



ALB

T7d

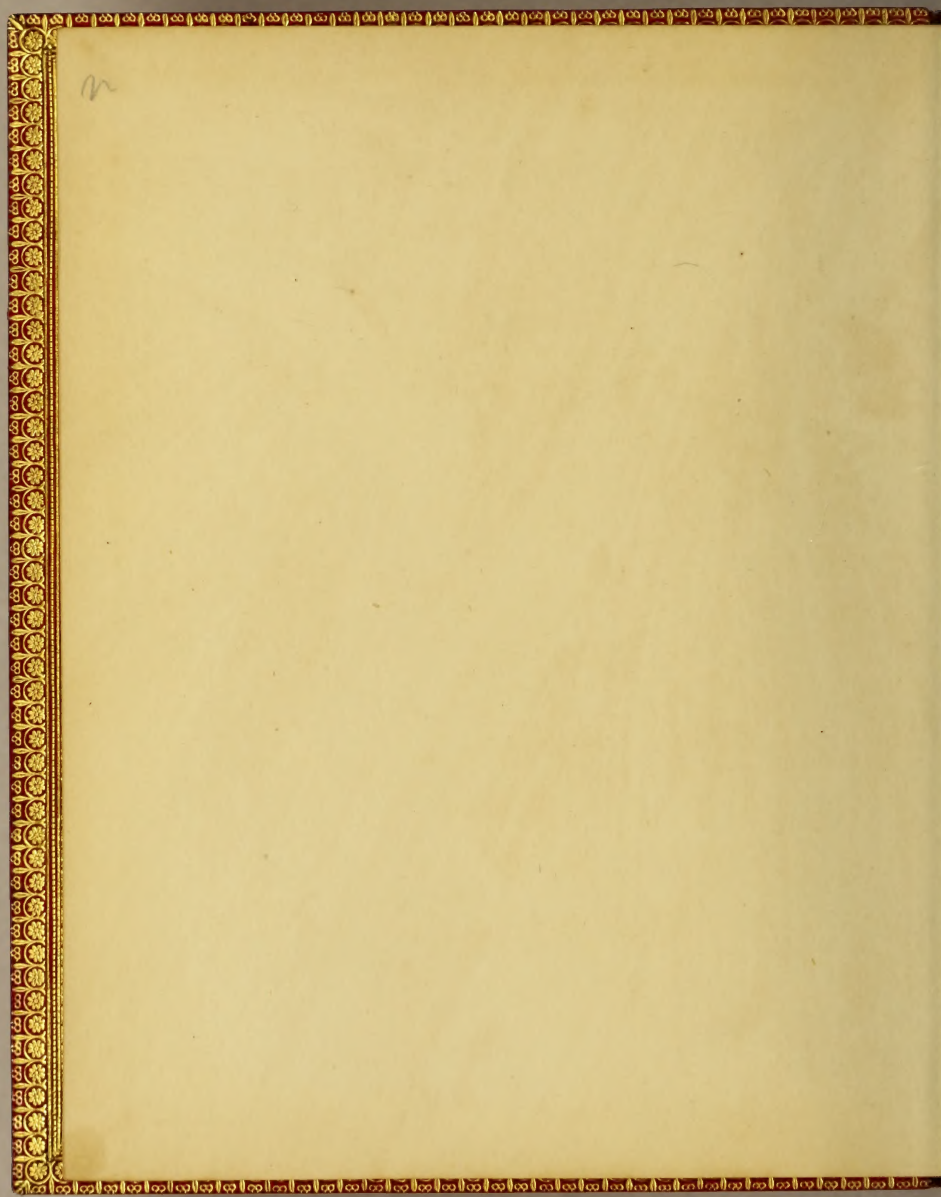
136



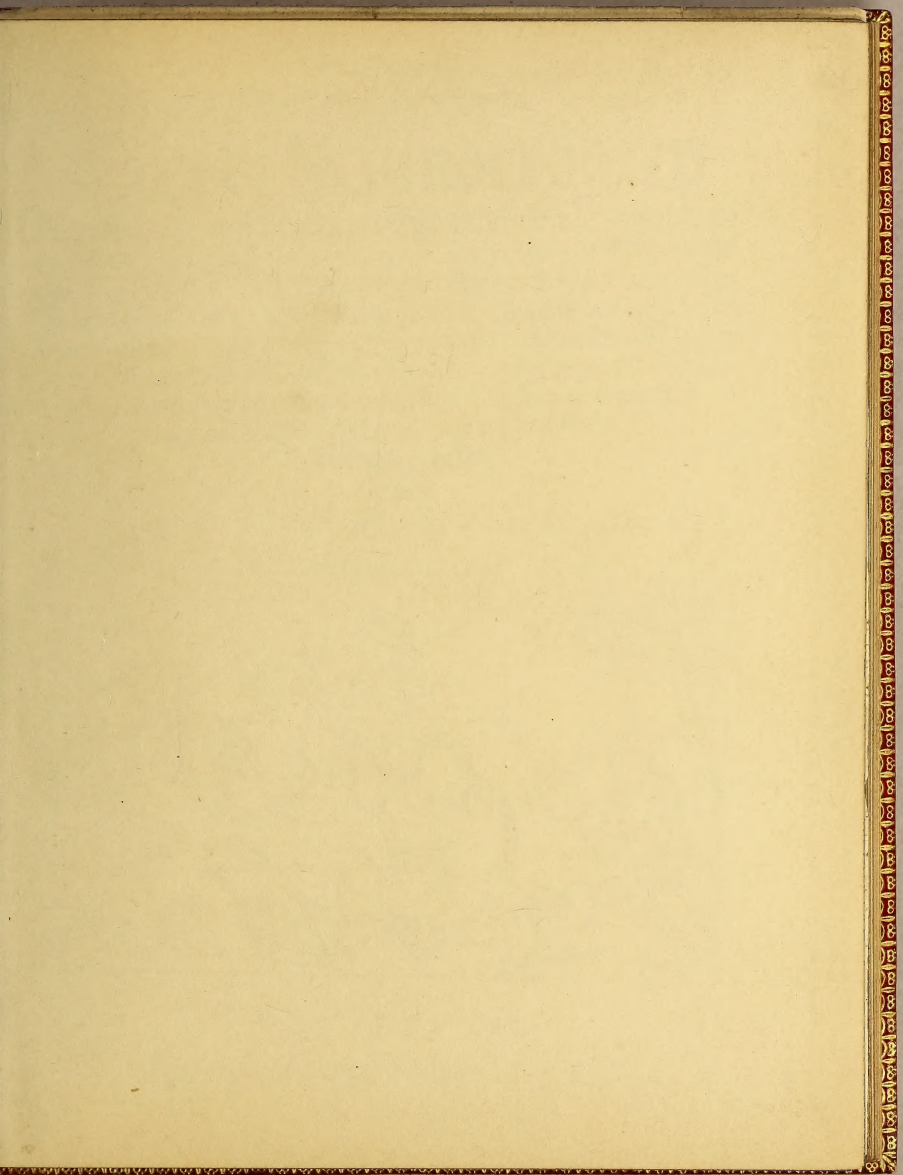
*John Carter Brown.*











17 maps and plates - maps double.

Brunet say 16 ..

Brennle catalogue 16.

? They may not include the portrait.

map from 2<sup>d</sup> 1602 edition



Vierte Schifffart.  
Warhafftige Historien

**Einer Wunderbaren**  
Schifffart / welche Ulrich Schmidel von Straubing/  
von Anno 1534. bis Anno 1554 in Americam oder Newenwelt/  
bey Brasilia vnd Rio della Plata gethan. Was er in diesen Neunzehnen  
Jahren aufgestanden / vnd was für seltsame Wunderbare Länder vnd  
Leut er gesehen: durch ermelten Schmidel selbst beschrieben / An jetzt als  
ber an Tag geben mit Verbesserung vnd Corrigierung der Stätt/  
Länder vnd Fläß namen / deßgleichen mit einer nothwendigen  
Landtaffel / Figuren / vnd anderer mehr  
Erklärung / gezelet /

Durch /

LEVINVM HVLSIVM.



NORIBERGAE,  
Impensis Levini Hulsij 1599.

NPJCB



Dem Hochwürdigem Fürsten brund  
Herrn/ Herrn Iohan Philip Erwehltem Bischoff  
zu Bamberg / meinem gnedigem Fürsten  
vnd Herren.

JOHN CARTER BROWN



Die Historien vnd Relation der neuen Länder  
vnd Völker/ seind meines Erachtens / nit al-  
lein lustig/ Sondern auch den Christen zu lesen nötig:  
A ij      Dann



Dann so wir wollen die vnermessliche wunderbahre  
Werck Gottes betrachten / vnd seine vnaussprechliche  
Barmhertzigkeit / die er vns armen vnwürdige Chri-  
sten vielfältig bewiesen zugemüht sären / in dem er vns  
nicht allein seine Erkenntnuß gegeben / sonder auch mit  
so köstlichen Ranzion / da wir in Adam verlohren wa-  
ren / vns wider erlöset hat : Entgegen aber / wie viel  
100000 arme wilde Leut / so von Gott vnd seinen Ge-  
boten / von keiner Erbarkeit / Ehestand / Zucht / Geseß /  
Verstand noch Rath / nie nichts gewußt / Sondern in  
aller Abgötterey / Götzendiensten / Vnsfetterey / Vn-  
zucht / Füllerey / Menschenfleischfresserey vnd Vn-  
reinigkeit auffgezogen vnd gelebt haben : Was nun  
wir Christen (sag ich) für Danckbarkeit die Tag vn-  
ser Lebens vnserm G D E schuldig sein / lasse ich ei-  
nen jeden Verstandigen selbst vrtheilen.

Solche vnd andere Ursachen / haben mich Gner-  
diger Fürst vnd Herr / offemals bewegt / solche Histo-  
rien der frembden Nationen / mit Fleiß zu durchsuchen  
vnd neben meiner kleinen geringen Arbeit / am Tag zu  
geben : Wie mir dann diese wunderbahre Gedenk-  
würdige Historia Ulrich Schmidels von Straubing /  
manu scripta zur hand bekommen / dieselbe wolwüridig  
gedacht / ob sie wol vor diesem in Druck außgangen /  
daß sie in besserer Form billich publiciret vnd am tag  
geben werden solte : Vnd da es mir nun an einem Pa-  
tron vnd Herrn / dem ich dieselbe zuetgete / gemangelt /  
habe



habe ich solche E. F. G. (dieweilen ich mich derselben vielfeltig obligiert sein erkenne/ seither E. F. G. mich zu eilichen Diensten vnd andern sachen vnd Künsten gnädig gebrauchen lassen) in vnterthänigkeit/ eingen machen vnd dediciren wollen.

Der vnterthänigen Zuversicht vnd Vertrauen/ E. F. G. werden/ wo nicht an meiner schlechten geringen Arbeit / doch an des Authoris Relation selbst ein gnädig gefallen haben.

Thue mich E. F. G. zu Gnaden allzeit vnterthänig befehlen.

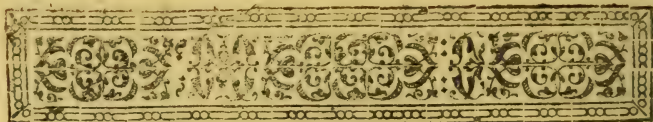
E. F. G.

Vnterthäniger

*Levinus Hulsius.*

A iii

Noth



## Nothwendige Erinnerung an den günstigen Leser

Levini Hulsi.

**W**iewol die Beschreibung diser Schiffart Bl-  
rich Schmidels hiebvorn zu Franckfurt an Mayn in  
in teutscher Sprach in Druck außgangen/ so hab ich  
doch das geschriebene Exemplar/ als es mir vnlangst  
zuhanden kommen/ welches ich auch für das rechte Original hal-  
te/ weils des Schmidels Bildnüss vnd Controfait auch andere Fi-  
guren mehr drinnen abgebildet stehen / nicht allein mit sondern  
großem Lust vnd verwunderung geleien/ vnd mit dem gedruckten  
Exemplar mit Vhleis conferiret/ sondern auch alle Orter/ deren  
er mit Namen gedencket / in vielen Geographischen Landtasseln/  
mit vleis nachgesucht/ vñ theils in diesem/ theils in jenem authore  
gefunden: Viel Orter aber werden in dieser Historien benennet/ deren  
von keinem Geographo nirgendt gedacht/ noch dieselben obseruirt  
worden: Meins Erachtens/ aus dieser Ursach: Weil diese wun-  
derbare Reiss/ so viel mir bewußt/ allein in teutscher Sprach/ wie  
obgemeldet/ doch gar *incorrect* an Tag gegeben worden/ also daß  
schwerlich Jemande eine Nachrichtung daraus haben/ oder einig  
Ort in den Landtasseln nachsuchen könnte / Dann zum Exempel  
für *Teneriffa*, *Gomera*, vñ *Palma* / so drey von den *Cauariis Ins-*  
*ulis* sein/ setzet das gedruckte Exemplar *Demerieffe*, *Rumero*, vñ  
*Palman*, für *S. Tiago* so eine von den *Insulis viridibus* ist/ setzet er  
*Sancte Augo*, für *Mexico*, *Mechseeckheim*: für *Don Pietro di Men-*  
*dozza* Oberster der *Armada*, setzet er *Petrus Manchossa*, vñ  
viel andere der gleichen. Derowegen mich für gut angesehen/ solche  
Irthumb vñ was ferner draus erfolgen möchte/ vorzukomen / die-  
se Be-



se Beschreibung in diese Form zubringen: dieweiln ich gleichwol sencken befinde/ daß diese Historia mit andern Hispanischen/ Italianischen/ vñ Fransösischen Geschichtschreibern wol übereinstimmet.

Dann der Theuer in seiner *Cosmographia*, diese Schiffart gedenckt *Franciscus Lopez di Gomara*, nella sua *Historia delle nuoue Indie*, parte 2. cap. 29. thut meldung / Daß Anno 1535. *Don Pietro Mendoza* welcher dieses Ulrich Schmidels Obrister gewesen/ mit 12. Schiffen / so mit 2000. Mann besetzt an diese Ort *Rio della Plata* angefahren: Item daß auch Anno 1541. *Alvaro Nuguez Cabeza di Vaca*, als ein Obrister mit 400 Soldaten vnd 46. Pferden/ von der Kay. May. dahin abgesandt worden: Da auch die Hispanier alda im Landt wol 400 *miglia* weit vom Meer/ eine Stadt/ vnd drinnen über 2000 Häuser gebauet / vnd daß sie auff einem flus so ferr hinauffwerk geschiffet/ biß sie an daß Silbergebirg *Potosi*, vnd gar in *Peru* kommen seyn.

Es sehet aber gemeldeter *Lopez* nicht/ wie oder wann solche Raif von *Assumption* gehn *Potosi*, geschehen: Welches dieser vnser *author*, als der selbs personlich dabey gewesen/ ausführlich beschreibet: vñnd hat darzu/ allenthalben vñleichig die Distanz/ oder weitte eins ortes vom andern/ mit Meilen vnd Tagreisen/ deß gleichen der Flüs vnd Orter Namen deutlich angezeigt. Draus hab ich mit Hülff vieler anderer *authorn*, vñnd Landt affeln/ gegenwertige *Chartam* oder Landt affel / zu Erclerung der geschickten dem Kunstliebenden Leser zu dienst/ abgerissen/ vñnd versertiget: dieweiln außser zweiffels die Landt affeln ein Licht/ vñnd Aug der Historien sein. Ich hab auch die Namen der Orter/ Statt vñnd Flüs/ deren in dieser Historia meldung geschibet / nach Vermögen *corrigirt*, vñnd ergenzt/ die Historien *in capita* disponirt vñnd abgetheilt/ auch etliche andere weniger/ doch nötige Erclerung dazuge-  
than/ auch deß *Authoris* effigiem, so ich neben andern seltsamen Indianischen *Contrefaiten* in dem offtgemelten *manuscripto exemplari* gefunden/ seine wunderbare Historien damit zu zieren/ auch hiez zu gesetzt / dessen er dann in allweg wol würdig/ als der solche geschrichtliche vñnd gedechtnüßliche Raif verbracht vñnd viel seltsame Abenteuer darüber außgestanden.

Consi.

Sonst befinde ich daß dieser Fluß *Rio della Plata*, Anno 1501.  
von dem *Americo Vesputio* für den König von Portugal erst erfunden  
den sey: der hat die 7. *Gemmarum Insulæ* den Namen geben / ist  
ziemlich weit den Fluß hinauff komen / hat doch nit viel verricht.

Anno 1512 Ist *Iohan Solis*, in diesem Fluß (so er *Argyri-*  
*genent*) gesegelt: Anno 1516 zog er wider dahin / er ist aber von den  
Indianern bey *C. de S. Maria*. mit 50 Christen / zu Tode geschla-

gen.  
Anno 1525 ist *Sebastian Gabato*, in diesen Fluß gefah-  
ren / ist aber ohne nützliche Verrichtung wider in *Hispaniam* an-  
kommen.

Den kunstliebenden Leser dienstwillig vnnnd freundlich bittende /  
daß er jme diese vnser geringe Arbeit / vnnnd auffgewenden  
Vnkosten / gützig wolle gefallen lassen /

V A L E.





Contrafactur  
Strichs Schmiedels.









## Vorrede Vlrich Schmidels.

**I**n Jar als man zalt nach  
Christi vnsers lieben Herrn vnd Se-  
ligmachers Geburt / Tausent Fünff-  
hundert vier vnd dreyßig / Hab ich  
Vlrich Schmidel von Straubing  
dise nachfolgende Nationen vnd Ländern / von An-  
torff auß / auff dem Meer in Hispanien / Indien vnd  
mancherlen Insuln / ic. Mit sonderlicher gefahr inn  
Kriegesleufften durchgereist vnd gezogen : Welche  
ganze reiß (so vom obgemelten Jar / 1534. Biß  
auffß Jar 1554. Da mir Gott der Allmechtige wi-  
der zu Land geholffen / getwereth) ich / was mir sampt  
meinen mit verwanten / in derselben zugestanden  
vnd begegnet / auff kürzest. Hierin  
beschrieben hab.

B.

Schiff.

# Schiffart von Ancorff auß in Hispanien.

Cap. 1.

**A**ls ich Erslich Anno. 1574. Von  
Ancorff auß/ auff Hispaniam zu meine  
Kasch fürgenommen / bin ich nach verschei-  
nung vir 14. tagen/ zu Caliz in Hispanien/  
dahin man 480. Meil zu Meer rechnet/  
angelangt/ alda ich vor der Stadt eine Bale-  
nam oder Wallfisch/ so 35. schritt lang gewest an den Gestade  
liegen sehen/ auß welchen man 30. Thonnen vol Schmalz (als  
die Haring Thonnen sein) gezogen hat. Bey ernanter Stade  
Caliz sind gewesen/ 14. grosse Schiff/ mit allerley Munition,  
vnd notturfft wol gerüst vnd gestaffirt/ welche inn Indiam nach  
Rio della Plata abfahren sollen: Auch seind all da gewesen/ 2500.  
Spanier vund 150. Hochteutsche/ Niderländer vund Sach-  
sen/ sampt dem Obersten Hauptman Don Petro Mendozza ge-  
nandt. Vnter disen 14. Schiffen hat eines Herrn Sebastian  
Neudhart vñ Herrn Jacobi Welser zu Nürnberg zugehört/ wel-  
che fren Factor Heinrich Peime mit Kauffmanschafft nach Rio  
della Plata gesendet/ mit denselben bin ich vnd andere Hochteu-  
sche vnd Niderländer/ vngeseflich biß in die 80. Mann/ wol ge-  
rüst mit Büchsen vund Wöhren/ nach Rio della plata gefahren/  
alda wir sampt obbenelten Herrn' Obersten Hauptman von  
Seuilia mit 14. Schiffen auß gefahren/ vund an Sanct Bartho-  
tholo-

Caliz Insul.  
ist vber 480.  
Meil.]

Rio della Pla-  
ta.

D. Petro Men-  
dozza.  
Oberster,

Henrich Pei-  
me, Haupt-  
man.

Sevilia,











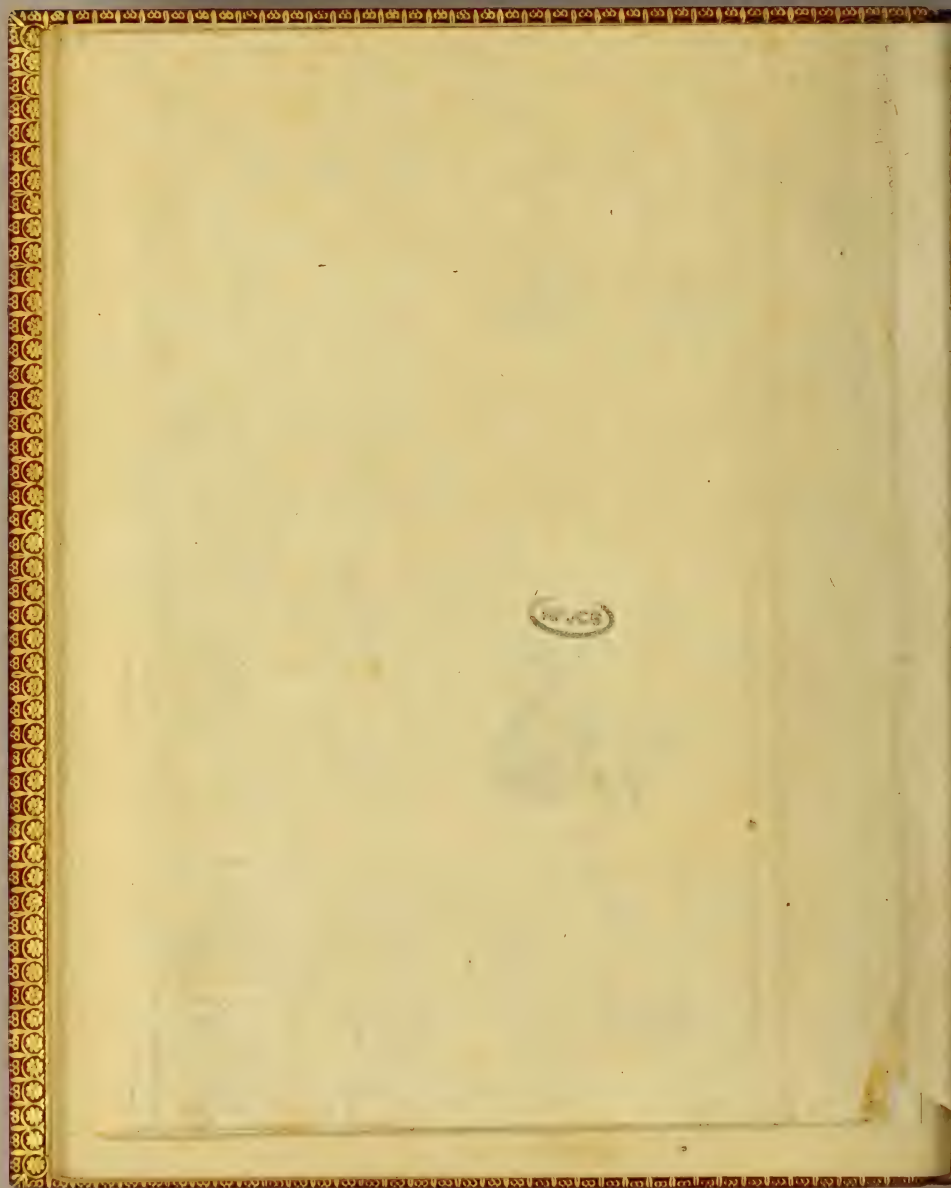
In Chica regione, ad linora S. Juliani, Magellano (an' 1520. quando Fretum hoc perlustrauit) homines apparuerunt proceram magnitudinis, 10. pedes longi. Qui demiserunt, absque nauis sequi, cibales sagittas per guttur ad stomachi usque fundum.

Philippolis, an' 1588. ad tuendum Fretum hoc Magellani, cum ab Hispanis constructa: ab Anglis vero, P. Famin dicta, eo quod ibi 500 Hispanos fame peremptos, inuenerunt.

Per Leuin. Hulsium. A. 1602.

Nº 2.

Francisci Draco Ina





holmeitag / Anno 1534. In einer Stadt inn Hispania  
S. Lucas genandt / welche 20. Meil von Sevilla ligt / angelange s. Lucas  
allda wir von wegen der Ungeßtimme des Windes lange still  
gelegen.

## Schiffare auß Hispanien/ in den Insuln Canariæ.

### Cap. 2.

**D**En Ersten Septembris, sind wir von S. Lucas abge-  
schiff / vnnnd zu 3. Insuln / so nahend bey einander li-  
gen / deren die eine *Teneriffa* die ander *Gomera*, vnnnd die *Teneriffa, Go-*  
dritte *Palma* heist / kommen / vnd ligt dise letzte Insul vngefehr *mera, Palma,*  
lich 200. Meil von der Stadt Sanct Lucas. In diser Insul *Insula Cana-*  
haben sich die Schiff außgeheilet / solche Insul gehören der Kønig. *ria.*  
May. zu / vnd wohnen nur Spanier sampt ihren Weib vnnnd  
Kindern darinnen / vnd wird allda vil Zucker gemacht / wir sind  
auch mit 3. Schiffen gen *Palma* kommen / allda 4. Wochen  
still gelegen / vnnnd die Schiff widerumb mit Prouiant versehen  
vnnnd gestaffirt. Nach diesem befehls ons vnser Oberster *Don*  
*Petro Mendoza*, welcher vngefehrlich 8. oder 9. Meil von vns  
lage / wir sollen auff sein / Nun hetten wir eben auff vnsern  
Schiff des Herrn *Petro Mendoza* Vättern / *Don Georgio Men-*  
*doza*, Welcher eines Burgers Tochter inn *Palma* Lieb hatte /  
als wir nun des andern Tags wolten auff sein / war obbemelter  
*Don Georgio Mendoza*, dieselbe Nacht vmb 12. Vhr mit 12.  
seiner gutten Gesellen ans Land gefahren / die kamen vnd brach-  
ten heimlich mit ihnen auß der Insul *Palma* herauf / Beueltes  
Burgers Tochter / sampt dero Magd auch iren Kleidern / Klei-  
nodten vnd Gelt / vñ kamen zu vns ins Schiff / aber verborgens /  
das weder vnser Hauptman *Heinrich Peine* / noch jer-  
mands im Schiff darinn wüßte / allein der / so auff der Wachstun-  
de

de/hate sie gesehen/denn es war vmb Mitternacht. Vnd als wir zu Morgens wolten auff sein vnd davon fahren/vnd vngesentlich 2. oder 3. Meil wegs von Land waren/da kam so ein grosser Sturzwind an vns/das wir wider musten vmbkehren inn den Haffen/darauf wir gefahren waren/allda wurffen wir vnsern Ancker ins Meer: So wolte vnser Haup:man Heinrich Peime/inn einem kleinen Schifflein / das man Boot nennet/ans Land fahren/vnd als er hinauf fuhre/vnd ans Land wolte steigen waren allda am Land meh: dann dreissig gerüster Mann/mit Büchsen/Spiessen/vnd Hellenparten/ die wollen gemelten vnsern Hauptman Peime fahren/er würde aber von einem seiner Schiffleuth gewarnt nicht ans Land zu steigen/ sondern wider vmbkehren/vñ ob wol er Hauptman auff solchen seinem Schiff wider zu eylete/kundte er doch dasselbe so bald nicht erreichen/vnd waren die vom Land nahent bey ihm auff kleinen vorbereyten Schifflein/doch entrane er ihnen in ein ander Schieff / so nah end bey'm Land gewest/vnd da sie ihm so bald nicht kunden fahen liessen sie in der Stadt Palma von stund an sturm schlagen/ lieffen auch zwen grosse Stück Geschütz laden/vnd lieffen auff vnser Schiff vier Schieß abgehen/dann wir waren nit weit vom Land. Auff den ersten Schuß schossen sie vnsern Irdenen haffen/so vol frisches Wassers hinten am Schiff stunde/darein bey 5. oder 6. Anmer Wassergangen/zu stücken / auff den andern Schuß schossen sie den Maffine das ist/den Hindern Segelbaum auch zu stücken. Zum dritten schossen sie mitten in das Schiff/vnd machten ein groß Loch darein/erschossen auch zugleich da mit einen Mann im Schieff / den vierten Schuß aber traffen sie nicht.

Hauptman Peime in gefahr.

Vnrube zu Balma.

Schiffen auff den schiff,

Nun war vorhanden ein anderer Hauptman eines Schiffs/ so nahent bey vnns an der septen tag / der welte nach Mexico in Novam Hispaniam fahren/der selbe ware draussen am Land mit 150 Mann/als der selbe diesen handel vernam/bemühete er sich sehr/mit denen von der Stadt vnd vns einen frieden zu machen/



chen / doch mit der bescheidenheit daß ihnen *Don Georgio Mendoza* sampt des Burgers Tochter / vnd ihrer Magd gewißlich solte zu handten gestellt werden. In denn Rame der Stadt halter vnd Richter / auch vnser Hauptman / vnd der erstgemelte Hauptman / in vnser Schiff / vnd wolten *Don Georgio Mendoza* sampt seiner Buhlschafft gefencklich anemen / da antwortete er ihnen / sie wehre sein Eheweib / dergleichen sie sich auch nicht anderst erzeigete / auff solches man sie als balden zusammen verheuraten thäte / dessen ward ihr Vatter sehr trawrig vnd bekümmert : So war auch vnser Schiff von den Schüssen sehr obel zugericht.

## Don Balina nach den Insuln *Viridis* oder *Hesperides* sonst *J. de Cabo verde* genandt.

### Cap. 3.

Nach diesen lieffen wir *Don Georgio Mendoza* sampt seiner Hausfrawen am Land / dann vnser Hauptman ihne nicht mehr in seinem Schiff haben wolte / vnd als wir vnser Schiff widerumb zubereitet hettten / fuhren wir nach einer Insul oder Land / das heist mit namen *Sancet. Jacob* / oder auff *s. Tiago*, die Spanisch *s. Tiago* ist eine Stadt dem König von Portugal fürnehmste zustendig / denen sind die Schwarzen Moren unterthänig / vnd der Insuln *viridis* ligt diese Stadt 200. Meil von obgemelter Insul *Palma*, von deren wir kürzlich außgefahren waren : Alda bleiben wir 5. tag still liegend / rüsteten vnser Schiff mit neuen frischen Prouid / vnd Speiß / als Brod / Fleisch / vnd Wasser / vnd was sonst den notturfft auff dem Meer erfordert / widerumb zu.

## Von den *Ins. viridibus* nach *Brasilia*.

## Cap. 4.

Die 14. Schiff  
beyein ander.

Dise muß eine  
von dem In-  
suln, so vor  
Brasilialigen  
gewesen sein.

liegende visch

Schaubhut  
visch.

Pesche, Spade.  
visch mit ein  
Messer auff  
den Rücken.

Pesche de Serre.

Wäre die ganze Flotta oder Armada der vierzehn Schiff bey einander/da kehreten wir widerumb inn den See oder Meer/vnd fahren zwey Monath an einander/vnd kamen entlich zu einer Insul/in denn nichts anders war/denn nur Vogel vnd deren sehr viel/das wirs mit Strecken erschlagen mochten/also blieben mir 3. Tag/dise Insul/(welche sonst an alles Volet) ist sechs Meil wegs vnt vntd breyt/vnd ligt von der obgemelten Insul 8. Tiago, von deren wir aufgefahren Funff hundert Meil. Inn diesem Meer findet man fliegende Viesch auch sonsten andere grosswunderbarliche Viesch Balenen, oder Wallvisch/auch andere die heisset man Schaubhuten/darumb das sie am Kopff ein sehr grosse Scheiben haben/mit welcher diese Viesch den andern/so sie mit ihnen zu streitten kommen/sehr gefährlich vnd schädlich sein soll/vnd ist diß ein sehr grosser vnd gewaltiger böser Viesch. So fins det man darinnen auch Viesch/die haben auff dem Rücken ein Messer von Vieschbein/den nennet man in Spanischer sprache Pesche de Spade. Item andere Viesch/die auff dem Rücken eine Segen von Vieschbein/welches auch ein sehr grosser Viesch ist/vnd auff Spanisch genennet wird Pesche de serre: Sampt mancherley andern seltsamen Vieschen/der gestalt von gröser Form/das ich sie diß mahls nicht alle beschreiben kan.

## Vom Fluss oder Rio

Ianiero.

## Cap. 5.

Rolaniro.

Toupin oder  
Tououpin In-  
dianer.

Nachmahls zogen wir von diser Insul zu einer andern die heist Rio Ienea (wird ohne zweiffel Rio Ianiero, da die Frankosen nach mahls/Anno. 1555. gebawet haben/sehr dann sie damals wie auch jetzt widerum/den Portugalsofern zu gehört) ligt 200. Meil wegs von der vorigen/vnd gehört dem König von Portugal zu/diese Indianer nennet man Toupin: Als

da



da waren wir bey vierzehnen Tagen/ da befal *Don Petro Mendoza* vnser Oberster Hauptman/ daß *Iohann Ossorio*, als sein ge-<sup>10 an Ossorio,</sup>  
schwornen Bruder/ vns an seiner stadt solte regiren/ dann er <sup>Leutenamp,</sup>  
*Mendoza* jeder zeit *Contract*, sehr schwach vnd Kranck ware: Als an-  
ber gedachter *Iohann Ossorio* bald nach solchen vbergebenen Regi-  
ement/ gegē jme *Mendoza*, seinem geschwornen Bruder fälsch-  
lich angegeben vnd verschweht worden als wolte er ersilich ge-  
gen jhme dem Volck auffrührig machen / Befahl darauff  
offt gedachter *Don Petro Mendoza* vier andern Haupteuthē/ mie-  
namen *Ioan Eyoleas*, *Johann Gallensen*/ *Georg Luchsam*/ vnd  
*Lazaro Saluascho*/ daß man obgemelten *Johann Ossorio* mie  
Dolchen solte zu todt stechen vnd vmbbringen/ vnd mitten auff <sup>Ossorio Todt.</sup>  
den Platz legen/ als einen Verrähter: Hatte auch daneben ge-  
botten/ vnd außschreyen lassen / daß sich bey verlust des Lebens  
keiner des *Ossorio* halben rühren solte/ dann es sonst demselben/  
er were gleich wer er wölle / auch nicht besser ergehen würde:  
Mann hat jhme aber ganz vnd gar vnrecht gethan/ dann er ein  
frommer auffrichtiger vnd dapfferer Kriegsmann gewesen/ vnd  
den Kriegseuthen/ vil guts gethan hat.

## Von Rio della Plata, sonst auch Parana genent/ S. Gabriel vnd Zechuruas.

### Cap. 6.

**I**n dannen sind wir auß Geschiffet / nach *Rio della Pla* <sup>Parana flu:</sup>  
*ta*, vnd komen in ein süß fließend Wasser / genandt *Para-* <sup>ist Rio della</sup>  
*na VVassa* ist weit an der lücken/ wie man das Meer liegen <sup>Plata.</sup>  
leht/ vnd ist breyt 42 Meil wegs/ vnd ist von *R. Ianiero* zu diesen <sup>muß sein vnge</sup>  
Wasser 215. Meyl. Alda sind wir kommen zu einem Haffen <sup>sehr 100. Hif-</sup>  
der heist *S. Gabriel*. Daselbst haben wir vnser Ancker der <sup>panische oder</sup>  
Schiff inn bemehltes fließend Wasser *Parana* <sup>geworffen/ Meil,</sup>  
Nach *S. Gabriel*,

Nach dem wir aber mit den grossen Schiffen auff ein Büchsen-  
schuß weit vom Land bleiben mußten / hat vnser Obrister *Don*  
*Petro Mendoza* geordinirt vnd verschafft / daß die Schiffleuth  
das Volck auß dem kleinen Schifflein/Pott oder Pettel genand/  
so allbereyt darzu verordnet waren/an das Land solten führen.

Anno. 1535.

*zechurnas.*

Seind also durch Gottes segen/ Anno 1535. in *Rio della*  
*Plata* glücklich ankommen: alda haben wir einen Indianischen  
fleck gefunden/ darinnen vngefährlich 2000. Manßbild was-  
ren/welche man *Zechurnas* nennet / die haben anders nichts zu  
essen/dann Bißch vnd Fleisch/vnd gehet diß Volck ganz nacket  
vnd bloß/ohn allein die Weiber/die tragen ihre Scham bedeckt/  
mit einem kleinen Baumwollen Tüchlein/ so ihnen von Nabel  
biß auff die Knie gehet/diese / als wir dahin kommen/ haben mit  
iren Weib vnd Kinder die flucht gebt/vnd den Flecken verlassen.

Damals mandirte vnser Oberster *Don Petro Mendoza*, daß  
man das Volck widerumb zu Schiff bringen/vnnd auff die an-  
der seitten des Wassers *Parana* führen sollte/alda der Fluß nicht  
mehr als 8. Meil wegs breit ist.

## Von der Stade *Bonos Aë-* *res*, vnd *Carendies*.

### Cap. 7.

*Boenas Aëres.*

72. Rferd.

*Carendies.*

Außem orth / haben wir eine Stade gebawet / welche  
man genennet *Buenas Aëres*, das ist zu Teutsch guter  
Luft. Wir hetten auch auff den 14. Schiffen/zwen vñ  
Eiebnig Pferd vnd Stüdten/mit auß *Hispania* gebracht.  
Deshaleichen haben wir auff diesem Land einem Flecken gesun-  
den/darinnen auch Indianisch Volck / welche man *Carendies*  
nennet/wohnet deren Vngfährlich bey 3000. Mann gewes-  
sen/sambt iren Weibern vñ Kindern / welche gleicher gestaltes  
wie die *Zechurnas* vom Nabel biß auff die Knie bekleidet seind/  
die halen vnns Bißch vñ Fleisch zu essen bracht / diese

*Carendies.*



*Carendies* haben keine eigene Wohnung/sondern ziehen im Land  
 herum/gleich wie bey uns die Zügetiner/vnd wann sie zu Som-  
 mers zeit reisen/ziehen sie manichmal vber die dreyszig Meilwegs  
 auff trucknem Land/das sie nicht einen tropffen Wassers zu trin-  
 cken finden:vnd so sie etwan einen Hirschen oder ander Gewilde  
 oberkommen/trincken sie desselben Bluth/finden auch zu zeiten  
 ein Wurzel/welche sie *Cardes* nennen/die essen sie für den Durst:  
 Das sie aber solch Blut trincken/geschicht allein daruff/weil sie  
 gar kein Wasser/noch sonst etwas zu trincken haben/vnd vil-  
 leicht auffser dessen sonst gar durst sterben müssen. Dife *Carendies*  
 haben vns bey Vierzehen Tagen lang täglich ihrer Armuth  
 von Fischen vnd Fleisch mitgetheilet/vnd ins Läger gebracht/  
 vnd nur einen Tag/air welchen sie gar nicht zu vns kommen/  
 außgesetzt. Dero wegen vnser Oberster *Don Petro Mendoza*  
 einen Richter *Ian Baban* genand/sampt zweyen Knechten zu ih-  
 nen schickete (dann dife Völcker *Carendies* auff 4. Meil wegs  
 von vnserm Läger sich auffhielten)/die hielten sich aber/als sie zu  
 ihnen kamē/dermassen/das sie alle 3. wol abgeblewet/vñ damit wie-  
 der heim geschicket werden als aber vnser Oberster *Don Petro*  
*Mendoza* dessen inen ward/nach anzeigung des Richters/wel-  
 cher eine solche auffruhr im Läger anfang/schickete er seinem  
 lieblichen Bruder *Don Diego Mendoza* mit 300 Landst knecht  
 en/vnd 30 Wolgerüsten Pserden/darunter ich dann auch ei-  
 ner gewesen/gegen ihnen auß: mit beuelch/gemelte Indianische  
*Carendies* alle zu Todt zuschlagen vnd zufangen/vnd iren flei-  
 schen einzu nemen: als wir aber zu ihnen kamen/waren irer wol  
 bey 4000. Mann/dann sie hetten ire freund zu sich beruffen.

Bringen täg-  
 lich Prouiant  
 im Läger.

*Carendies*.  
 Vnruhen.

*D. Diego*  
*Mendoza*.  
 ziehet vnder  
 die *Carendies*.

## Schlacht mit den Indianern

*Carendies*.

Cap. 8.

E

Da

**E**rster schlagt **A**ls wir sie den wolten angreifen/stelleten sie sich dermassen zur gegenwehr/das wir denselben tag genug mit ihnen zu schaffen hettten/wie sie dann auch vnsern Haupt  
*D. Diego. 6. man Don Diego Mendoza sampt Sechs Edelweithen vmb*  
*Edelweith vnd* gebracht/vnd von Knechten zu Kopf vnd Fuß vngeschrlich 20  
*20 Soldaten* zu todt geschlagen/auff ihrer seiten aber sind bey Tausent Mann  
*erschlagen.* vmbkometen/haben sich also gegen vns gar dapffer gewehret/das  
 wir dessen gar wol empfunden: Diese *Carendies* haben zu einer  
*1000 Indianer* Wehr handbögen vñ *Tardes*, die sind gemacht/als halbe Spieß  
*erschlagen.* vñ haben vornen dran eine Spizen von Feuerstein gemacht/  
*Indianer* wie ein Straal. Die haben auch Kugeln von einem Stein vñ  
*vwehre.* daran eine lange Schnur / ebner massen wie bey vns die Pley-  
 kugeln proportionirt sind/soleche Kugeln werffe sie einem Pferd  
 oder Hirschen vmb die Füß/das es fallen muß/wie sie dann vn-  
 sern Hauptman vñ die Edelweith (inmassen ich selbs gesehen)  
*Carendies* mit solechen Kugeln vmbgebracht die Fußknecht aber haben si  
*erobert.* mit gemelten *Tardes* erlegt: Doch hab Gott der Allmächtig die-  
 genad/das wir ihnen obsigten vñ ihren Flecken einnahmen: wir  
 kunden aber dieser Indianer keinen fahen/So hatten sie auch  
 ihre Weib vñ Kinder/che wir sie angegriffen hatten/auf den  
 selben ihren Flecken geflehet. Indiesem ihrem Flecken fanden  
 wir anders nichts / dann Körn wercks von den Wädern oder  
*Besatz en die* Dornen/wie mans nemmt / auch vil Bißch/ desgleichen Bißch-  
 mel vñ Bißschmalt(alda bleiben wir 3 tag / vñ zogen dar-  
 nach wider in vnser Läger/vnd lieffen von vnsern Volk im Fle-  
 cken ein hundert Mann/die solten mit der India ner Nehe Bi-  
 schen(zu vnterhaltung vners Volcks) dann es sonderlich gut  
 Bißchwasser dafelbst hatte.

So gabe man einem den tag nur sechs Loth Meel von Korn  
 zur speiß / vñ vñber den dritten tag einem Bißch/Soleche Bi-  
 schen werete zwen Monath lang / vñ wann einer sonst einen  
 Bißch essen wolte/musste er In die vier Meilwegs zu Fuß dar-  
 nach gehen.



Carendies.

Cap. 8.



RPJCB



RPJCB

Buenas Aëres.

Cap.



Rio della Plata  
oder Parana.



# Wie die Stadt Buënas Aëres gebant vnd von der Hungersnoth/so sie wiltten.

## Cap. 2.

**D**Es wir nun wider In vnser Läger kamen/etheilete man das  
Volck von einander/was zum Krieg oder zur Arbeit tüg. <sup>Bonos Aëres:</sup>  
lich war/darzu ward jedes gebraucht: vnnnd bawete man <sup>Gebant</sup>  
daselbst eine Stadt/vnd eine Erdene Mawr eines halben Spieß  
hoch darumb/Vnd darinnen ein starck Haus für vnsern Ob-  
risten/Die Stademauren war drey Schuh breite / vnnnd was <sup>Hungersnoth</sup>  
man heut bawet/das siel morgen wider ein/dann das Volck hat-  
te nichts zu essen/lie sehr grosse armuth/vnnnd starb vor hunger.  
So wolten auch die Pferd nicht flecten oder gelangen: Es ver-  
ursachte auch solch grosse Armuth vnd hungers noth/das we-  
der Ragen oder Weuß/Schlangen noch ander vnziffer gnug  
vorhanden waren / zu ersettigung dieses grossen jämmerlichen  
hungers / vnnnd vnaussprechlichen armut Solunden auch die  
Schuhe vnd ander leder nicht bleiben/es mässe gefressen sein. Es  
begab sich dasz. Spanier ein Ross empfrembden/vnnnd dassel-  
bige heimlich assen/vnd als man solches inen ward / wurden sie  
gefangen/vnnnd mit schwerer pein derwegen gefragt: als sie nun  
solches bekanten/wurden sie zum Galgen verurtheilt/ wie man  
sie Mann alledrey gehenckt: In derselben Nacht geselleten sich 3. <sup>thät.</sup>  
andere Spanier zusammen/die kamen zu disen dreien gehenckt  
zum Galgen / hieben ihnen die Schenckel vom Leib herab/  
vnnnd haben grosse stückel Fleisch auß ihnen geschnitten /  
Vnnnd trugen dieselben / Zu ersettigung ihres gross-  
en

greuliche that. sen hungers in ihre Loffament: So hatte auch ein Spanier seinen Bruder / so in der Stadt *Buenas Aeres* gestorben war / auß vbermassigen hunger / gefressen.

## Wie etliche den Fluß *Paraná* oder *Rio dela Plata* hinauff warts fahren.

Cap. 10.

Rüsten. 7  
Schiff.

Georg Luch.  
sam Haupt.  
man.

fahren hinauf  
warts.

Sterben wol  
halb vor hun.  
ger.

Als nun vnser Oberster Hauptman / *Don Petro Mendoza* sah e vnd merckete / daß er diß Drehs sein Volck nit lenger erhalten würde / *Ordiniret* vnd *mandiret* er / daß man auffß aller fürderlichst zurüsten solte 4. kleine Schiffelein / welche man *Brigantin*, das ist / Raubschiff nennet / die man Rudern muß / vnd mögen in einem in die Vierzig Mann fahren / neben noch andern Drenen / so aber kleiner sind / die man *Boot* oder *Botzel* nennet: Als nun solche Sieben Schiffelein verfertiget vnd zu gerüst waren ließ vnser Oberster Hauptman das Volck zusamen fordern / vnd schickten *Georgen Luchsam* mit 300. vnd funffzig gerüstten Mannen / das Wasser *Paraná* auffwerth / die Indianer zu suchen / damit wir Speiß vnd *Proviants* vberkommen möchten: Als aber die Indianer vnser Wahr namen konten sie vns keine andere vnd grössere Zuberen thun / dann das sie die Speiß vnd *Proviants* / auch ihre flecken / verbranden vnd zerstöreten vnd alle darvon flohen: damit hetten wir noch nichts zu essen: So gabe man einen den Tag nur 3. Loth Brodt / daß also auff dieser Reiß der halbe theil hungers starb. Verhalben sie wider mußten umbblehen zu gemelten flecken / da vnser Oberster Hauptman *Don Petro Mendoza* war: welcher / daß so wenig Volcks wider zu ruck kam / vnd nur 5. Monat außgewesen waren / sich sehr verwunderte vnd derowegen von vnsern Hauptman *Georgen Luchsam* / seiner verrichtung auff diser Reiß *Relation*,



Buenas Aeres.

Cap. II.



RPJCB



tion, begerte/welchem schme dar auff anzeigte/das die so aussen  
bleiben/vor hungers gestorben weren/die Indianer alle Speiß/  
wie erst erzehlet/verbrenet hettē/vnd geslohen weren.

## Wie die Stadt Buēnas Aēres von den Indianer belagert gestürmet vnd aufgebrende wurde.

### Cap. 11.

**N**ach diesen allen bleiben wir noch ein Monatlang in der  
Stadt Buēnas Aēres bey einander/in sehr grosser Armuth/ 1 5 35.  
vnd warten biß man die Schiff zugericht hette: Vnter  
dessen Anno. 1 5 3 5. kamen die Indianer mit grosser macht  
vnd gewalt vber vns vnd vnser Stadt Buēnas Aēres, biß inn die 23000. Indi-  
23000. Mann starck/vnd waren vnter ihnen viererley Natio-  
nes, als Carendies, Bartenmis, Zechurnas, vnd Tiembus. Die  
aner gegen der  
Stat.  
ser aller meinung vnd intent war / vns allesampt umbzubrin-  
gen vnd biß auff's Haupt zu erlegen/aber Gott dem Allmächt-  
gen sey Lob Preiß vnd Ehr gesagt /welcher den mehrern vnd  
grössern theil von vns erhalten/dann mit Haupteuten/Fendris-  
chen vñ andern Kriego Volck/auff vnser seiden vber 30. Mann  
nicht vmbkommen sein.

Als dise er stillch zu vnser Stadt Buēnas Aēres kamen/ lieffen Buēnas Aēres  
etliche der selben einen Sturm an/eins theils schossen mit Fawris auß gebrent.  
gen Pfeilen hinein auff vnser Häuser / Welche (auffer vnfers  
Obersten Hauptmans/so allein mit Siegeln vberlegt ) alle mit  
Stro bedeckt waren / verbrandten also vnser Stadt vnd die  
Hauffer darinnen im Grunde.

Diser Indianer Pfeyl sind gemacht von Korn/vnd zünden brenende  
sich wann sie abgehen/vornen bey der Spitzen an: Sie haben Pfeil.  
auch Holz/darauf sie Pfeyl machen/Welche wann sie angezünd

det vnd geschossen werden/nicht erleschen / sondern zünden noch damit die Heusser/so in't Stroh gedeckt/vnd was sie dergleichen antreffen/noch darzu vnd verbrenens.

Verbreneten 4.  
grosse Schiff.

So verbreiteten vns auch dise Indianner in solchem Streit 4. grosse Schiff / welche auff eine halbe Meil wegs von vns auff dem Wasser stunden: Das Volck aber / so auff disen Schiffen war als sie solchen grossen Tumult der Indianer sahen / flohen sie auß disen vieren. in andere 3 Schiff / so nit weit von den andern stunden/darinnen Geschütz waren. Vnd als sie die vier Schiff/so von den Indianern angezündet waren / bristen sahen/ stellten sie sich zur Wehr/vnd lieffen das Geschütz auff die Indianer abgehen: Als solches die Indianner sahen vñ das Geschütz vernahmen/zogen sie als bald darvon/ vnd lieffen die Christen mit frieden vnd ist dises alles beschehen vnd sūrgangen an S. Johannis Evangeliste Tag/in 1535. Jar.

1535.

## Halten Austerung/vnd Bawen Schiffe/weiter zu ziehen.

Cap. 12:

Johann Eyol-  
las Leuten-  
ampt erwelet

¶ Nun solches alles zergangen vnd vollendet mar / mu- sie dz volck in alledie Schiff gehen/vnd vnser Oberster Hauptman Don Petro Mendozsa vbergab das volck auch das ganze Regiment/an seiner stat zuverrichten/ Johann Eyollas, vnd ordnete in zu vnsern general Hauptman/welcher das Volck musterte vnd fand/das von 2500. Mannen/so auß gefahren/nicht mehr dann 560. Noch bey leben vñd verhar- den waren/die andern alle waren abgestorben vnd meistentheils durch den grossen Hunger vmbkommen.

Bau- Schiff.

Dennach ließe vnser Hauptman Johann Eyollas acht klei- ne Schiffelein/als Brigantin vñd Boots fürderlich zu richten/ vnd



## TIEMBVVS.



RPJCB



vnd nam darauff zu sich vierhundert Mann/vonden 560. so  
 noch vorhanden vnd vberblieben waren: Die andern 160. aber  
 lieffe er in den 4. grossen schiffen das sie dieselben solten verwaß  
 ren/vnd ordnete denselben zu einem Hauptman <sup>10han Romero</sup> Johann Ro-  
 mero/vnd gab ihnen auff ein Jar Prouiant/das man einen jeden <sup>Hauptman.</sup>  
 Kriegsmann täglich solte reichen / acht Loth Brodt / welcher <sup>bleibt mit</sup>  
 der darmit nicht ersättiget sein/vnd ein mehrers haben wolte/ der <sup>160 mánuer.</sup>  
 möchte shine selbst darnach trachten. <sup>zu Buénas Aë- res.</sup>

Wie sie hinauff wart 6 mit 400.

Mannen den Fluß Parana oder

Rio della Plata, fahen.

Cap. 13.

**N**ach dise fur Iohā Eyollas vnser Leutenanijt/mit den 400.  
 Mannen/die er bey sich hat/vnter denen dann *Don Pe-  
 dro Mendoza* vnser Oberster Hauptman auch war/  
 auff den zugeristten *Brigantinen* vnd *Boos* das Wasser *Parana*  
 auffwerts / biß wir zu den Indianern kammern / welches nach  
 zweyen Monathen/von vnsern außzug von *Buenas Aëres* ge-  
 schah/vnd 84. Meil von erstgemelter vnser verbrenden Stad <sup>84. Meil.</sup>  
 ist: Als wir auff 4 Meil wegs zu disen Völkern (welche man <sup>Tiembus.</sup>  
*Tiembus*, vnd wir *bona Speranza* gemennt) kamen/vnd sie vn- <sup>Bona speran.</sup>  
 ser wahr genommen hatten / fuhren sie vns in fridens weß zu-  
 auff *Canoas* oder Zillen/(wellen sie in einer Insul wohnen) Inn <sup>24:</sup>  
 deren jeden 16. Personen sassen / vngesehrlich bey vier hundert  
 Mann. Als wir nun auff dem Wasser zusamen kamen / da  
 schenckete vnser Hauptman *Iohann Eyollas* dem Obersten In- <sup>zchera Vvasu</sup>  
 dianer von disen *Tiembus* welchen sie *Zchea Vvasu* nennen ein <sup>Oberster der</sup>  
 Hembe / Ein Rodt Barett / ein Hacken / vnd andere <sup>Tiembus.</sup>  
 sachen mehr: Darauff fuhrete vns der gemeßte *Zchera*  
*Vvasu*

so. für hun-  
der gestorben

Was zu ihren Flecken/vnd gab vns von Fisch vnd Fleisch zu  
essen vber auß genug / dessen wir dann gar wol zu frieden waren:  
Wann aber dise obgemelte Keis noch zehen Tag lenger geweth-  
ret hete/heten wir alle hungers sterben müssen / wie dann berey-  
t auff solcher Keis von den Vierhundert Mannen so außgefah-  
ren waren/50. gestorben gewesen.

Ihre Vveiber.

Tiembos  
15000 Mann  
starck.

Dise Volcker *Tiembos* tragen auff beyden seiten der Nasen  
ein kleines Sternlein/das ist von weiß vnd blauwen Steinen ge-  
mache/seind grosse Leuth vnd gerad von Leib / die Wiebsbilder  
aber jung vnd alt/seind sehr vngestalt / vnter dem angesicht zer-  
tragt vnd allezeit Blutig/seind mit einem Baumwollen Tüch-  
lein von Nabel bis auff die Knte bedeckt. Dieses Volck isst  
anderß nichts/haben auch niemals etwas ande. s zu essen gehabt  
dann Fisch vnd Fleisch/vnd setzet man diese Nation auff 15000.  
Mann starck oder etwas darüber.

Ihre Conoas  
oder zillen.

Die Zillen so sie brauchen/werden gemacht auß einem Baum  
welcher in die 80. Schuch lang vnd 3. Schuch breit ist / vnd  
muß man dieselben Ruder / wie die Vischer ihre Schölche im  
Teutschland/allein das ire Ruder nicht sein mit Eissen beschla-  
gen.

**Don Petro Mendoza, kehret wider  
nach Hispanien/stirbt aber auff  
den Weg.**

Cap. 14.

Irigo, bis An-  
no. 1539.

D. Petro Men-  
dozza, kehret  
nach Hispani-  
en.

**D**ie vorbemelten flecken sind wir vier ganzer Jahr  
gebliben / aber vnser Oberster Hauptman *Don Petro*  
*Mendoza*, welcher voller gebrechen war / vnd weder  
Hand noch Fuß rühren kund / vnd auff dieser Keis 40000.  
Ducaten am bahren Geld seines eigenen Guts verzehret  
hat: / möchte bey vns inn. diesem Flecken nicht lenger bleiben/  
Cons.



Sondern fuhr weder mit zweyen kleinen *Brigantinen* gen *Buenos Aëres* zu den 4. grossen Schiffen / vnd nam alldar zwey grosse Schiff / sampt 50. Mann / vnd fuhre mit denselben nach *Hispanien* / da er aber vngeschehlich auff halben weg kam / da griff ihn *Mendoca* der Gott der Allmächtig an / das er Armselig vnnnd elendiglich starb. *stirbt.*

Er verließ aber / ehe dann er von vns abreisete / so bald er oder die Schiff in *Hispanien* kamen / das als dann als bald zwey andere nach *Rio della Plata* solten geschickt werden: welches er auch in seinem Testament treulich verordnet vnd folgendes auch also geschehen ist. Dann da die zwey Schiff in *Hispania* ankamen / vnnnd solches der Keyf. Mā. Rāthen zu wissen gethan worden / haben sie als bald im namen ihre Mā: 12. Zwey andere Schiff mit volck / Speiß vnd Kauffmanschafft / vnnnd was die notturfft hie zu erfordert / verordnet vnd versehen / vnnnd als baldten nach *Rio della Plata* geschickt.

## Allonso Gabrero wird auß *Hispanien* / nach *Rio della Plata* gesandt.

Cap. 15.

Er Hauptman dieser zweyer Schiff hat geheissen *Allonso Gabrero* der brachte mit sich bey 200. Spanier / Anno. 1539. vnd auff zwey ganze jar Proviand / vñ ist der selbe in *Buenos Aëres* (da die andern 2. Schiff nach vnsern abzug mit 160. Mann verlassen worden seind) Anno 1539. angekommen. Als dan er Hauptman *Allonso Gabrero* gar in die Insul *Tiembu* zu vnsern Hauptman *Johann Eyolla* gefahren kam da ordineten sie als bald ein Schiff / vnd schickten dasselbe wider in *Hispanien* / nach beuelch vnnnd begeren derselben Key: Mā: Rāthen / welchen sie ordentlich / vnd nachlengs erzehlen theten / *So hiken wider 1. Schiff Hispanien.*

Johann Eyollas  
Obersten

Mustern  
550. Mann.

Besetzen die  
Insul Tiembu  
mit 150. man.

Wie es allenthalben in disen Land vnd Nation stunde / vnd sonst  
oben vberall ein gelegenheit hette.

Nach diesem allen hietze Johann Eyollas vn' er Oberster  
Hauptman einen Raht mit Allonzo Gabrero vnd Martino  
Dominigo Eyollas, vnd andern seinen Hauptleuten. Vnd  
ward von ihnen beschloffen / vnd für das befie gehalten / das man  
das Volck mustern solte / da solches geschah / fand sich in allem  
mit den vnsern vnd denen / so erst auß Hispania kommen waren /  
in einer Summa Funffhundert vnd funffzig Mann / von dens  
selben namen sie vierhundert Mann zu sich / die andern hundert  
vnd Fünffzig Mann lieffen sie in Tiembus (dann man sie alle  
mit zunemen / nicht Schiff genug hett) denselben 150. Mann  
nen ordneten sie einen Hauptman zu / welcher vber sie herschen  
vnd gubernirn solte / der hieß Carolo Dobera, vnd war auff ein  
zeit der Key: May: Edel Knaben einer / gewesen.

## Fahren den Fluß Parana weidter hinauff zu Curenda.

Cap. 16.

fahren den  
fluß hinauff  
vvarcs.  
4. meil.

Curenda Insul

Wiff solchen beschlossenen Raht der Hauptleuth / fuhren  
wir mit den 400. Mannen auff acht Brigantin Schiff  
lein das Wasser Parana auffwärts / ein ander fließend  
Wasser (So vns angezeigt war) Parabol genent / an denn die  
Caribs wohnen / zu suchen: Den die hietz Tärckisch Korn / obs  
vnd Wurgel da sie Wein von machten / auch vil Fisch / Fleisch /  
schaff: so groß als ein Rautesel / auch Hirsche / Schwein / Strau  
sen / Hünner vnd Gens. (davon lesser hernach Cap 20.) Also zo  
gen wir von der Porten Bona Speranza auß mit obgemelten 8.  
Brigantin schiffen / vnd kamen den Ersten tag vier Meil wege /  
zu einer Nation genent Curenda, die enthalten sich von Fisch  
vnd



ap. 17.

Macuerendas



RPJCB

vnd Fleisch/vnd ist dise Insul in 12000. Mann starck/welche <sup>12000. man.</sup> alle zum Krieg zugebrauchen sein/heten vber auß vil *Cansas* oder Zillen: Vnd ist dise Nation vnd Völcker den vorigen *Tiembus* gleich/mit Steinlein neben der Nasen/vnnd die Mans Bilder gerade Personen von Leib/aber die Weiber jung vnd alt sehr heftlich/zertrast vnd allzeit Blutig vnter dem angesichte/auch nicht anders bekleydet/als die *Tiembus*, nemlich: mit einem Baum; wollen Tüchlein von Nabel bis auff die Knie bedeckt/wie oben angezeigt worden/vnd haben dise Indlaner vil Kirschnwerck von Diern: Dise Völcker theilten vns mit von ihrer Armuth/ als Fisch/ Fleisch/vnd Kirschnwerck/dargegē gaben wir ihnen Gleser Paternoster/ Spiegel/ Kām/Messer vnnd Fisch; angel/vnd blieben wir bey ihnen zwen tag/da gaben sie vns zwen *Carios*, so ihre gefangene gewest zu/die solten vns den Weg zeigen/vnd der sprach halben verhältlich sein. *Carios* sind diser *Curenda* feind.

## Kommen zu *Gulgaisi*, vnnd Macuerendas.

### Cap. 17.

**I**n dannen zogen wir weiter/vnd kamen zu einer Nation dessen Völcker heisse *Gulgaisi*, dise sind bey 40000. *Gulgaisi* wol Greitbarer Mann starck/die enthalten sich von Fisch <sup>40000. starck</sup> vnd Fleisch/haben auch zwen Steinlein vmb der Nasen/ ligt dreissig meil von der Insul *Curenda*, haben aber mit denselben; vnd den *Tiembus* eine gleiche sprach/wohnen bey einem See/welcher 6. Meil lang vnd 4. Meil breyt ist/ligt an der Eincken seitendēß Fluß *Parana*, allda blieben wir 4. tag stilligen/vnnd theilten vns dise Leuth Ihre armuth mit/deglichen wir gegen ihnen auch theten.

Von dannen fuhren wir auß/ganck Zehsehen tag/das wir kein Volck mehr fanden/nach diesem troffen wir ein Wasser an/das einwärts gehet/inn demselben Land fanden wir sehr viel  
D. ij. Volcks



Macuerendas  
18000 stark

64. meil.

Schlangen  
25 Schuh  
lang.

Volcks bey einander / die nennet man Macuerendas, die haben anders nichts zu essen / dann Fisch vnd ein wenig Fleisch / sie seind in die 18000. Streckbarer Mann starck / vnd haben sehr vil Canoas oder Zillen: Die haben vns auff ihre manier gar wol empfangen / vnd ihre Armuth gutwillig mit getheilt: vnd wohnen diese auff der andern seiten der Parana, das ist auff der rechten Hand / haben eine andere sprach / auch zwey Steinlein an der Nasen / seind gerad vnd wolgeschickt von Leib / ihre Weiber aber auch sehr häßlich / vnd wohnen dise von den Gulgaisfi 64 meil. Vñ als wir bey ihnen 4. tag müßig still lagen / funden wir am Land herauß liegen ein sehr gewaltige groffe vnd vngesheure Schlangen / die war 25. schuh lang / vnd so dick als ein Mann / an der Farb Schwarz vnd Gelb gesprenzt die erschusfen wir mit einer Püchsen: Als solches die Indianer sahen / verwunderten sie sich sehr ob diser Schlangen / dann sie selbst zu vorn kein so groffe gesehen hatten.

Diese Schlangen (als sie anzeigten) hat den Indianern sehr grossen schaden gethan / Nemblich wann sie im Wasser gebadt / so haben sie die Schlangen im Wasser gefunden / ihren Schwanz vmb den Menschen geschlagen / vnd vnter das Wasser gezogen / ihme hernacher gefressen / das sie oftmals nicht gewußt wo mancher Indianer hin kommen. Diese Schlangen habe ich selbst der lenge vnd dicke nach / mit allem Fleiß abgemessen / Vnd haben solche die Indianer hernacher geschlachtet / heim zu Haus getragen / gesotten / vnd gebraten / vnd so gendessen.

Kommen zu Zennais Saluafco, vnd  
zu den Mepenes.

Cap. 18.

Von

**U**n dannen zogen wir abermahls weiter die *Parana* auff  
 mark 4. Tagreis/ vnd kamen zu einer Nation / die  
 heist *Zemias Saluaisco*. Dis sind kurze vnd dicke Leuth *zemias Sal-*  
 haben anders nichts zu essen dann Fleisch Fisch vnnnd Hönig/ *uaisco 2000.*  
 diese Leuth zugleich Mann vnd Frau/ Jung vnd alt / wandeln *Mann.*  
 Mutter nackt/ wie sie auff die Welt erschaffen vnd geboren wer-  
 den/ also / daß sie nicht einen einigen faden noch was anders an  
 ihrem Leib/ oder zu bedeckung ihrer Scham tragen oder gebrau-  
 chen/te. Diese Völcker führen Krieg wider die *Macuerendas*,  
 ihr Fleisch ist Hirschen vnnnd wille Schwein/ Straussen/ vnnnd *Hirschen.*  
 Künglein / welche aussershalb des Schwangs / sonst den *Schwein.*  
 Naken bey vns gleich seind: vnd wohnen dise Völcker 16. Meil  
 von den *Macuerendas*, welche Reis wie in 4. tagen verrichtet/ *Straussen.*  
 vnd sind nur eine nacht bey ihnen geblieben: dann sie selbst nichts vrie Ratz en,  
 zu essen hatten: Vnnnd ist dieses Volk gleich / wie bey vnns die  
 Straßenrauber/ wohnen sonst auff zwänzig Meil wegs von *Künglein*  
 Wasser/ auff daß sie von ihren Feinden desto weniger vnversch-  
 ens vberfallen werden: Zu diesem mal aber waren sie fünff tage  
 vor vns bey diesem Wasser angelange/ inn meinung alda zu  
 Wischen ward auch wider die *Macuerendas* zu Kriegen ge-  
 flafft/ vnd sind in die 2000. Mann starck.

Von dannen zogen wir weiter fort / vnnnd kamen zu einer *Mepenes*  
 Nation/ die heist *Mepenes*, die sind in die 10000. Mann starck *10000.*  
 vnnnd wohnen allenthalben im selben Land welcher inn die 40. *Mann.*  
 Meil wegs lang vnd breit ist/ Mögen auch zu Wasser vnd Land  
 in zweyen tagen alle zusammen kommen/ die e haben mehr Ca-  
 naos oder zillen/ als ihrer seind/ wie wir bey ihren gesehen / vnnnd  
 mögen inn einer solchen *Canaos* oder Zillen / bis in die zwen-  
 zig Personen fahren. Dieses volck empfing vnns auff dem *Schlagt zu*  
 Wasser Kriegeweis mit Fünffhundert Zillen/ haben aber nicht *VVasser.*  
 viel an vns gewonnen/ dann wir ihrer viel mit vnsern Püchsen *Indianer het,*  
 erlegt/ So hatten sie zuvor nie kein Püchsen noch einigen Chris- *ten niemals*  
 ten gesehen. Als wir aber zu ihren Heusern kamen / mocht *Püchsen noch*  
 sie nicht sehen. *Christen ge-*  
 gen.

Mepenes ein  
meil von Fluß  
Parana.

Verbrenneten  
250. Zillen.

95. meil.

ten wir ihnen nichts abgewinnen / dann dieselben lagen bey einem  
meil wegs von dem Wasser Parana, alda wir unsere Schiff  
hatten / So ware umb ihren flecken vnd vnd sehr tieffes  
Wasser von dem See daß wir also nichts wider sie kunden auf-  
richten / Ohne allein 250. Canaas oder Zillen fanden wir / die  
haben wir verbrennet / vnd zerstöret : So dorfften wir auch nicht  
zu weit von vnser Schiffen / diemell wir vns zubeforgen hatten /  
sie möchten dieselben auff der andern seiten angreiffen / derhal-  
ben kehreten wir widerumb zu vnsern Schiffen. Dieser Völcker  
Mepenes / Krieg / ist allein auff dem Wasser / vnd ligt die Nati-  
on von obgemelter Zemias Saluafco, von welcher wir nechst  
aufgefahen / 95. meil wegs.

## Vom Fluß Parabol, vnd Völcker Cueremagbas vnd Aygais.

### Cap. 19.

Parabol fluß.  
Cueremag-  
bas,

**I**n dännem fuhren wir im acht tagen / zu einem fließem  
den Wasser auffwärts alda / fanden wir sehr vil Volcks  
die hießen Cueremagbas, die haben anders nichts zu essen  
dann Bißch vnd Fleisch / haben auch Johannis Brode oder  
Vöckshörnlein darauff sie auch Wein machen. Dises Völck  
erbot sich gegen vns alles guten / vnd theilten vnns alle not-  
turff mit / seind lange vnd grosse Leuth / zu gleich Mann vnd  
Frawen : Die Mans bilder haben ein Löchlein auff der Nasen  
darauff sie als zu einer Zier / ein Papagen Federn stecken : Die  
Weibsbilder aber haben lange Blawe gemalte Strich vnter  
dem Angesicht / die bleiben ihnen ihr lebenlang / Ire Scham ist  
mit einem Baumwollen Tüchlein von dem Nabel biß auff die  
Anle bedeckt : Vnd ist von den nechstbemelten Völkern Me-  
penes,



Penes zu disen Cucremagbas 40. Meil wegs / also sind wir 3. 40. meil.  
tag still gelegen.

Nach diesem sind wir ferner kommen zu einer andern Nation *Aygais*.  
*Aygais* genand/deren speiß ist auch Fisch vnd Fleisch / Manns  
vnd Weibs Personen/ lange vnd grade Leuth/ seind die Weiber  
auch wie die vorigen vñ dem angezicht gemahlet vñnd gleicher  
gestalt wie die vorgehenden vñb die Scham bedeckt: Als wir  
zu ihnen kamen/ stelleten sie sich zu wehr/ vñnd begeren wider vns  
Krieg zu führen/ wolten vns auch nit fort passiren lassen.

Als wir nun solches vernahmen vñnd sahen das kein mittel *Schlacht*.  
entzwischen helfen wolt/ beuahlen wir die sache Gott dem All-  
mächtigen / machen vnser Ordnung zu Wasser vñnd Land/  
schluchen mit ihnen / vñnd brachten dieser *Aygais* sehr viel vñb/ *15. Christen*  
wurden auch der vnserigen von ihnen *15. Mann* erlegt. Vñnd  
seind dise *Aygais* die treffentlichsten Kriegsleuth/ so auff den Was-  
ser mögen gefunden werden/ Aber zu Land sind sie nicht derglei- *Gute Kriegs-*  
chen. Ehe sie aber mit vns zu streiten anfiengen / hetten sie zu *leuth*.  
vor ihre Weiber vñnd Kinder geflehet/ dergleichen alle Speiß vñ  
andere sachen verborzen: Also das wir nichts von ihnen erlan- *Cap. 22.*  
gen / oder ihnen abgewinnen möchten. Wie es ihnen aber le-  
lich ergangen/ werdet ihr ihn kurtzen hernach hören vñnd verne- *lepedy fluß.*  
men. Ir flecken ist bey einem fließenden Wasser *lepedy* genand *Tuechkamyn.*  
ligt der auff andern seitten der *Parabol* vñnd kompt dasselbe Was- *35. meil.*  
ser auß den Bergen von *Pern* von einer Stadt, die heist *Tuech-*  
*kamyn*. Vñnd ist zu diesen *Aygais* von den obgenandten *Cuere*  
*magbas* 39. Meil wegs.

## Von den Völkern

*Carios.*

*Cap.*

Carios. 50.  
meil

Fruchtbar.  
Land.

Ernacher kamen wir/da wir diese Völkter *Aygais* verlas-  
sen mußten/zu einer Nation/die heiße *Carios* ligt 50. Meil  
wegs von den *Aygais*, da gabe Gott der Allmächtige sei-  
nen segn/das wir bey ihnen funden/wie vns war angezeigt wor-  
den) von dem Türcischen Korn oder Weisz/die wurzel *Padades*.  
sieht einem Apffel gleich / hat auch denselben geschmackt: die  
*Mandioch Pobior*, hat ein geschmack wie die Kästen. Auß  
*Mandeboëre*, machen die Indianer ihren Wein. So haben  
auch Fisch vnd Fleisch/Hirschen/wilde Schwein/Straussen/  
Indianische Schaff so groß als hie zu Land / die Maul Esel/  
auch Königlein/Hünner vnd Gähß/vnd des Königs / da man  
den Wein auß macht / vber auß genug: So ist auch sehr vil.  
Baum wollen im Land.

Carios leud  
vvol 300. meil  
groß.

Parabolstein

Diese *Carios* haben ein groß vnd weyt Land ihnen / vngeschr-  
lich bey 300. Meil wegs weyt vnd breyt / sein kurtz vnd dick o-  
Leuth mögen vor andern wol etwas erleyten. Die *Manobil*.  
der haben in den Leffen ein kleines Löchlein / darinnen sie einen  
Gelben Crystallen/auff ihre sprach *Parabol* genand / zweyer span-  
nen lang vnd in der dicken wie ein Federtül ist / sehen / Dis volck  
Mann vnd frauen Jung vnd alt gehen alle Nutternackend/  
wie sie Gott auff die Welt erschaffen hat.

verkauffet  
einer den an  
dern.

Menschen  
fleisch freßer.

Meistendie  
Menschen  
zu schlagen.

Vnter disen Indianern verkaufft der Vatter sein Tochter:  
Item der Mann sein Weib: Es verkaufft oder vertausche  
auch wol ein Bruder sein Schwester. Kostet ein frauen bilde  
etwan ein Hamd ein Protmesser / ein kleine hacken oder ander  
dergleichen zattung. Diese *Canos* essen auch Menschenfleisch  
so sie es haben: önnen Nemblich. Wann sie Krieg führen / vnd  
je-mand fahen / es seye Mann oder Weib / Jung oder Alt / So  
müßten sie dieselben / wie bey vns die Schwein: So aber das  
Weibsbild etwas Jung vnd schön / so behelt ers ein Jar oder et-  
liche.

CARIOS.

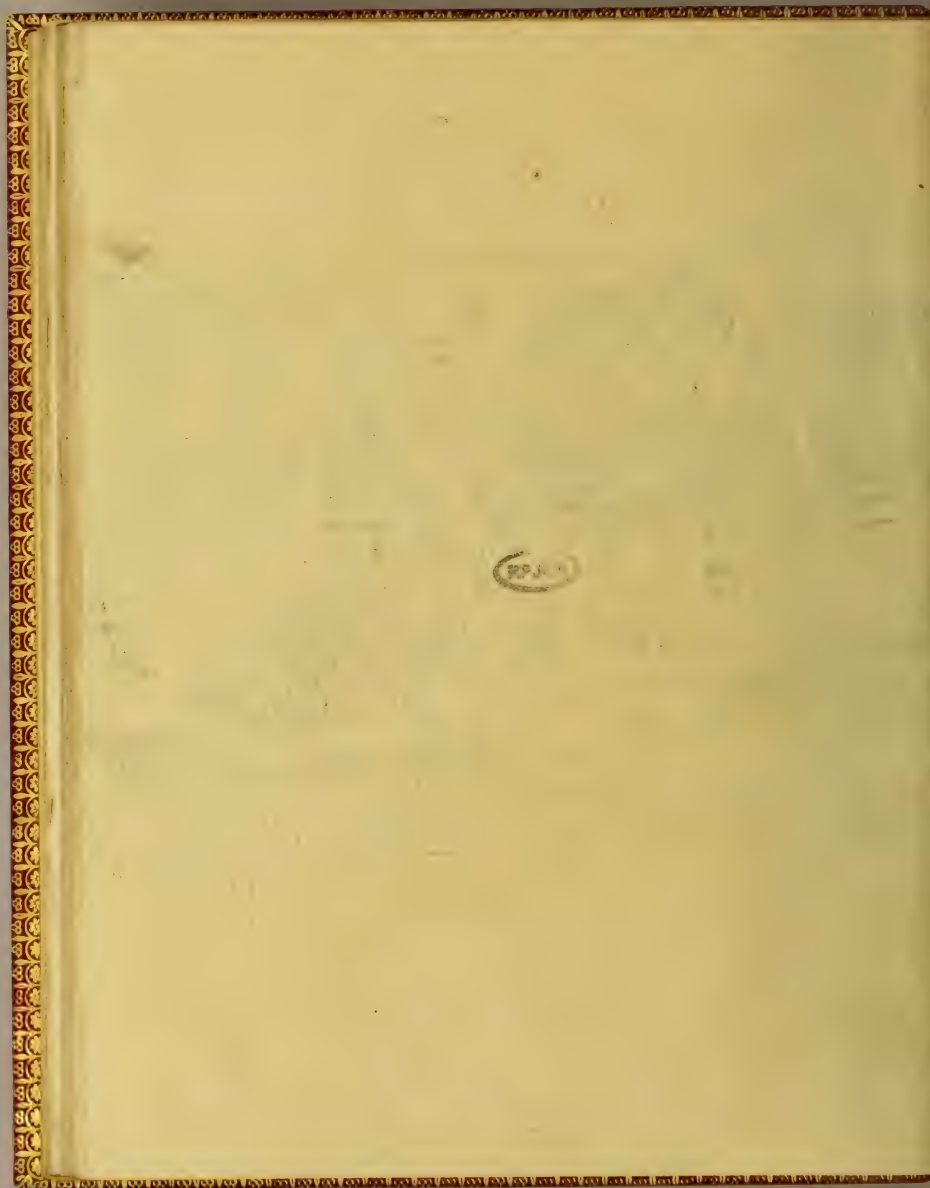
Cap. 20





RPICB







liche/wan es aber in solcher zeit nicht nach seinem gefallen thut/  
schlägt ers zu todt/vñ ist's helt damit ein grosses fest vnd Pan-  
cket/wie bey vns die Hochzeiten gehalten werden/ein alte Person  
aber lebt man leben/bis sie selbst stirbt.

Dieses Volk Carios reisset weiter vnd mehr/dann kein *Nax Carios reisen*  
eion des ganzen Lands *Rio della Plata*. geben treffentliche Kriege vweit.  
leuth zu Lano/ihre Flecken oder Städte sind sehr hohes Landts/  
an dem Wasser Parabol.

## Von der Stadt Lampere, wie die belägert vnd erobert worden.

### Cap. 21.

**D**ie Stadt so die einwohner Lampere geheissen/ist mit 2. *Stadt Lampere*  
*Palisaden* oder Brustwehren von Holz gemacht/gerings *beschreibung.*  
herumb gezäunt/vnd ist jedes Holz so dick als ein Mann/  
vnd die ein Palisade ist von der andern 12. Schritt/die Hölzer  
sind einer klassier tieff vnter die Erden gemacht vnd eingraben/  
vnd vber der Erden vngesährlich so hoch/ als einer mit einem  
Napier reichen mag: Sie haben auch gehabt Schanzgräben.  
auch 15. schritt von ihrer Statmaurn tieffe gruben bey 3 Mann  
hoch/darinnen in der mitte ein Spieß von harten holz gemacht  
gesteckt/der doch nicht vber die Erden auffgangen oben auff wie  
ein Nadel schärpff zugespitz/solche gruben haben siemit Stroh  
zugedeckt kleine Reislein darüber gelegt/vnd ein wenig Erden  
vnd gras darauff geschütet / damit wann wir Christen ihnen  
nachlauffen wurden/oder ihre Stadt stürmen wolten / wir inn  
diesen gruben vns verfielen/Sie haben aber ihnen solche gruben  
selbst gebawet/dann sie lezlichen selbstend darein gefallen. Dann  
alls vnser Oberster Hauptman / Johann Eyollas all vnser  
Volk/so nit vber 300. Mann/dan er 60. Mann inn den vier

Schlacht ord-  
nung.

Carios in  
rüstung vvol  
40000.

Carios Bot-  
schafft an den  
Christen.

Brigantinen oder Ruder schiff. Zuuerwahrung derselbigen/  
gelassen) Ordinirt, vnd in guter ordnung vnd Rüstung gegen  
ihrer Stadt Lampere zogen/namen sie vnser auff einen guten  
Büchschenschuß weit gewahr mit ihrem Volck/welches in 4000  
Mann starck gewesen in ihrer Rüstung vnd Wöhr / als Bogen  
vnd Gletschen: Entboten vns zu/wir solten vns wider zu vnsern  
Schiffen wenden vnd zu ruck gehen/so wolten sie vns mit Pros-  
viand vnd anderer notturfft versehen/damit wir im friede auff  
fürderlichste wider zu rück vnnnd davon fahren möchten: Aber  
solch ihr anerbieten / war weder vnsern Obersten Hauptman/  
noch vns angenehm vnd gelegen: Dann biß Land vnnnd Volck  
stunde vns auch sehr wol an/mit sampt der Speiß / sonderlichen  
Dieweil wir In den verschieenen vier Ja. en keinen bißten Brods  
geessen noch gesehen hatten vn vns nur mit Fischen vnd Gleich  
behelffen müssen auch desselben offte grossen mangel gelitten.

Christen Bot-  
schafft zu  
den Carios.

Schlacht mit  
den Carios.

300. Carios  
fallen in ihre  
eygene grubē

Da namen diese Carios ihre Bogen vnd Wehren/empfangen  
vns damit vnnnd hießen vnns will kom sein: So wolten wir  
ihnen erslich auch nichts thun vnd ließen ihnen anzeigen / sie sol-  
ten fried halten/wir wolten ihre freund sein / aber sie wolten sich  
nicht daran kehren/dann sie hatten vnserer Buchsehen vnd weh-  
ren noch nicht versucht. Vnd als wir etwas nahend bey ihnen  
waren/ließen wir vnser geschüs gegen ihnen abgehen / da sie sol-  
ches höreten/vnd sahen/das vil Volcks zu der Erden fiel vnnnd  
doch kein Kugel noch Pfeil/als allein ein Loch im Leib/sehen kun-  
den/Name sie es sehr wunder/erschraecten darob/vnd gaben die  
flucht als bald sambtlich/vnd fielen vber einander/wie die Hund:  
vnd in dem sie also zu ihrem Flecken eyleten / fielen ihrer in solchē  
Tumult selbstē bey 300. inn die zuvor bemelte von ihnen zuge-  
raste Gruben.

Lampere 3.  
tag belägeri.

Darnach kamen wir Christen zu ihrer Stadt vnnnd greiffen  
denselben an / aber sie wehreten sich / so vil ihnen müglich war/  
biß an den dritten Tag: Alß sie sich aber nicht weiter auff hal-  
ten

ten mochten/auch ihrer Weib vnd Kinder/die sie noch bey sich  
 in der Stadt hatten/forchten vnd besorgten/begereten sie gnad  
 an vns/mit versprechen: Sie wolten durch auß nach vnsern wil- Die Carios in  
Lampere er-  
geben sich.  
 len leben/wir sollen ihnen allein das Leben frissen vnd seind in die-  
 sem Scharmügel auff vnser seiten 16. Mann vmbkommen.  
 Sie brachten auch vnsern Hauptman Eyollas 6. Frawen  
 darunter die Eldesten bey 18. Jaren gewest. Sie Präsentireten 16. Christen  
ymbkommen.  
 ihme auch 6. H. rschen/vnd ander Wildprath mehr: Waten  
 vns auch bey ihnen zu bleiben: Vnd stellten jedem Krigeman  
 zwo Frawen zu/vnser mit waschen / vnnnd inn andere wege zu  
 pflegen/Auch gaben sie vns Speiß/vnnnd was vns sonst zur  
 nahrung von nöthen war: So ward damit zwischen vns vnnnd  
 ihnen fried gemacht.

**Zu Lampere wirdt ein Vestung ge-  
 baut vnd wird Assumption genent. Die  
 Christen vber ziehen/mit hülff der Carios,  
 den Agais.**

### Cap. 16.

**N**ach dem musten sie Carios vns ein grossis Haus bawen/ Vestung von  
stein erden  
vnd Holz  
 von Stein/Erden vnd Holz damit ob sich etwann mit  
 der zeit begeben/das sie ein aufführ wider die Christen  
 fürnehmen möchten/dieselben eine besetzung hetten / vnnnd sich  
 wider sie wehren vnd schützen möchten/2c. Diesen ihren flecken Lampere,  
vrrid Assump-  
tion genent.  
 vnd Stadt haben wir am tag Nostra Signora d' Assumption  
 Anno 1539./gewohnen/der selben auch solchen namen gegeben  
 wie sie dannnoch bis auff dise Stunde also genennet wird. All 50. Meil.  
 da blieben wir zwen Monath lang. Zu diesen Carios ist  
 von den Agais 50. Meil vnnnd von der Insul  
 Bona:



Carios 334.  
meil von B.  
Speranza.

Bona Speranza da die Tiembus wohnen / vngesefhrlich 334.  
Meil.

Blindnuß mit  
den Carios.

300. Christ.

vnd 3000.

Carios gegen  
den Aygais.

Aygais vber-  
fallen.

große morth.

Also machten wir mit diesen Carios einen Contract das sie vns  
versprachen vnd bewilligten mit vns Krieg zu führen/vnnd mit  
3000. Mannen bey zustehen wider die vorgnadten Aygais.  
Alls nun vnser Obrister Hauptman / solches alles beschloffen  
hette/name er 300. Spanier vnd dise Carios, vnnd zogen das  
Wasser Parabol, abwarts/vnd darnach zu Land die 30. Meil.  
bist wir kamen/da die obgemelten Aygais wohnen / also fanden  
wirs in vorigen Platz allda wirs gelassen: vnnd vber vielen sie  
vnversehener ding in iren Häusern/als sie noch schliefen/zu mor-  
gens früh zwischē 3. vñ 4. Vhrn/dann die Carios hettens auß-  
gespree: da schlügen wir alle Menschen Jung vnnd Alt zu todt /  
dann die Carios habens im brauch/wann sie Kriegen vnd obsie-  
gen/so muß es alles daran/vnd haben kein erbarmung vber das  
Volk.

nemen 500.  
Canaas, ver-  
brenten alle  
Flecken

Aygais in  
gnaden auff  
genommen.

Dennach namen wir bist in 500. Canaen oder Zillen / vnnd  
verbreneten alle Flecken/die wir antraffen / vnnd theten großen  
schaden. Vber 4. Monath kamen etliche Aygais, so dishmal nie  
auheimisch / noch im Scharmügel gewesen/vnd begerten gnad/  
da mußte sie vnser Hauptman begnaden/nach der Kay: Mân:  
beuelch/das man Jeden Indianer bist zum dritten mal solte be-  
gnaden/wehre aber sach/das einer zum dritten mal fried brüchig  
würde/so solte derselbe sein Lebenlang ein Schlass oder gefangen  
ner sein.

**Bleiben zu Assumption, nemen beriche  
des Lands ein/vnd ziehen weiter  
den Fluß hinauff.**

### Cap. 23.

Bleiben 6.  
monath zu  
Assumption.

**S**arnach bliebe wir noch sechs Monath lang in diser Stadt  
Nostra Signora d' Assumption, vnnd ruheten solche zene  
vber, Also

Also ließ vnser Hauptman *Don Eyollas* dise *Carios* fragen/  
nach einer Nation die heist *Piembos*, da antworten sie es were  
von diser Stadt d' *Assumption*, biß zu disen *Piembos* hundert  
Meil wegs vnd lege am Wasser *Parabol* auffwarts: Darauff  
ließ er sie weiter fragen. Ob dise *Piembos* auch Proviant  
hätten vnd warvon sie sich enthielten/was es für ein Volck vnd  
was ihr wandel vnd thun were/darauff antworteten sie ime hin-  
wider: Diese *Piembos* hätten kein ander Proviant/dañ Fisch  
vnd Fleisch Item Bochs Hörnlein oder *Johannis Brod*/ *Algora-*  
*bo* genand / auß welchem sie Meel machten vnnnd essen dasselbe  
zu dem Fischen/Sie machen auch Wein darauff / der ist gar  
süß/gleich wie bey vns der Medt.

Als nun vnser Oberster *Don Eyollas* solchen bericht von den  
*Carios* eingenommen/ beuahl er ihnen 5. Schiff mit Türck-  
schen Korn zu laden/auch mit anderer der zugehörigen notturrfft zu der reise.  
versehen vnd zurüsten/ daß solche im zweyen Monathen aller-  
dings fertig weren/so wolte er sich mit dem seinen in solcher zeit  
auch rüsten vnd wolte ersilich die *Piembos*, hernacher aber et-  
ne andere Nation *Carachkarais* genandt / vberziehen. Auff  
solches verboten sich die *Carios* allezeit willig vnd gehorsam zu  
sein vnd des Hauptmans Mandathen inn allen Puncten trew-  
lich zu halten vnnnd nach zu kommen. So verschuffe auch vnser  
Hauptman mit den Schiffleuthen/das sie die Schiff allenthal-  
ben staffiren vnd zurüsten solten/damit dise Reis desto glücklich  
verbracht werden möge.

Als nun solches alles geordnet vnd fertig / die Schiff  
geladen mit Proviant vnd aller notturrfft versehen waren / ließe  
vnser Hauptman das Volck zusamen ruffen vnnnd namen auß  
vnsern Vierhundert Mannen/deren so zum besten gerüstet wa-  
ren drey hundert/die andern hundert ließ er im bemelter Stadt  
*Assumption*, allda die obgemelten *Carios* wohnen / zogen als  
dann das Wasser auffwarts / Vnnnd fanden alle mahl  
E iij vber

nemen berichte  
ein, vvegen  
der Pembos

Sind vnge-  
lehr 400.  
man.

100. man blei-  
ben in besatz.  
ung zu As-  
sumption.

über Fünff meil wegs einen flecken/am Wasser *Parabol* gelegen/  
deren Inwohner vns Christen alle notturfst von Provland/als  
Fisch vnd Fleisch/Hüner/Gänß/Indianische Schaff vnnnd  
Straussen zubrachten. Als wir nun zum letzten flecken/denn  
*Carios* zugehörig kamen/welcher *Veibingo* heist/vñ 80. Meil  
von der Stadt *Nosra Signora d' Assumption* gelegen ist / nah-  
men wir von denselben Provland vnnnd andere sachen/was wir  
der notturfst nach/bey ihnen vberkommen möchten.

## Vom *S. Fernando* Berg/vnnnd von den *Paiembos*

### Cap. 24.

*Mons S. Fer-  
nando.*

*Paiembos.  
12. Meil.*

**I**n danen kam en wir zu einem Berg / der heist *S. Fer-  
nando*, der sihet den *Bogenberg* gleich: *Allda* funden  
wir die obgenandten *Paiembos*, welches von *Veibingo*  
12. Meil wegs ist/die kamen vns entgegen friedeweis/vnnnd em-  
pfingen vns mit falschen Herzen/ in massen hernach zuvernes-  
men. Sie beleiteten vns in ihre Häuser/gaben vns Fisch vnd  
Fleisch vnd Böckshörnlein oder *Johanns* Brodt zu essen/ also  
blieben wir Neun tag bey ihnen. Demnach lich vnser Haupt  
man ihren Obersten fragen/ob sie nichts wüßten von einer *Na-  
tion*/so *Carcariso* heist. Darauff er antwortet: Sie wüßten mehr  
nicht alls was sie vngeföhrlich gehörteten von solcher *Nation*/  
zusagen/ Es solte auch dieselbe sehr weit von ihnen im Land lies-  
gen/solten auch vil Gold vnd Silber haben: Sie hetten aber jhs  
res theils derselben noch keinen gesehen/vnd sagten vns noch fer-  
ner/wie dise *Carcariso* sehr weiße Leuth waren / gleich wie wir  
Christen/vnd vil zu essen hetten/als *Türkisch* Korn/*Mande-  
och* *Manduis*, *Podades*, *Mandeoch* *Vwachkeku*, *Mandeoch* *Parpy*.

*Mande*



Mandech Ade Mandepared, vnd andere Wuch mehr / Item  
Fleisch von den Indianischen Schaffen / Amte, welches Thier  
siehet wie ein Esel / dann es hat Füß / wie ein Kuhe / vnd eine dicke <sup>Amte, India-</sup>  
grobe Haut / Item von Hirschen / Küniglein / Gensen vnd H<sup>nische Schaff.</sup>  
ner gar viel. Aber keiner von disen Paiembos hette solche in mas  
fener zehlte / jemals gesehen sondern meldeten / sie hettten solches  
a lein von hören sagen. Wir haben aber hernacher erfahren / wie  
die sachen eigentlich gestalt gewesen.

Auff solches begerete vnser Oberster Hauptman etliche  
Paiembos, daß sie mit ihme in dasselbe Land zügen / dessen waren <sup>300. paiembos</sup>  
sie willig / vnd verordnet als balden ihr Oberster / <sup>ziehen mit</sup>  
die mit zogen / vnd die Speiß trugen / vnd andere notturfft: Vn <sup>den Christen.</sup>  
gebot vnser Hauptman / das sich dieses Volck rüstete dann er  
wolte in 4. Tagen widerumb auff sein / ließe darnach von den <sup>zerbrechen 3.</sup>  
5. Schiffen / die 3. zerbrechen: auff die 2. verschaffete er 50. Mañ <sup>schiff.</sup>  
von vns Christen / daß wir in seinem abwesen / 4. Monath lang <sup>Besetzen 2.</sup>  
alda erwarten solten / wann er aber in solcher zeit nicht wider <sup>Schiff mit 50.</sup>  
zu ruck zu vns kame / so solten wir mit diesen zweyen Schiffen / <sup>Mann.</sup>  
widerumb nach der Stadt *Nostra Signora d' Assumption* ziehen. <sup>die 50. Mann</sup>  
So truge sich aber zu / daß wir alda bey diesen Paiembos Sechs <sup>bleiben 6 mo.</sup>  
Monat lang verzogen / hörten aber in mitels / durch auß nichts <sup>nath bei den</sup>  
von vnsern Hauptman *Johann Eyollas*, hettten auch kein Pros <sup>paiembos.</sup>  
vland mehr / mußten derowegen mit vnsern bestelten Hauptman  
*Martino Dominigo Eyollas* wider zu ruck nach ersigemelter <sup>Die 2. schiff.</sup>  
Stadt *Assumption* fahren / in massen vns dan / als vor gemelter <sup>fahren vvider</sup>  
von vnsern Obersten Hauptman befohlen war. <sup>nach Assump-</sup>  
<sup>tion Anno.</sup>

1540.

Der Oberste *Don Ioan Eyollas*, ziehet zu  
Land / gen *Naperus* vnd *Peisennos*, ziehet  
wider zu Ruck / vnd wird mit allen Chri  
sten erschlagen.

Cap.

**W**ie aber vnser Oberster Hauptman Don Iohann Eyollas dise Reis vollbracht vnd wie ihme in solcher ergangen folget kürzlich hernach.

Naperus

Als er von gemelten Piembos aufgezoogen/ist er bey einer Nation ankommen/Naperus genandt/die seind gefreunde mit ned Piembos, die haben nur Fisch vnd Fleisch. Ist aber ein sehr grosse Nation. Von diesen Naperus name vnser Oberster Hauptman auch etliche zu sich/ihme dem Weg zu weisen: Wie sie dann durch Mancherley Nationen mit grosser mühe vnd Armuth ziehen musten: Geschah es ihnen auch grosser widerstand vnd starbe auff diser Reis fast der halbe theil Christen. Vnd als er zu einer Nation kam/die da heist Peissenos, konte er nicht weiter fort/sondern muste mit dem Volck wider zu rucke ziehen/ausser dreien Spanier/welche er schwachheit halben hinder sich bey den Peissenos lassen muste.

Die Christen  
starben vvol  
halb

Peissenos.

ziehen zu  
ruck

mangel an  
munition.

piembos vnd  
Naperus  
rathschlag

Also came vnser Hauptman Iohann Eyollas für sein Person gesund mit dem Volck wider zu ruck / da er den Naperus, bis an den dritten tag rastete vnd außruhet: dann das Volck war sehr müde vnd schwach/heten auch keine munition mehr bey ihnen.

Auff solches beschlossen die Naperus mit den Piembos, vnd machten ein en Contract mit einander/das sie vnsern Obersten Hauptman Iohann Eyollas vnd die seinen/alle zu todt schlagen/vnd omb bringen wolten/in massen sie dann solches auch vollbracht haben. Dann als gedachter vnser Hauptman mit den Christen von den Naperus zu den Piembos zu ziehen auff halben weg war / wurden sie vnversehener ding/von erst bemelten beyden Nationen in einem grossen Gekreusch mit gewald / ihrer verbündnus nach/In dem Wald / da die Christen musten durchziehen/verfallen: Vnd wurd der Oberste sampt alle den seinen

Peisennos.





RPJCH

seinen/erbärmlich/gleich wie vñ wütenden Hunde angegriffen  
vnd dise schwache Christen/ sampt ihren Hauptman/ alle zu  
Tode geschlagen vnd vmbgebracht/ daß auch nicht einer von  
ihnen davon kommen.

Don Ioan Fyol-  
las mit all sein  
volck erschla-  
gen.

Wie sie erfahren das ihr Oberster er-  
schlagen war/vnd den Martino Dominigo  
Eyollas zum Obersten erwählten

Cap. 26.

Als nun wir Funffzig Mann/so nach der Stad Assump-  
tion gefahren waren/ allda vnser Hauptman vnd die  
Kriegsleuth warteten: Vernahmen wir von Indianer  
welcher des verstorbenen Don Iohann Eyollas seligen/Leibzeugen  
gewesen/vnd den er Eyollas von den Peissenos vberkommen hat-  
te/welcher aber weil er die sprach gekönd/darvon kommen ware/  
was sich begeben/dann der selbe zeigte vns vom anfang biß zum  
ende an/wie alle dise sache ergangen: Wir wolten aber ihme nit  
eigentlich glauben geben.

Alls wir nun ein ganzes Jar im bemelter Stadt Assump-  
tion verharreten/ vnd keine zeitung erfahren oder vernemen  
möchten/wie es doch vnsern Volck ergienge: Ohne allein daß  
die Carios vnsern Hauptman Martino Dominigo Eyollas  
anzeigten/wie das gemeine geschrey glenge daß alle vnser Christen  
von den Naperus vnd Piembos solten vmbgebracht wor-  
den sein: Wolten wir doch solches auch nicht glauben/es were  
dann sache/das wir einen Piembos selbst hier von hören reden:  
Darauff stunde es vngefehrlich 2. Monat an/ da kamen die  
Carios/ vnd brachten vnseren Hauptman zwen Piembos wel-  
che sie gefangen hielten. Da vnser Hauptman diese ben an-  
sprach/ob sie diese Todtschläg auch heiten helfen vollbringen/  
S  
lange

muß biß Anno  
1541. sein.

laugneten sie gar sehr / vnnnd sagten: Vnser Oberster Hauptman vnd sein Volck were noch nicht auß dem Land kommen: Darauß ver schuff der Hauptman dem Richter vnd Profossen Mann solte sie peinigen da mit sie die warheit bekennen: Da wurden sie dermassen gefoltert / das sie es bekennen mußten:

bekennen alles

Die zelaten auch an/das vnser Hauptman mit allem Volck/ in massen oben angezeigt/von den Naperus vnd den Paiembos, also vnuersehens in dem Wald/oberfallen vnd allesampt vmb gebracht worden weren. Derowegen liese vnser Hauptman diese beide Paiembos an einem Baum binden / vnnnd von weiten ein grosses feuer vmb sie schüren vnd verbrennen.

2. Paiembos  
werden ver-  
brennt.

Martino Do.  
minico Eyollas  
Oberster.

Mittler zeit sahe vns Christen alle für gut an / das wir offte gemelten Martino Dominico Eyollas, zu vnserm Obersten Hauptman sonderlich/weil er sich gegen dem Kriegsvolck so vol gehalten/eligirten vnnnd machten / biß so lang die Key: May: ein and ers mandirte.

Der Oberste besetzt *Assumption*. Kompt  
gen Tiembus, da grosse vnordnung mit den  
wilden war besetzt Corp. Christi vnnnd  
fehret gen *Buenos Aires*.

### Cap. 27.

4. Schiffzuge  
rüß.

besetzt *Assum-  
tion*.

Darauff ordinirte ersigemelter vnser Oberster Hauptman/das man 4. Schiff von den *Brigantinen* solte zurüßten/vnd name von dem Volck 150. Mann zu sich / die andern aber liesse er in bemelter Stadt *Nuestra Señora d' Assumption*: Vnd gab vns zu verstehen/er wolte all das ander Volck als nemlich: Die 150. man/so bey den Tiembus/inmassen hievorn angezeigt/ gelassen worden: Auch die 160. Spanier so in der Stadt *Buenas Aires* bey den vier Schiffen/ blieben waren/ zusammen vñ inn erst bemelter Stad *Assumption*, bringen. Vñ  
zogt



zoge also mit den vier *Brigantin* Schifflein/die *Wasser Parabol* gen *Tiembus*  
 vnd *Parana* abwertz vnd kam zu *Tiembus* (so wir ersilich da wir sehet binab  
 da ankamen *B. Speranca*/die *Bestung* aber /darin vnser be den *Obersten*  
*sakung* war *Corpos Christi*/genent haben: *Nora Corpus Chri*. *Corpos Christi*  
*sti* (vermein ich) ist eben das orth so *Plantius*, de *Iudeis*, *Hondi-*  
*us* vnd andere inn ihren *Landtasseln*/ *S. Saluator* nennen: *Das* s. *Saluator*.  
 der *Situs*, vnd *Distantia* von *Buenas Aeres* damit zutriff. *Zuor*  
 vber vñ ehe dan wir von *Assumption* zu den *Tiembus* kamt/ward  
 von den *Christen* so vnser all da warteten / als nemblich einem  
*Hauptman*/der hieß *Franco Ruys*, *Ioan Pabon* einem *Priester*/  
 vnd einem *Secretario*, hieß *Johā Ernandus*/als *Substinirten* *Christen tyra-*  
*Gubernatoren* der *Christen*/ein falscher vnd böser anschlag ge- *ney vvider den*  
*macht*: *Das* sie nemblich den *Obersten Indianer* der *Tiembus* *vilden*.  
 vñnd etliche andere *Indianer* mit *ihme*/vmbbringen wolten /  
*Wie* sie dann auch solchen *grewel* ins werck gerichtet/vñ die *Indi-*  
*dianer*/welche *ihnen* lange ze: t *hero*/alle wolthat erzeiget/ schend-  
 lich vom *leben* zum *Tode* gerichtet / ehe dann wir mit vnsern  
*Obersten* *Martino Dominico Eyollas*, (wie gesagt) dahin kam-  
 men.

*Antonimendoz*  
 za *hauptman*  
 bey den *Tiem-*

*Als* wir nun all da ankommen/vnd solches erfahren/erschra-  
 cken wir drüber gar sehr: *Weilen* sonderlich die *Tiembus* alle  
 geflohen waren: wir kunden *ihme* aber. weil es bereit geschehen/  
 nicht thun: *Derhalben* beualch vnser *Oberster Hauptman*  
 dem *Anthoni Mendoza*, den er als *Hauptman*/mit 120. von  
 vnsern leuten in *Corporis Christi*/zur besatzung mit *Proviand*  
 gelassen hat / er solte bey *Leib* vñnd *Leben* den *Indianern* inn  
 keinerley weis noch weg *vertrawen*/sondern gute *Schildwach-*  
 bey *Tag* vñnd *Nacht* halten. Vñnd ob es sach were/das die  
*Indianer* kämen/vnd sich gegen *ihnen* freundlich erzeigten/  
 solten sie die selben wol *Tractiren* vñnd alle freundschaft er-  
 weisen/doch inn denn allen sich vor *ihnen* fleissig hüten/vñnd  
 wol,

zuche Liemi  
Oberster der  
Tiembus, der  
Christe freund

vvarnung.

oberster fuhr  
nach Buenas  
Aéres.

wol auffsehen/damit ihnen noch den Christen kein schaden zugefügt würde. Darnach rüste er sich widerumb fort zu ziehen/nam die obgemelte Drey Personen / Als vrsacher dieses Todeschlags/nemlich den *Franco Ryo*, den Priester *Iohann Pabon*, vnd *Ernardum*, mit ihme hinab: Vnd als sie wolten auff sein/kame ein Oberster von den *Tiembus* / der hieß *Zuche Liemi*, diser war der Christen grosser freund/ aber nichts desto minder muste er mit den Indianern Consentirn / von wegen Weib vnd Kinde/ auch seiner Freunde halben: Der sagte zu vnsern Obersten Hauptman *Eyolla*, er solte die Christen alle mit ihme abwärts führen / dann es were das ganze Land auff mit aller macht wider sie/die wolten sie alle zu todt schlagen/ vñ auß dem Land vertreiben. Da antwortet ihme der Oberste Hauptman *Martino Dominigo Eyollas*, Er wolte bald wider kommen/sein Volck were starck genug wider die Indianer vnd sagte darneben: Er *Zuche Liemi* solte zu den Christen ziehen/sampt seinen Weib vnd Kindern / vñnd allen seinen Freunden oder auch wol mit allen seinem Volck / darauff verhiesse ihme *Zuche Liemi* solchen also nach zukommen.

Nach diesem fuhr vnser Oberster Hauptman *Martino Dominigo Eyollas* das Wasser *Parana* abwärts/ vñnd liesse vns allein zu Corp: Christi.

**Die Tiembus bringen 50. Christen  
mit verrätheren vmb/die Christen verlas-  
sen Corp: Christi, vnd fahren gen Buenas  
Aéres.**

Cap. 28.

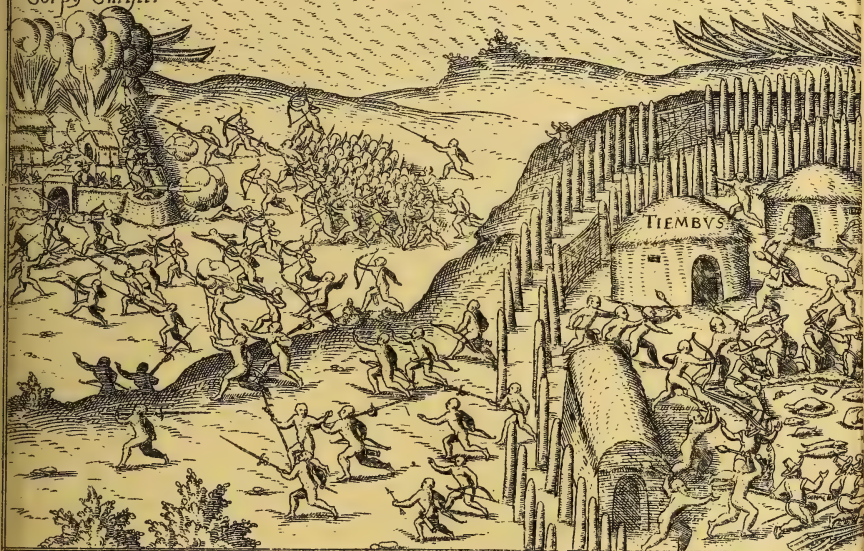
guelapa an-  
schlach vvider  
die christen.

**S** Nächst lich acht tag hernach schickte Erstgemelter In-  
dianer *Zuche Liemi* einem von seinem Brüdern *Suela-  
pa* genand mit verrätheren / vnd begerte von vnserm  
Haupt,



Fli. Parana siue Rio della Plata

Corpo Christi.





PRICE

Hauptman *Anthonio Mendoza*, er solte ihme 6. Christen mit Büchsen vnd anderer rüstung zu stellen/damit wolte er sein Haußhaab mit allen den seinen zu vns bringen vnd hinsüro bey vns wohnen/vnd ließ darneben anzeigen: daß er sich für den *Tiembus* sehr söchtete/vnd könnte sonstn seine sachen nicht wol sicher herauß bringen: vnd erzeigte sich in summa dermassen/ als wann er es gar gut mit vns meinete: sagte vns auch zu/ Er wolte Proviand vnd alle andere notturfft vns oberflüssig mit sich bringen: aber solch sein zusagen/ware alles Duberey vnd betrug. Dar auff ihme vnser Hauptman nicht nur 6. Mann/ sondern Fünffzig wol zu gerüster Spanier / so mit Wehren Büchsen vnd anderer *Munition* nach aller notturfft versehen/ zu gegeben: Doch ihnen dabey mit allem fleiß eingebunden vnd befohlen/das sie fleißig auffsehen vnd ihrer sonderlich wol warnehmen sollten damit sie von den Indianern keinen schaden nemen. Nun war aber von vns Christen zu diesen *Tiembus* nicht ober eine halbe Meil wegs: Als nun diese vnser Fünffzig Mann zu ihren heusern auff den Platz kamen / traten die *Tiembus* zu ihnen/gaben ihnen einen falschen Judas kuß / brachten ihnen auch zu essen Bißch vnnd Fleisch: in dem nun die Christen also gessen/blaßeten die Freund vnd andere *Tiembus*, so bey ihnen waren/auch alle die so verborgen in den den Heusern vnnd auff den Feld waren/auff dise 50. Männer/gesegneten ihnen das essen dermassen/das irer keiner/aufgenommen ein einiger Knab *Caldero* genand/welcher ihnen enttrunen/darvon kam. Vberzogen vns dar auff inn 10000. Mann starck / belegerten vnsern Flecken/darinnen wir lagen 14. tag aneinander/vermeinten vnns genßlich zu vnterzudrucken/wehrete doch Gott der allmechtige/vnd stewart ihrem sarnemen. Sie hatten inen lange Spieß gemacht von den Kapiren / so sie von den Christen hatten zu wegen gebracht/vnd mit denselben sie gegen vns stachen vnnd sich wehreten/lieffen Tag vnd Nacht Sturm an: Sie konden doch damit nichts außrichten/oder vns abgewinnen. Es be-

so. Männer  
ziehen zum  
*Tiembus*

vyarnung.

Judas kuß.

so. Christen  
vmbbracht.

Corp. Christi.  
belagert:

Gestürmet.

Anthoni Men-  
dozza erschla-  
gen,

gab sich auff den vierzehenden tag / daß diese Indianer inn der Nacht einem ernstlichen sturm anlieffen / vnd mit aller macht auff vns trangen/auch vnser Heuser verbrenneten/in dem selb-  
se vnser Hauptman *Anthoni Mendoza* mit einem Schliche schwerd zu einem Thor hinauß/Nun stunden allda etliche In-  
dianer verborgen daß man sie nicht fonde sehen/als er nun zum Thor hinauß kam schussen diese Indianer ihre Spiß durch ihne Hauptman/daß er als bald todt zur Erden fiel.

Tiembus zie-  
hen ab,

Weil aber dise Indianer nichts mehr zu essen hatten konden sie sich allda nit lenger auffhalten/mußten derhalben mit ihrem läger wider auffbrechen/vnd zogen darvon.

2. Schiff kom-  
men von B. Ae-  
res. gen corp.  
Christi.

Nach diesem kamen vns zu zwey *Brigantien* Schifflein wels-  
che vns vnser Hauptman *Don Martino Dominico Eyollas* von *Buenas Aires* auß Prouland vnd mit aller notturff belas-  
den zusande/damit wir vns mit demselben biß auff seine zukunfft enthaltenmöchten: Dessen waren wir gar fro / hingegen aber wurden die so mit den zweyen *Brigantien* zu vns kamen wegen der vmb kommenden Christen sehr trawrig. Darauff beschloß sen wir zu beyden theilen vnd sahe vns für das beste an/ daß wir nicht lenger allda in diesem flecken *Corpori Christi* bey den *Tiembus* blieben/sondern fähren das Wasser samplich abwartz/vnd kamen gen *Buenas Aires* zu vnserm Obersten Hauptman/  
*Martino Dominico Eyolla*: Dessen erschrack er sehr/war auch wegen des erledigten Volcks herlich bekümmert wußte auch nit wie er ihme thun/oder was er mit vns anfangen solte / So het-  
ten wir auch kein Prouland mehr.

Schiffen vns  
en nit vyas sie  
soltan anfangē

Ein Schiff mit frischen Volck kompt auß Hispanien zu S. Katharina/Schiffen mit einer Galeen dahin.

Cap. 39.

Nach dem wir also biß an den Fünfftten tag zu *Buenos Aires* waren/ came vns ein kleines Schifflein *Caravello*



genand auß Hispania / vnnnd brachte vnns newe Zeitung/  
 das nemlich ein Schiff ankomen were in S. Katarina dessen  
 Hauptman hiesse *Allunzo Gabrero*, der brechte mit ihme auß  
 Hispania zweyhundert Mann. Als bald nun vnser Ober-  
 ster Hauptman solch newe Zeitung ha-<sup>I. S. Katarina</sup> te vernommen / ließ er  
 von den zweyen kleinen Schifflein ein Schiff / das war ein Gal-<sup>bey Brasilia,</sup>  
 leen zurichten / vnd schickete es mit dem ersten nach S. Kathari-<sup>Almunzo Ga-</sup>  
 na in *Bresillia* das ligt 300. Meil von *Buenas Aeres*, vnnnd or-<sup>brerokemt auß</sup>  
 dinirte darzu einem Hauptman *Gonzallo Mendoza* genand / Hispanien,  
 der solte das Schiff regiren / vnd beualch ihme darben / wann er  
 zu S. Katharina zu dem Schiff keme / so solte er inn das eine<sup>Richten ein</sup>  
 Schiff Proviant laden von dem Reiß / *Mandecoeh*, vnd andere<sup>Gallein zu.</sup>  
 Speiß mehr / was ihme für gut ansehe.

Darauff begerte dieser Hauptman *Gonzallo Mendoza* an  
 vnsern Obersten Hauptman / *Martino Dominico Eyollas*,  
 Er solte jme sechs gefallen von Kriegesleuthen / auff welche er sich  
 verlassen dörfte / zugeben / das sagte er ihme zu : Also nam er  
 mich vnd 6 Spantern auch 20. andere Personen von Kriegs-<sup>Rudern mit der</sup>  
 leuthen / vnd Schifflein zu jm.<sup>Galleen vnnnd</sup>  
<sup>Schiffleinnach</sup>  
<sup>S. Katharina.</sup>

Inn deme wir nun von *Bonos Aëres* hinweck fuhren / kamen  
 wir in einem Monath zu S. Katharina : Allda fanden wir der  
 obgemelte Schiff / so auß Hispania komen ware / vnd den Haupte-<sup>Der author</sup>  
 man *Alunzo Gabrero*, mit allem seinem Volck / vnd erfrewe-<sup>fehret auch</sup>  
 ten vns sehr / blieben auch allda zwey Monath / vnd luden vnser komen zu S.  
 Schiff von Reiß / *Mandecoeh*, vnd Türckischem Korn gar<sup>Katharina,</sup>  
 voll / das wir auff beyden Schiffen nicht mehr mochten mit  
 fuhren. Dennach wir nun mit beyden Schiffen sampt denn  
 Hauptman *Allunzo Gabrero* vnd allem seinem Volck / von  
 S. Katharina hinweg / auff *Buenos Aëres* zuschifferten vnnnd  
 an allen heiligen abend / bis auff 20. Meil zu den Fluß *Parana*<sup>Buenas Aëres</sup>  
 kommen waren / kamen zu nacht die zwey Schiffe zusammen  
 da fragete einer dem andern / Ob wir auff dem fließenden  
 Wasser *Parana* weren / So sagte vnser Schiffer wir weren  
 auff

gebrauch der  
Schiffleuth.

auff dem fließenden Wasser/der ander Schiffman aber sagte wir weren auff 20. Meil wegs davon. Dann so oft auff dem Meer 20. oder mehr Schiff miteinander fahren/so kommen sie alle mal/wann die Sonn vntergehen will/ zusammen: Als dann fragen sie einander/wie weit sie tag vnnnd nacht gefahren seyn/vnd was sie für einen Wind die nacht nemen / damit sie nicht von einander kommen.

Wasser Parana  
beschreibung.

Dieses fließende Wasser *Parana Vvasu*, ist an der Lucken 30. Meil breit/vnd weret solche breiten 50. Meil biß daß man kompt zu einem Haffen/der heist S. Gabriel / allda ist das

Schiffleuth ei-  
ner anderst als  
der ander ge-  
sind.

Wasser *Parana* 18. Meil breit. Nach disen allen sprach vnser Schiffer widerumb das ander Schiff an/ob es jme wolte nachfahren/aber der ander Schiffer sagte: Es were jetzt schon nacht er wolte derhalben auff dem Meer bleiben/biß auff den Morgen frühe/dann er bey nacht nicht an dem Lande zu fahren möchte.

die Schiffer  
zertheilen sich

Vnd ware diser Schiffer etwas verstendiger zum fahren/dann der vnser/wie hernach zuuernemen. Dar auff fuhr vnser schiff fer sein Strassen/vnd verließ das ander Schiff.

## Leiden Schiffbruch / eeliche kommen

zu Land gen S. Gabriel, von danen zu

B. Arées, vnnnd Schiffen nach  
*Assumption.*

Cap. 30.

**S**o Schiffeten wir die nacht/vnd hatten grossen Sturmwind auff dem Meer/also das wir vmb 12. oder 1. Vhr gegen dem tag/ehe wir vnsern Ancker aufwarffen/Landen das Land sehen.

Demnach war das Schiff ans Land gestossen / vnnnd hatten wie







APR 1900

wir doch noch wol eine gute meil wegs zum Land: Also wußten wir kein ander *remedium*, dann das wir Gott den Allmächtigen anrufen, daß er uns wolte gnedig vñnd barmhertzig sein. In derselben stund wurd vnser Schiff in tausend stück zerstoßen vñ ertranken 15. Mann/ vñnd Sechs Indianer. Etliche kamen auß auff grossen hölkern / Ich vñnd andere fünf gefellen kamen auß auff dem Segelbaum / Aber von den 15. Personen/ *Schiffbruch.*  
*Schmidel mir*  
*5 andernkompt*  
*auff dem mast-*  
*baum darvon.*  
 den vnser aller.

Darnach mußten wir die 50. Meil zu Fuß lauffen/ vñnd hielten alle vnser Kleider Im Schiff verlohren / wie dann auch die Speiß/vñnd mußten wir uns nur behelffen mit den Wurzeln vñnd Früchten/so wir in den Feldern fanden / biß das wir kamen zu einen Port oder haffen S. Gabriel genand/ allda fanden wir das vorgehende Schiff mit seinem Hauptman/welches 30. tag vor uns ankommen war. *kameu vber land zu Gabrieln.*

Nun hett man solchen vnserm zustand / vnsern Hauptman *Marrino Dominico Eyollas in Buenos Aëres* angezeigt/der selbe sampt seinen Leuthen ware vñnd uns gar sehr betrübt / dann sie hielten genzlich dafür/ wir weren alle gestorben: Lieffen vnns derowegen etliche Weß für vnser Seel lesen. *seelmeß.*

Nach dem wir nun in *Buenos Aëres* ankamen/ließ vnser Oberster Hauptman *Eyollas* vnsern Schiff Hauptman sampt dem Pilotten oder Steurman für sich beruffen / vñnd wann nicht so grosse fürbit für ihme were vorhanden gewesen/hette er den Pilotten lassen hengen: So must er aber 4. Jar lang auff dem Schifflein *Brigantin* sein. *Sturm an Erbetten.*

Da nun das Volck in *Buenos Aëres* alles bey einander war/ Mandirte vnser Oberster Hauptman/das man die Schifflein *Brigantin* fertig machen soite/namend das Volck alles zusammen verbrenet die Schiff vñnd verwahrete das Eissen geschir/als daß sie widerumb das Wasser *Parana* auffwärts/vñnd kamen endlich zu vorgemelter vnser Stadt/ *Nostra Signora d' Assumptio*  
*B* *sumpti-*

komen vvider  
zu Assump-  
on.

41

sumption, da bleiben wir zwei Jar lang / vnnnd warteten allda  
weitem bescheids von der Key: Māy.

**Aluaro Nuguez, kompt auß Hispanien**  
zu S. Katharina / vnd letztlich gen Assumption  
mit 300. Hispaniern wird Gubernator.

Cap. 31.

Item kame ein Oberster Hauptman auß Hispania der  
hieß *Aluaro Nuguez Cabeza de Vacha*, solchen Haupt-  
man Ordinirte die Key: Māy: mit 400. Mann/  
vnd 30. Pferden auff 4. Schiffen / darunter 2. grosse vnnnd 2.  
Carauella waren. Nota: Fran: Lopez, Cap. 89. Schreibe  
daß diser *Aluaro Nuguez*, Anno. 1541. mit 400. Solddaten  
vnd 46. Pferd / von der Key: Māy: nach Rio della Plata ge-  
sandt sey: Nun ist er wie hienacher zusehen / 8. Monath auff  
den Weg gewesen / also das er erst Anno 1542. zu Assum-  
on ankommen ist.

Als nun dise 4. Schiff / zu einer Porten oder Hafen inn  
Bresillia, die da heist *Viesay*, oder S. Katharina ankommen  
allda wolte er Proviand laden: Vnnnd als der Hauptman zwei  
Caravella bey acht Meilen / von gemelter Porten nach Provi-  
and außschickte / ist ein solcher Sturm an sie kommen / das sie  
beide im See oder Meer haben bleiben müssen / vnnnd ist anders  
nichts darvon kommen dann die Leuth / so darauff gewesen.

brechen 2.  
schiff.

ziehen vber-  
Land.

300. man kom-  
men zu Ass-  
umption,

Als solches der Oberste Hauptman *Aluaro* ihnen würde/  
dörffte er sich mit den andern zweyen grossen Schiffen / nicht  
mehr auff's Wasser wagen / sonderlich weil sie nicht sehr gut /  
liesse sie derhalben zerbrechen / vnd kame vber Land nach Rio del-  
la Plata, biß er letztlich zu vns kam in die Stadt *Nosra Signora*  
d' Assumption, vnd brachte mit ihm von den 400. Mann  
noch



noch 300. Die andern hundert aber waren vor hunger vnd  
frantcheit gestorben.

Dieser Hauptman ist 8. Monath lang unterwegen ge-  
wesen/ vnd ist von der Stadt *Assumption* biß zu den flecken  
oder Pfaffen *S. Katharina* 300. meil. *Nota*, diß muß von den  
nächsten Weg verstanden werden / den von *Assumption* den  
Fluß hinab biß in Meer. seind 334. Meil/ vnd dan biß *S. Ka-*  
*tarina* 300. So bracht *Aluaro Nunez* mit sich auß *Hispa-*  
*nia* sein *Gubernation* von der Káp: *Máy*: vnd begerte derowes- *Aluaro Nunez*  
gen/ daß vnser Hauptman *Martino Dominico Eyolla* ihme *Oberster Gu-*  
sein *Gubernation* vbergebe/ vnd solte ihme alles Volck vnter- *bernator.*  
thenig sein / darzu war der Hauptman *Martino Dominico*  
*Eyolla*, vnd das Volck alles willig vnd gehorsam/ doch mit der  
bescheidenheit/ daß er *Aluaro Nunez* etwas darumb auffzeig-  
te/ daß er solchen gewald von hochernente Káp: *Máy*: erlan-  
get oder zu wegen gebracht hette/ solches aber konte die gemeind  
nicht herauf bringen/ sondern allein die Pfaffen/ vnd 2. oder 3.  
Hauptleuth: Wie es aber mit disen Hauptman ergangen/  
werd jr hernach hören.

Der Gubernator helt musterung/ vnd  
schickt Schiff das Wasser hinauffwärts/ zu den  
*Surucufis* vnd *Achkeres*, deren Obersten sie gehent.

### Cap. 32.

Wen stellte dieser erstberürte *Aluaro Nunez* vnter als  
Nem Volck eine musterung an/ da fand er in allem 800. *Musterung*  
Mann/ er machte auch zu dieser zeit mit *Martino Domi-*  
*nico Eyolla* Brüderschafft/ vnd wurden geschworne Brüder/ *seind 800. man*  
das also er *Eyolla*, nicht minder als zuvorhin/ mit dem Volck zu  
schaffen vnd zu gebieten macht hatte/ darauff liesse der Guber- *9. Schifflein*  
nator *9. Prigantin* Schifflein zu richten. vnd wolte das Was- *zugericht.*  
ser *Parabol* auffwärts fahren so weit er kont. Er schickte aber  
inn dieser zeit / che dann die Schiff zubereitet würden/  
3. *Brigan-*

3. Schifflein

fahren hinauff

Antonio Ga-  
brero Diego Ta-  
belino Haupt-  
leuth.

3. *Prigantin* Schifflein mit 119. Mann zuvorhin / die solten so weit ziehen / als sie kunden / vnd Indianer suchen / die *Mandecho* vnd *Türkisch Korn* / das ist / *Weiß* / hetten. Auch ordnete er ihnen zu zwen Hauptmäner / der eine hieß *Antonio Gabrero* der ander aber *Diego Tabelino*

Suracusis

Dise kamen erstlich zu einer Nation / die heist *Suracusis*, dise hatten *Türkisch Korn* / vnnnd *Mendecho*, auch andere Bürgeln / als *Mandues*, sind den *Hasselnäsen* gleich haben auch *Fisch* vnd *Fleisch*. Die Männer tragen in den Lehen einen Plawen grossen Stein / wie ein *Preitstein* / die Weiber aber gehen bedeckt mit ihrer Scham.

kehren vvider.

Achkeres

Achke-re Ober-  
ster Indianer  
gehörte.

Vnd diser Nation liessen wir vnser Schiff / vnnnd etliche vnserer gesellen dabey / damit sie dieselben verwahreten / vnd zogen wir als dann in das Land hinein 4. tag lang / allda fanden wir einen flecken / der gehört den *Carios* zu / die wahren vnge-  
fährlich 3000. Mann stark / also namen wir *Relation* von Land / vnnnd sie gaben vnns guten bescheid / darnach fehreten wir widerumb zu den Schiffen / vnnnd fähren das Wasser *Parabol* abwärts / vnd kamen zu einer Nation / die heist *Achkeres*. Vnd disen fanden wir einen Brieff / von vnsern Obersten *Aluaro*, derselbe Brieff lautete dahin / Mann solte den Obersten *Indianer* allda *Achkeres* genand / heissen: Solchem *Ranthat* kam vnser Hauptman vnverzogenlich nach / dar auß aber hernach ein grosser Krieg erwachsen / wie hernacher zuuernemen.

Wie nun solches ergangen / vnd ermelter *Indianer* seinen Todt solcher gestalt nemen muste / zogen wir nachmals das Wasser abwärts / zur Stadt *Nostra Signora d' Assumpti-  
on*, vnnnd zeigten vnsern Obersten *Aluaro* an / was wir dise *Reiß* auß gerichtet vnd ges-  
hen hetten.

Dabero

*Dabero vnd Caros rüsten sich wider den  
Christen/ Dabero wird erobert.*

Cap. 33.

**D**arnach begerte vnser Gubernator, von dem Obersten Indianer/so in der Stadt *Nofra Signora d' Assumption* wohnet/daß er ihme 2000. Indianer solte zu ordnen/die mit vns Christen das Wasser auffwers zügen.

Darauff erboten sich die Indianer gutwillig/vns inn allem vnsern begern geföllig vnd gehorsam zu sein. Sagten doch darneben die Christen/ vnsern Oberster Hauptman solte sich zuuor wol besinnen. ehe er in das Land zuge. Dann das ganze Land *Dabero vnd Carios* weren mit aller macht auff wider die Christen zu ziehen/ Dann derselben Oberster *Dabero* sey des *Achkeres*, welcher von den Christen gehencket worden/Bruder/vnd begerte solchen todt mit allem ernst gegen den Christen zu rechnen.

Also muste auff solchen gegebenen Rath vnser Hauptman dise Reiss vnterwegen lassen/vñ sich darfür wider seine feind rüsten/vnd gegen denselben ziehen: Derhalben Accordirte er mit seinem geschwornen Bruder *Martino Eominigo Eyollas*, daß er 400 Christen/vnd 2000. Indianer solte zu sich nemen/vñnd wider die erstgemelten *Dabero vñnd Carios* aufziehen/dieselben durchauß zuuer jagen/zuerhören vnd außzutilgen.

Solchem beuelch kame gedachter *Eyolla* mit allem fleiß nach vñdzoge mit diesem Volck auß der Stadt *Assumption* vñd kam gegen dem Feind/vnd liesse ersilich diesen *Dabero* in namen der Key: Māy: zum Frieden vermanen: Aber er wolte sich dar an nicht kehren/noch gütlich einlassen/ dann er hatte sehr viel Volcks bey einander: Vñd seinen Flecken sehr starck mit *Palisaden*, das ist ein Zaun von Holck verwahret/vnd solcher *Stecaden*



hatte ihr flecken drey vmb sich/ sie hatte auch sehr vil grosse vnd weite gruben von danen erst fürstlich hieuor (Inn 21. Cap.) gesagt worden darumb gemacht/ aber wir hatten solches alles zu vorhin außgespohet.

Erobern Dabe-

ro.

Also lagen wir biß auff den 4 tag/ che dann wir ihnen absagten/ vnd den vierten Tag viellen wir 3. stund vor tags inn den flecken/ erschlugen alles was wir darin fanden/ vnd fiengen vil Weiber/ das ward vns ein grosser behelff.

16. Christen  
3000. Indianer  
vmbkommen.

Inn diesem Scharmüßel seind 16. Christen vntergangen/ auch ihrer vil von vnsern Volck beschädiget worden / so seind auch der Indianer auff vnser seitten nicht wenig geblieben/ daß es wahren auff der Canibalen seiten/ biß in 3000. tod blieben.

Dabero zu  
gnad auffgenom-

men:

Nach solchem stunde es nicht lang an/ da kame der Dabero mit seinem Volck/ vnd begerte gnad an vns/ vnd baten darnes ben/ wir solten ihnen ihre Weiber vnnnd Kinder wider geben / so wolte hingegen er Dabero vnd sein Volck / vns Christen auch dienen vnnnd unterthenig sein. Ein solches mußte ihne vnser Hauptman nach der Râh: Râh: befehl zusagen.

Assumption besetzt/ Schiffenden Fluß  
Parabol hinauff/ kommen zu M. Fernando  
Patiembos, Bascherepos vnd Surucusia.

### Cap. 34.

2000. India-  
ner ziehen mit  
den Christen.

Als nun diser frieden gemacht ward/ fuhren wir wider das Wasser Parabal abwart/ vnd kommen zu vnsern Obersten Hauptman Aluaro Nuguez, Cabeçadi Vata, vnnnd zeigten ihm an: wie es vns ergangen war: Darauff ward er bedacht/ seine zuuor fürgenomene Reiß zu voldringen vnnnd begerte von Dabero, so seht zu frieden gestellet war/ daß er jme 2000 wolgerüster Indianer die mit ihm zügen/ zugebe/ dessen waren sie

sie willig / vnd erbotten / sich allezeit vns gehorsam zuerscheinen. 9. Brigantin.  
 Er begerete auch an die *Carios*, daß sie neun *Brigantin* Schiffe,  
 klein laden solten / als nu solches alles ferdig war / name er von den *Assumption*  
 800. Christen 500. Mann zu sich / die andern 300. aber liesse mit 300 Chri-  
 er in der *Stad Assumption*, vnd ordinirte denselben einen Haupt- sten besetzt  
 man genand *Johann Saleusser*. *Ioan Saleusser*  
*Hauptman.*

Darauff fuhr gemelter vnser Hauptman *Aluaro* mit den  
 500. Christen / vnd 2000. Indlaner das Wasser *Parabal* auff / fahrn den Fluß  
 war / vnd hatten die *Carios* mit sich 83. *Canaen* oder *Zillen* / *Parabol* hin-  
 wir Christen aber hatten 9. *Brigantin* Schiff / vnd in auff vartz  
 jedem 2. Pferd : aber man lisse dise Pferd die 100. Weil durchs  
 Land gehen / vnd fuhren wir auff einen Wasser biß zu einen  
 Berg / der heist *Monte S. Fernando*. Allda namen wir die  
 Pferd in die Schiff / vnd fuhren von dannen / biß das wir zu vn-  
 sern feinden den *Paiembos* kamen : Aber sie hareten vnser nicht /  
 sondern flohen mit Weib vnd Kind / als bald darvon / vnd ver- *M. S. Fernando*  
 brenneten zuvor ihre Heuser. Darnach zogen wir mit einan- *paiembos*  
 der 100. Weil wegs / daß wir kein Volck fanden / nach diesem *Bascherepos*  
 aber kamen wir zu einer Nation / deren Volcker heissen *Basche*- 100. meil.  
*repos*, die haben Fisch vnd Fleisch / ist ein grosse Nation / vnd  
 vber 100. meil weit / die haben sehr vil *Canaen* oder *Zillen* / dar-  
 uon nicht zu schreiben : Ihre Weiber haben bedeckte Scham.  
 Dise wolten nicht mit vns reden / sondern liefendarvon.

Von dannen kamen wir zu einer Nation / die heist *Surucusis* *Surucusis* 90.  
 vnd ist von den *Bascherepos* 90. Meyl / die empfangen vns gar meil.  
 freundlich : diser *Surucusen* wonet vnd Hauset jetlicher für sich  
 selbs mit seinē Weib vñ Kindern : Die Männer haben ein rund  
 Scheiblein von Holz / wie ein Bretstein / so shnen an zypffel des  
 Ohrs hanget.

Die Weiber haben einen grauen Stein von Christallen  
 Heraussen im Leffen / der ist dick vnd lang / als ein Finger / sind  
 schön / vnd wandeln gar Mutternackte.



Die haben Türckisches Korn / Mandech, Manduis Palade s  
Blisch vnd Fleisch genug/ist ein sehr grosse Nation

Unser Hauptman ließ sie fragen nach einer Nation die  
heißt/Carchacaris, deßgleichen nach den Carios, sie kunden ihrer  
aber von den Carchacaris nichts anzeigen/von den Carios aber  
meldeten sie/sie weren in ihren Heuffern/es ware aber nichts.

ziehen zu  
land.

Darauff befahl vnser Hauptman/das man sich rüsten sol-  
te/dann er wolte ins Land ziehen/vnd solten 150. Mann alda  
bey den Schiffen bleiben/ denen ließ er Proviand auff 2. Jar/  
vnd name zu sich die 350. Christen/ auch die 18. Pferd/vnnd  
2000. Indianner oder Carios so von der Stadt Assumption  
mit vns außzogen: Vnd zogen wir also ins Land/richteten aber  
nit vil auß/dann vnser Oberster war nicht der Mann darnach/  
So waren ihme auch die Hauptleuth vnd Knecht alle feind/wie  
er sich dann auch feindselig gegen dem Kriegsvolck erzigte.

ziehen 18. tag

Also zogen wir 18. Tag lang / daß wir weder Carios  
noch andere Menschen fanden / hatten auch nicht viel  
Proviand mehr/derhalben mußte vnser Hauptman mit vns wi-  
der zu ruck zu den Schiffen ziehen. Unser Oberster aber schick-  
ete einen Spanier/genand Francisco Rieffere, mit andern zehn  
Hispaniern gerüst fort hinan/weiter befahl er ihnen/ sie solten  
10. tag lang fort reisen: Vnd were es sach / daß sie inn solcher  
zeit kein Volck finden/sollen sie wider zu vns / zu den Schiffen  
keren/alda wir dann ihrer warteten. Da funden sie eine grosse  
Nation der Indianer / die haben auch viel Türckisches Korn

10. Männer  
ziehen vweiter

Mandech, vnd andere Wurzel mehr/ die Spanier aber dorffte  
sich nicht sehen lassen/kehrten derhalben wider zu vns/vñ zeig-  
ten solches dem Obristen Hauptman an: Nun wolte er nur  
wider ins Land/vnd daselbst hin ziehen/vnd mußte es doch Was-  
sers halb/ welches ihme dann verhinderte unterlassen.

kehrten vvider.



*Ernando Rieffere Schiffec den Fluß  
hinauff warts / kompt zu Guebuecus.  
vnnnd Achkeres.*

Cap. 35.

**D**arnach verordnete er ein Schiff / mit 80. Mannen / *Ernando Rieffere Schiffec*  
vnd stellet vns einen Hauptman *Ernando Rieffere*, ge- *fere Schiffec*  
nand / vnd schicket vns das Wasser *Parabol* auffwarts *mit 80. man*  
eine Nation zu suchen / die heist *Scherues*, daselbst solten wir ins *hinauff warts.*  
Land gehen / wenn tag vnd nicht lenger / ihme als dann *Nelati*  
on von dem Land vnd denselben Indianern bringen.

Da wir den ersten tag von ihme aufffuhren / kamen wir auff *Guebuecus*  
4. Meil auff dem andern Land liegend / zu einer Nation / die *4. meil.*  
heist *Guebuecus* die wohnen in einer Insul / welche vngefahr 30.  
Meil weit ist / vnnnd fleusset darumb das Wasser *Parabol*, die *Fruchbare In-*  
haben zu essen *Mandech*, *Mais*, *Manduis Padades*, *Man- sul.*  
*depore*, *Porpe Bachkeku*, vñ andere Wurzeln mehr. Item Fisch  
vnd Fleisch so sind Mann vnd Frauen gestalt / wie die vorge- *10. zillen vrei.*  
nante *Suruecus*. Diesen tag blieben wir bey ihnen / vnd den an- *sen den vveg.*  
dern hernach waren wir wider auff / so zogen mit vns von disen  
Indianern 10. Canain, oder Bällten vnd weisen vns den Weg /  
singen Wildbreth alle tag zwey mal / des gleichen auch Fisch  
damit sie vns verehren.

Auff diser Reiss waren wir 9. tag / vnd kamen als dan zu der  
Nation / *Achkeres* alda ist sehr vil Volcks bey einander / sind *Achkeres 36.*  
Mann vnd Frauen lange vnd grosse Leuth / dergleichen ich inn *meil.*  
gansen *Rio della Plata* nicht gesehen / vnnnd seind die *Achkeres*  
36. Meil von den nechstgedachten *Suruecus*, haben anders  
nichts zu essen / dann Fisch vnd Fleisch / vnd gehen die Frauen  
mit der Scham bedeckt.

Hey disen Achkeres blieben wir einen tag lang still liegend/  
da kerten gemelte *Suruceus* mit ihren zehen Canaen wider helm  
zu ihrem Flecken. Darnach begerte vnser Hauptman / *Ernan-*  
*do Rieffere*, an die Achkeres, sie solten vns den Weg weisen / zu  
den *Scherues*, dessen waren sie willig / vnd zogen mit 8 Canaen  
von jren Flecken mit vns / vnd singen alle tag zwey mal Fisch  
vnd Fleisch / damit wir zu essen genug hetten / warumb aber dise  
Nation Achkeres genand wirdt ist die ursach.

*Crocodyli*  
beschreibung.

Achkeres ist ein Fisch / der hat gar ein harte haut /  
das man ihme mit keinen Wassen kan wund haueu / noch mit  
den Indianischen Pfeilen schießen / ist ein grosser Fisch / vnd  
thut den andern Fischen sehr vil Schadens : Seine Ahr oder  
Kogen/welchen er auff das Land / vngeschrlich auff zwey oder  
3. schrit vom Wasser legt / riecht gleich als ein Fieser / vnd ist  
gut zu essen. In diesem Fisch ist der Schwanz am besten / ist  
auch sonst an ihme selber nicht schädlich / vnd wohnet/  
allezeit im Wasser / bey vns inn Teutsch Land helt man es  
für ein schädliches vnd giftiges Thier / vnd nennet es ein *Croco-*  
*dill* : Vnd sagt man / So jemand disen Fisch anseht / zuges-  
schweigen / wann ihme der Fisch anbleibet / der musse ohne alles  
mittel sterben : Welches der warheit nicht vngemeß ist / dann  
auch ohne das der Mensch gewiß sterben muß / vnd nichts ge-  
wissers vor ihme hat.

Fabel.

ein ander  
Fabel.

Man sagt weiter das diser Fisch in den Brunen wachse  
vnd erfunden werde / vnd seye kein ander mittel disen Fisch vmb-  
zubringen / dann so man ihme einen Spiegel zeiget / vnd fürhelt /  
das er sich selber darinnen siehet / so musse er als dann von seinem  
selbst eigenem gleichlichem and ick sterben / vnd bleibet todt li-  
gen.

Solches aber / so von gemelten Fisch gesagt wirdt / ist ein lau-  
ters gebicht vnd Fabel / dann so es war gewesen hatte ich wol  
hundert mal sterben müssen / diuelt ich solcher Fisch mehr /  
dann in die 3000. gefangen vnd gesehen habe / wolte auch von  
diesem

SCHERVES.

Cap. 30







diesem Wilsch nit so vil geschriben haben/wann ich dessen nicht  
einen gewissen grund hate.

## Kommen zu den Scherues da sie gar statlich empfangen vnd tractirt werden.

### Cap. 36.

**N**ach solchem kamen wir den 9. tag nach vnserm vorzug  
zu den Scherues/dahin man von den Schkeres. 36. Scherues.  
Weil rechnet: Dises ist ein sehr grosse Nation/es wa. 36. meil.  
ren aber noch nit die rechten bey denen der König wohnet. Die  
se Scherues aber/zu denen wir damahls kamen/tragen Knebel. Scherues habe  
barte/vnd haben einen runden Ring von Holz am Hupfel des Knebelbert.  
Dyrehangen/vñ das Ohr ist vñ den Ring vonholz gewickelt/  
das es gar wunderbarlich zusehen ist. Die Männer tragen auch  
einen breiten Stein von Plawen Christall/im Leisten/vngefehr  
lich/wie ein Brettstein formirt sein mag. vnd sind am Leib Plaw. Dese Indianer  
we gemalt. / von oben an bis auff die Knie/vñnd sibet auß/als  
wenn man Rosen mahlete. Die Weiber aber seind auff eine  
andere Manier gemahlet.auch blawe/vonden Præsten an bis  
auff die Scham/gar künstlich/das heraußen in Teutschland/  
nit bald ein Maler gefungen worden/der so künstlich were/ sie  
gehen Mutternacket/vñnd seind schön auff ihr Manier: Ver  
glichen sich auch wol in der finstern.

Ben diesen Scherue bleiben wir einen tag still liegen vnd 30. König scher.  
gen hernach in dreyen tagen 14. Weyl bis wir kamen/ da sy res 14. meil.  
König wohnte/ davon dann die Inwohner Scherues heissen/  
dessen Land ist nur 4. Weil Weit: Er hat aber gleich wol auch/  
einen Flecken am Wasser Parabol liegen.

Da liessen wir vnser Schiff mit 12. Spaniern /die es ver. 12. Hispanier  
vervabren  
die Schiff.  
N ij. wahrenen/

wahrten/damit wann wir wider zu ruck kämen / wir vnser bes-  
schädung hetten. Beuahlen auch den Scherues, so in disen Fleck  
wohnten/sie solten den Christen gute gesellschaft leisten/wie sie  
dann auch thaten.

So blieben wir 2. tag lang im Flecken/machten vns fertig  
auff die Reiß vnd namen zu vns/was wir von nöthen hetten/  
zogen als dann vber das Wasser *Parabol*, vnd kamen dahin/da  
der König Persönlich wohnet.

*König Scherues  
empfieng die  
Christen.*  
*vorg mit Blu-  
men bestreuet.*  
*Musica.*  
*ragt zur kürz  
vnter angezeit.*  
*Scherues halt  
statlich hoff.*

Vnd da wir auff ein Weilwegs hinzu kamen kame der Köni-  
g von den Scherues vnns entgegen mit 12000. Mann oder  
mehr/auff einer haid/ friedtsweiß: Der weg darauff sie giengen  
ware 8. schrit breit vnd durchauß mit Blumen vnnnd Graß be-  
streuet / biß zu den Flecken / also/ das man mit einen einigen  
Stein/Holz/oder Strohße finde oder sehen mögen/ auch  
hette der König sein *Musica* bey sich/deren *Instrumenta* wahren  
gemacht/gleich wie bey vns die Schalmeien: Hette auch ver-  
ordnet/das man zu disem mal auff beyden seiten Hirschen vnnnd  
andere Wildbreth des wegs hieumb jaget/nach dem fiengen sie  
ungefährlich 30. Hirschen vnnnd 20. Straussen oder *landu*,  
vnd ware solches fürwar sehr lustig zusehen. Als wir nun gar  
in ihren Flecken kamen/Ließ der König allemal 2. Christen in  
ein Haus ein Führen / vnnnd vnsern Hauptman sampt seinen  
Dienern in das Königliche Haus/vnd ich war nit weit von des  
Königs Haus einfuhr. Darnach verschuffe der Scherues  
König seinen vaterthanen / das sie vnns Christen wol solten  
Tractiren/vnd vns alle notturfft reichen/ also hielt diser König  
hoff auff sein Manier/ als der größte Herr in disem Land.

*Dantz vnd  
Musica über  
Disch.*

Man muß ihme auch zu Tisch blaffen wann es sein gelegen-  
heit ist. als dann müssen die Männer vnnnd schonsten Frauen-  
bilder vor ihme Danken / solcher dank ware vns Christen sehr  
wunderbarlich zu sehen/das auch einer seines Maults hette dar-  
über mögen vergessen / vnnnd ist dises Volck gleich den andern  
Scherues, dar von erst kürzlich hievon gemelt worden. Ire  
Wider



Weiber machen grosse Mantel von Baumwollenn gar subtil/wie der Arras/darinn sie am mancherley Figuren wircken/als Hirschen/Straussen/Indlanische Schaff/nach dem es eine kan: In solchen Manteln schlaffen sie wanns kalt ist/oder sitzen darauff/oder war zu sie es sonst brauchen können oder wollen.

Diese Frauen sind sehr schön/vnnd grosse Eulerin/auch gar freundlich/vnd am Leib/als mit gedunckt/sehr hitzig.

bleiben da 4.

Allda blieben wir 4. Tag lang/in dem fragte der König vnsern Hauptman/was vnser begern vnd meinung were/vnd wo wir aufwolten / darauff antwortete ihm vnser Hauptman: Er suchte Gold vnd Silber/also gab ihnen der König eine Silberne Kron/die hette gewesen anderhalb Marck vngefehrlich/Item ein Pleinischen von Gold/die ist lang gewesen anderhalb Span/vnd eine halbe Span breit/auch ein Brusselet, das ist ein halber Harnisch.vnd andere sachen mehr von Silber vñ sprach darauff zu vnsern Hauptman: Er hette weder Gold noch Silber mehr/dise obernante stück aber hatte er vorzeiten inn einem Krieg wider die Amazonas, erobert/vnd bekommen.

König Scher-  
nus schencket  
den Hauptmanmeldung der  
Amazonum.fragen nach  
den Amazonas.

Als er sich von den Amazonibus hören ließ/vnnd von ihrem grossen reichthumb meldete/wahren wir dessen sehr fro: Vnnd fragte als bald vnser Hauptman den König/ob wir zu Wasser können zu denselbigen kommen/vnd wie weit wir zu denselbigen hetten. Darauff er vns zur antwort gab / wir möchten zu Wasser nicht dahin kommen/sondern müßten vber Land ziehen/vnnd hetten zwey Monath lang an einander zu reissen.

Als wir solchen berichte von inder Schernes König eingenommen hatten/namen wir vns gentslich für/zu gemelten Amazonibus zu ziehen/innmassen hernach zuuernemen.

# Der Weibern *Amazonum* beschreibung/ziehen die zu suchen: Komen zu den *Siberia* vnd *Orithnesen*.

## Cap. 37.

Streitbare  
weibern.

wohnen in ein  
Insul.

**D**iese Weiber *Amazones*, haben nur eine Brust / vnd komen ihre Männer im Jar 3. oder 4. mal zu ihnen/ vnd so ein Fraw mit einem Knaben von ihrem Mann schwanger wird / schickt sie solches ihrem Mann nach der Geburt heim / ist es aber ein Weiblein so behalten sie es bey ihnen/ vnd brennen ihm die rechte Brust auß/ damit sie nicht weiter wachsen kan: Sie thun aber solches auß der vrsach/ daß sie ihre Gewöhr vnd Bögen mögen brauchen/ dann es seind streitbare Weiber/ vnd führen Krieg wider ihre Feind/ vnd wohnen diese Weiber in einer Insul/ die ist geringo herum mit Wasser umfangen vnd ist ein grosse Insul/ wann man zu ihnen will/ muß man mit *Canaen* darzu fahren: Aber in dieser Insul haben die *Amazones* kein Gold oder Silber/ sonder in *Terra Firma* das ist ein Land/ da die Männer wohnen/ daselbst haben sie grossen Reichthumb / ist ein sehr grosse Nation / vnd haben einen König/ der solle heissen *legnes*, wie er dann vns / wie der ohre hieß anzeigete.

Der Hauptman  
begert India-  
ner zu gleits-  
leuten.

Scherues zie-  
hen mit den  
Christen nach  
dem *Amazones*.

Nun begerte vnser Hauptman *Ernando Rieffere* an gesmelten König der *Scherues*, er solte vns von seinem Volck etliche Mann zugeben so wolte er das Land einwärts ziehen vnd die obgemelten *Amazones* suchē/ damit dieselben *Scherues* vns vns fern plunder trugen: Dessen war der König willig/ zeigete vns doch darneben an/ das Land were diser zeit voller Wasser / vnd nicht gut zu diesem mal dahin zu reisen. Wir wolten aber solchen keinen glauben geben/ sondern begerten an ihm die *Indianer*/

aner / darauff gabe er vnsern Haupteinen für sein Person 20. Mann/die ime das Plunderwerck vnd seine Spieß müssen tragen vnser jeglichem aber gabe er 5. Indianer zu. die vnser warsten/vnd vns die notturfft tragen solten/dann wir hielten 3. tag zu reisen/das wir keinen Indianer fanden.

*Siberis vng.*

Da komen wir zu einer Nation deren Völcker heißen *Sibe-* *fehr 32 mil.*  
*ris*, sind den *Scherues* mit der sprach vnd andern sachen gleich/  
dise acht tag giengen wir für vnd für im Wasser bis zur gürtel *zug im vvar-*  
vnd zum Knie tag vnd nacht das wir nicht mochten oder kün- *men vvaser.*

den herauß kommen: Wann wir ein feuer wolten anmachen/  
so legten wir groffe Scheiter auffeinander vnd machten das *machen Feuyr*  
Feuer darauff vnd begab sich manchmal/das der Haffen/dar- *auffs vvaser*  
in wir vnser Speiß hetten vnd focheten / mit sampt den Feuer *kleine stiegen.*  
ins Wasser siele vnd wir als den vngessen bleiben mußten/auch  
hetten wir weder tag noch nacht kein ruhe vor dem kleinen flie-  
gen vor denen wir nichts schaffen mochten.

Da fragten wir die *Siberis*, ob wir fortan noch wasser hetten *namen berichte*  
darauff sagten sie/wir müßten noch vier tag lang im Wasser *ein.*  
gehen, vnd darnach noch 5. tag lang vber Land/als dan kamen  
wir zu einer Nation/die heißt *Orthuesen*: Gaben vns auch zu  
verstehen (es weren vnser zu wenig/wir solten wider zu ruck zie-  
hen / wir wolten aber solches der *Scherues*, halben nicht thun/  
sondern gedachten vil mehr/die *Scherues*, so vns bißher beleutet  
hatten/wider heimß in ihren flecken zuschicken / aber sie wolten  
es nicht thun / dann ihr König hatte ihnen befohlen/sie solten  
nicht von vns weichen / sondern bey vns bleiben vnnnd auff vns  
warten/bis wir wider auß dem Land zügen. Da gaben vnns  
die genandten *Siberis* 10. Mann zu/welche neben den *Scherues*  
vns den Weg solten weisen zu den obgemelten *Orthuesen*. Als *zug 7. tag in*  
so giengen wir noch mehr denn Siebenden Tag lang inn dem *vvarmen vvas-*  
Wasser / bis an die Knie vnnnd Gürtel / vnnnd war das Was- *ser.*  
ser so warm/als ob es vber den Feuer were gewessen.



menge vvas-  
fers.

Orthuesi vnge.  
sehr 36. meil.

Groß sterben  
zu orthuesen,

Heuschrecken.

Berich der  
amazonum.

Orthuesen Ob-  
erster schenck  
d. n. Hauptman

Orthuesi ein  
gar große fleck

So mußten wir auch diß Wasser/ weil wir nichts anders hatten zu trincken. Mann möchte aber gedencen/ dieses were ein fließend Wasser gewesen/ aber es hatte zur selben zeit so sehr gereget/ darvon das Land so vol Wasser worden/ Dann es ein eben glatt Land ist/ vnd haben wir solch Wasser/ in massen hernach zu vernemen/ wol empfunden.

Darnach kamen wir den 9. tag zu Orthuesi, ein Flecken vmb den Mittag/ zwischen 10. vnd 11. Vhren/ vnd da es vmb 12. Vhr war/ kamen wir erst in die mitte ihres Flecken/ alda ihres Obersten Hauß war.

Es war aber gleich zur selben zeit ein grosser Sterb vnter ihnen/ der kam von lauter hunger her/ dann die Heuschrecken hatten ihnen 2. mal das Korn/ vnd die fruchte von den Baumen in grund abgefressen/ vnd verderbt/ daß sie nichts zu essen hatten. Als wir Christen solches vernamen/ erschrocken wir darab gar sehr/ vnnnd weil wir auch nicht viel zu essen hatten/ kundten wir auch nicht lang im Land bleiben.

Da fragte vnser Hauptman ihren Obersten/ wie weit wir noch zu den Amazonibus hetten/ der sagte vns: Wir hetten noch ein ganz Monath lang zu reisen/ darzu seye das Land alles vol Wassers/ wie es dan auch also erfolget ist.

Dieser Oberste von den Orthuesen gab vnsern Hauptman 4. Pleinisch von Gold/ vnd 4. Ring von Silber/ die man an den armb thut/ aber die Pleinischen tragen die Indianer. Ir ein zierd an der stirn/ wie hie zu Land die groffe Herrn goldene Ketten am Hals tragen. Für solche stück gabe vnser Hauptman diesen Obersten Indianer haken Messer/ Paternoster/ Scher/ vnd andere gattung mehr/ die man zu Nürnberg mache. Wir hetten gern mehr von ihnen bezogen/ dochstens aber nicht kecklich thun/ dann es wahren auff vnser der Christen seitten zu wenig/ der halben wir sie fürchten mußten/ Es waren diser Indianer sehr vil/ daß ich noch hin gang India keinen größern Flecken/ vnnnd

mehr Volcks beyeinander gesehen/dann diser Flecken war vber die massen sehr weit vnd brenzt. Diser Indianer starb/welches ihnen von grossen hunger herkame/war gewislich vnser glück/dann sonst wir Christen villeicht mit dem leben nicht weren darvon kommen.

**Z**iehen wider zu ruck/nach iren O= bersten/der ihnen ire Deut abnümpt/seind auffrührig.

Cap. 38.

**A**ls dann zogen wir weiter zu ruck zu den ersigemelten *Siberis*, vnd waren wir Christen sehr vbel mit Proxland ver- <sup>ziehen zuruck</sup> sehen/hetten auch anders nichts zu essen/dann von einem <sup>Siberis.</sup> Baum/der heist *Palmidas* vnd *Cardes*, vnd andere wilde Wur- <sup>Scherues</sup> hel/welche vnter der Erden wachsen. Vnd als wir wider zu <sup>vill vber den</sup> den *Scherues* kamen / war vnser Volck wol halb biß auff den <sup>kranch</sup> Todt tranck von wegen des Wassers darinnen wir 30. ganz- ker tag gegangen/ vnd nie darauß kommen köndten/ vnd dann von wegen grosser armuth vnd hungers/so wir auff diser Reys außgestanden vnd erlitten hetten/darzu auch nit wenig vrsach geben/das wir solch vnflätiges Wasser trincken müssen / alsda bey dises *Scherues*, bey welchen dann ihr König wohnet/blieben. wir 4. tag lang vnd wurden von disen *Scherues* sehr wol tra- <sup>Scherues sind</sup> ctirt/vnd vnser fleissig gewartet. vnd hatte ihr König mit seinen <sup>den Christen</sup> *Untershanen* geordnet/vnnd ihnen befohlen / daß sie vns alle <sup>freundlich.</sup> notdurfft reichen vnd geben solten. So hat vnser jeder auff diser reys/ für seinem theil vngefehrlich biß inn 200. Ducaten werdt erobert / allein von den Indianischen Baumwohlen <sup>Christen leuth</sup> Mändeln vnd Silber / welches wir heimlich von ihnen vmb Messer/Paternoster/Schern/vnd Spiegel/erkaufft hatten.

I

Nach

Fahren den  
vasser hin-  
ab

Ernando Ri-  
effero haupt-  
man gefan-  
gen.

Oberster  
nenen al den  
beuth auff  
ruhr,

Nach solchen alle führen wir das Wasserwiderum abwert  
zu vnsern Obersten Hauptman *Aluaro Nuguer*, dem nach  
wir aber zu den Schiffen kamen/*mandirte* gedachter Oberster  
wir solten bey verlust laibs vnd Lebens nicht auß den Schiffen  
gehen/kame auch selbst in eigener Person zu vns/vnd ließe vn-  
sern Hauptman *Ernando Rieffero* gesencklich annemen/er nas-  
me auch vns Kriagsleuthen alles das/so wir mit vns auß dem  
Land gebracht vñ erobert hatten: Vñd ware noch darzuober  
das alles willens/vnsern Hauptman *Rieffero* an einem Baum  
hencken zu lassen. Als wir aber solches/da wir noch in den *Bri-*  
*gantinen* waren/ vernahmen/ machten wir neben andern  
guten freunden / die wir auff dem Landt hetten/ wider gedac-  
hten vnsern Obersten eine auffruhr/ vñd sagten ihm vnter  
augen/er solte gedencke vnsern Hauptman *Ernando Rieffero*,  
frey vnd ledig zu lassen/ auch das vnser so er vns abgeraubet/  
vnd mit gewalt genommen/ genstlich zu zustellen. Wo nicht  
so wolten wir den sachen anderst thun.

Der Haupt-  
man los ge-  
lassen vnd al-  
les vvider  
geben

Da nun er *Aluaro*, solche auffruhr von vns sahe/ vñd  
vnsern zorn vername/ Wardt er froh/ daß es nur darzu keme  
vnsern Hauptman ledig zu lassen: stelt vns auch alles wider  
zu/so er vns zuver genommen hatte / vnd gab gute wort auß/  
damit wir nur auch zu frieden bliben/ Wie es ihm aber hern-  
nach ergangen ist erwol innen worden/wie hernach erfolgt.

Oberster be-  
gert Relatiō

Als nun solches vollendet vnd wider friedt war/ Bezerte er  
Ober Hauptman/an vnsern Hauptman *Rieffero* vñ an vns/  
wir solten ihm doch *Relation* von demselben Landt thun/vñd  
anzeigen/wie es vns er zangen/ Weil wir so lang aussen blieben/  
Darauff geben wir ihm dermassen beschiedt vnd anwert/ daß  
er damit *Content* vñd zu frieden war.

Das er vns aber wie vor gemelt/so vbel empfangen/vnd das  
vnser so wir mit grosser muhe gewonnen/erobert/vnd zu wege  
gebrachte hatte abgenommen/ Ware die ursach allein/das wir  
sein *mandat* nicht gehalten hetten/dan er hatte vns auß trück-  
lich befohlen/  
Wir



Wir solten nicht weiter dar zu den *Schernes* ziehen / vnd von  
ihnen noch im 2. Tagreich weiter hinein / als dann widerumb  
kern / vnd von allen orthen / da wir durchzogen / ordenlich / Relat  
tion thun Sowaren wir aber von dan gemelten *Schernes* noch  
3 Tagreich / weiter ins Landt hinein zogen.

Der Oberste *Aluaro Nuguer* Wurde  
wegen seines Stolzes von seinen Soldaten ver  
acht / leset die *Surucusis* ohne alle schule  
umbringen

Cap. 39.

**A**lß solche vnser gethane Relation, name ihm vnser  
Oberster Hauptman einlich fur / mit allen Volck wider  
In dise Lande / alda wir gewesen / zu ziehen: Wir Kriegs  
Leuth aber wolten darein keins wegs *Consentirn*. sonderlich zu  
dieser zeit / da dasselbe Land, alles vol wassers war: So war  
auch fürs ander einen ver hinderung. das der mehrertheil das  
volck so mit vns auß der Raifß biß zu den *Orthuesen* gewesen /  
von dem gewesser / darinnen wir so langezeit gehen müssen / sehr  
schwach vnd frantck war / vber das alles hatt gedachter vnser  
Oberster kein sonderliches ansehen / noch grosse gunst bey der  
*Communitet*, oder Kriegsvolck / dann er war ein Man / der sein  
Lebenlang einigen gewalt oder Regiment nicht gehabt oder ge  
föhret hatte

Also blieben wir zwen Monath lang bey den vorgemelten  
*Surucusis*, im den stieffe vnsern Obersten Hauptman ein sieber  
an / das er sehr Kranck darnider lag: Gleichwol nit vil daran  
gelegen gewessen / wan er schon dißmahl gestorben were. dan er  
schlechtes Lob bey vns allen hatt.

Im dissen Landt *Surucusis* habe ich keinen Indlaner ge  
sehen der 40. oder 50. Jar alt were gewesen: habe auch die zeit  
meines *surucusis* ein  
vngesüß landt

oberster v. l.  
vweiter zie  
hen die krieg  
leuth nicht.

blieben. 2.  
monat zu  
*Surucusis*

Oberster  
kranck

*Tropicis Cap-  
ricorni.*

*Planifrum,  
oder vragenge-  
stirn, gegeben.*

nes lebens kein gesunder Land gesehen / dann es ligt inn *Tropico Capricorni*, da die *Sone* am höchsten ist: Ist gleich ein solch *frantz land*: wie *S. Thomas*: Allda bey den *Surucusen* habe ich auch den *Wagenstern / Plaustrum Sive Vrsam maiorem* gese-  
hend / gesehen: Dann wir hetten solchen Stern am Himmel  
verlohren alls wir für die *Insul S. Tiago*, & *insulis viridib*,  
passirten / von deren zuvor gesagt worden.

*Nota*: vnter dem *Tropico Capricorni*, alda der *Polus An-  
tarticus 22. ½ Grad* erhoben ist / darunter *Surucusis*, ligen sol  
alda man *Vrsam maiorem*, da er am höchsten Himmel ist / etliche  
stund sehen. Das aber der authör setzt / das sie den bey der *In-  
sul S. Tiago* verloren hetten / wil sich nicht wol reimen dann  
man / von der *Insul* / noch wol 1600. *Teutsche Meilen* nach  
nach *Meridiem Vrsam maiorem* da er am höchsten erhoben ist /  
wie auff dem *Globo Celeste* demonstrirt kan werden / sehen  
kan.

*Oberster Tira-  
ney vvider den  
Surucusis.*

Nun befahle vnser Oberster Hauptman inn diser seiner  
Krankheit. Es solten sich 150. Christen Mann rüsten /  
vnd neben demselben 2000. *Carios*, die schickete er mit 4. Bri-  
gantien schiffen auff 4. *Meil* zu der *Insul Surucusis*, vnnnd  
befahle ihnen / sie solten dise *Völcker* alle zu Tod schlagen / vnd  
gefangen nemen / sonderlich aber diejenigen Personen / so 40.  
oder 50. *Jar* alt weren / alle vmb bringen. Wie vnns aber  
gemelte *Surucusen* vor disem empfangen / ist hiebvor gemeldet:  
Wie wir ihnen aber an jero lohnen / vnd den danck geben / wer-  
det jr in Kürzen erinnert werden / vnd weiß Gott / daß wir in sol-  
chem ihnen ehr vnrecht gethan haben.

*Surucusis er-  
legt.*

Als wir nun zu ihren Flecken vnbesorgter ding ankamen /  
kamen sie vns entgegen auß ihrem Heusern / mit ihrer Gewöhr  
Pögen vnd Pfeilen / doch friedsweiß: Es erhube sich aber bald  
ein Lermen an zwischen den *Carios* vnnnd *Surucusis*, demnach  
lieffen wir Christen vnser Dächsen auff sie abgehen / vñ brach-  
ten

ten ihrer sehr vil vmb/singen auch biß in die 2000. Mansbild  
 Weiber Knaben vnd Mergblein/vnnd namen alles was sie  
 hetten vnd ihnen abzunemen war wie es dann inn solchen fellen  
 pflegt zu zugehen: Kereten darnach wider zu vnser n Obersten  
 welcher mit solcher verrichtung gar wol zu frieden war. Nach  
 dem nun vnser Volck zum mehrern theil schwach / auch zum  
 theil wider gedachten Hauptman sehr vnwillig ware / konden *Schiffen hinab*  
 mit ihnen nichts aufrichten / fuhren dem nach samentlich das *nach Asumpti-*  
 Wasser *Parabol* abwärts vnd kam men zu vnser Stadt *As-*  
*umption*, alda wir die andern Christen gelassen hetten: Alda  
 lage vnser Hauptman widerumb Kranck am Fieber/vnd blieb  
 14. tag lang im Haus doch mehr auß schalckheit vnd hoffart  
 dann auß schwachheit / das er dem Volck nicht zusprach/ son-  
 dern viel mehr sich gegen ihnen vngedultlich erzeigte hete.

*Obersten seines  
 hochmuths  
 halben veracht*

Dann ein Herr oder Hauptman/welcher ein Land regi-  
 ren will / so wol gegen dem geringsten als dem höchsten/sich  
 sanftmützig erzeigen/vnd guten bescheid solle aufgeben: Vnd  
 will einen solchen Mann wol ansehen / das er sich also halte  
 vnd erzeige/als er von andern wil geachtet vnnd gehalten sein/  
 das er auch weiser vnd kläger seye/als andere / vber die er gebie-  
 ten soll: Dann es sehr vbel stehet/vnd schendlich ist / das einer  
 in ehren/vnd nit in weisheit erhaben/ ein vnnd embor schweben  
 will. Es solle sich auch keiner wegen seiner hochheit auffblas-  
 sen/vnnd andere dardurch verachten dann ein jeder Haupt-  
 man wegen seiner Kriegsknecht/vnd nicht die Kri-  
 leuth von des Hauptmans wegen auffge-  
 nomen werden.





*Aluaro Nuguer Cabera di vaca* Der hie-  
spanier Oberster/wirt von seinen Leuthen gefangen  
vnd Kay. May. in hispanien zugesandt: *Martino*  
*Dominigo Eyollas* wir Oberster  
erwelet.

## Cap. 40.

an schlag vvi,  
der den O-  
bersten.

**S**iewellen aber bey diesen vnsern Obersten kein respect der Person war / sondern wolte allen dingen seinen stolzen vnd eignen sinigē Kopf nach sehen: Darauff beschloffe die ganze *Communitet*, Edel vñ vnedel in irē rath vñ versamlung/ sie wolten disen ihren Obersten *Aluaro Nuguer Cabera di vaca*, gefencklich annehmen vnd ihrer Kay. May. zuschicken/ vnd dar bey ihrer May. seine schöne tugenden referirn, vñnd anzeigen lassen/ wie er sich gegen vns verhalten/ vnd was er auch für ein Regiment/ seinen standt nach gefüret hette/ sambt andern vrsachen mehr.

Darauff verfügeten sich solchen *Contract* nach/ diese drey  
Oberster ge, herrn/ als *Kendemeister*, *Mautner* vnd *Secretarius*, von Kay.  
fangen in A. May. verordnetet/ welche mit namē heuſſen *Almunzo Gabrero*  
pril. 1543. *don Franco Mendoza*, vnd *Grato Hamiego*, namen zuſſhnen.

*Zwey* hundert Soldaten/ fiengen als dan gedachten *Aluaro*  
*Nuguer Cabera di vaca* vnsern Obersten Hauptman/ da er  
sich dessen am wenigsten besorget/ vñnd geschahē solches an S.  
Marcus Tag. Anno. 1543. Im April, vñnd hielten/ ihñne  
vñrt Anno. ein ganzes Jar/ gefangen biß man ein Schiff/ so man *Cara-*  
1544. nach bella nennet/ mit Prouiant/ Schiff Leuthē vnd anderem/ so die  
hispanien notturfte au/ dem Meer erfordert zuruffte/ auff welchen man  
verschick als

als dann den offte genanden Obersten sambe andern zwenherrs  
der Kay. May. nach hispanien schickete.

Nach solchen erforderte die nothdurft an diesen stat einen  
andern Obersten Hauptman / so das Landt vnd volck guber-  
nirte zu erwöllen: welcher das Regiment so lang / biß die Kay.  
May. ein andern verordnen wurde / surete. Darauff sah vns  
vnd die ganze *Communitet*, für gut an / das man *Martino Do*  
*Dominigo Eyollam*, so vormalß das Land regirt hate / zu einem *mi Eyollaszü*  
Obersten solten erwöhlen: sonderlich auch diaweil das Kriegs-  
volck wol mit in daran war / darmit dann der mehrer theil vvelt,  
wol zu frieden war / es seindt gleichwol etliche darunter ge-  
west / so des vorigen Obersten Hauptmans freunde waren denē  
dieser nicht sonderlich gefiele / das achteten wir aber nicht hoch.

Zu dieser zeit bin ich an der wasserucht sehr Kranck vnd  
schwach darnider gelegen / welches mir die Raif zu den *Orthue*, Der an-  
sen / alda wir so lang in Wasser gehen mußten / vnd darben sehr v-  
grosse armut vnd hunger geliden. verursachete von solcher-  
Raif sindt vnser 80. Kranck worden / vnd nur 30. mit den Lebe  
darvon kommen.

**C**hristen miteinander vneinig der *Ca-*  
*rios* Raifschlag wider die Christen die *Ieperi*  
vnd *Bathaci* komen den Christen zu hilff.

Cap. 41.

**E**s nun der *Alvaro Nuguer*, nach hispanien geschickt  
war / wurden wir Christen selbst mit einander zu vnfriede vneinigkei-  
das keiner dem andern etwas guts gönnete / schlugen dem  
nach tag vnd nacht aneinander vnd sieng der Teuffel gar vn-  
ter vns zu registern an / das keiner vor den andern sicher war.

3 ij

Solchen

Solchen Krieg treiben wir selbst vntereinander ein ganzes Jar lang/vnd geschahē solches von wegen des hinweg geschickten *Aluari*.

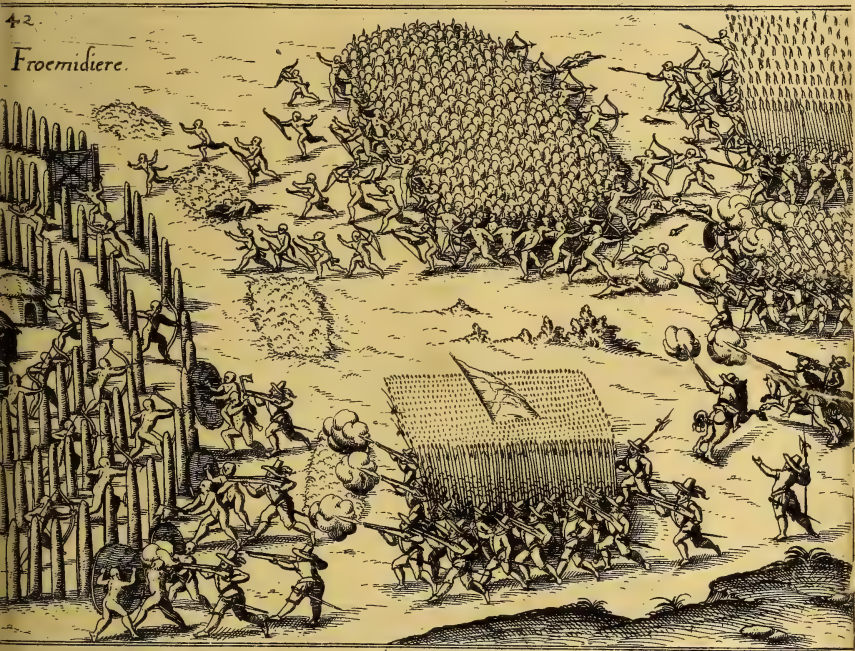
*Carios* anschlag. Danum die *Carios*, so vnser freund gewesen mercketen / das wir Christen selbst vneins/gegen einander so vntrewē vnd Bargerisch würden/Essen sie es ihnen sampelich wol gefallen. Macheten dero wegen vnter ihnen ein *Contract* vnnnd anschlag/inn meinung vns Christen alle zu todt zu schlagen/vnnnd auß dem Land zuvertilgen: Aber *Got* der Allmächtige gabe seinen seggen/das ihr meinung vnd rathschlag keinen fortgang hatte.

*Carios* vnd *Ay*, *gais* vider die Christen. Zu dijer zeit war das ganze Land der *Carios*, vnd anderer Nationen mehr/auch die *Aygais* wider vns Christen außfalls wir nun solches vernamen / mußten wir noch halben mit einander friede machen/stelleten auch einen frieden an mit Etlichen andern Nationen als den *Ieperus* vnd *Bathaeis* diese beyde waren bey 5000. Man starck/essen nur vifsch vnd fleisch/sindt dapfere Kriegsknecht/ zu Wasser vnd Landt. ihre wöhrē sindt *Tades*, so lang als halbe spieß aber nit so dick/vnnnd ist vnnnen daran gemacht ein harpen oder strahl von einem feuerstein/Sie tragen auch vnter der gürtel einen brügel vier spanen lang/vnd vornen draneinen Kolben / Cohat auch jeder *Indianer* auß dieser Kriegsknechten/10. oder 12. hölzlein/ oder seuel einer will/die sindt einer spannen lang/vnd haben vornen auß der spizen einem bräuten langen zahn von ein Bifsch / der heist *Palmede*, sihet einer Schleuen gleich: Diser Zahn schneid wie ein Schermesser. Nun werdet ihr ferner hören/was sie mit solchem thun vnd war zu sie ihn gebrauchten:

*Tades* gebrauch. *che*,u  
Brügel

Zum Ersten streitten sie mit den obgemelten *Tades*, vnnnd Lauffen ihren Feinden nach / Werffen als dan den vringt den Brügel vnter die füß/das er muß zu boden fallen/ Darnach geben sie dargegen nit weiter achtung darauß ob derselbenach halb lebendig oder todt sey/sondern schneiden ihne von stunde an den kopff ab / mit den vorgemelten Zan: solches abschneiden.





RPJCS

den brauchen sie so geschwindt/als sich ein vrs baldt mit dem Leib mag umbkeren oder vmb wenden/ stecken darnach gemeltē Bahn vnder die gürtel oder was einer sonst vmb hatt.

Nun werdet ihr ferner hören/ was sie weiter mit dem Menschen kopf furnemen /vnd war zu sie ihn brauchen:: Nemblich wann es nach einem scharmügel die gelegenheit/ daß sie erzelter massen einer Menschenkopff zu handen bringen/nemen sie demselben die haude sambe den haar vber die Ohren herab/ Lassen als dann dieselbe dör werden/ machet solche hernach auff ein stangen/ Zu einer gedechtenus/alls hie zu Landt ein Ritter oder Hauptman/vnd steck hens in die Kirchen.

vvas die Ie-  
peri mit den  
menschen  
kopff machē.

Damit wir aber widerumb zur haubtsach komen /vnd diese sachen vrs kurgest mögen angezeigt werden/kamen diese Krieger Leuth *Ieperus*, vnnd *Bathaeis*, zu vns bey Taussent streitbarer Man/damit waren wir sehr wol zu frieden.

**Die Christen mit hülff der Ieperi Bathaeis/Schlagen die Carios erobern Froemisdere vnd Caraeiba, darnach zogen wir auß.**

### Cap. 42.

**A**ssumption mit vnsern Christen Hauptman 350. Christē Mann/vnd diesen Taussent Indlanern/ damit ein jeder Christ 3 man hette die auff ine warteten Wie dan vnser Hauptmā solchs selb also auß getheil hate/vñ kamē auff 3. meil wegs/davnser feinde die *Carios* in veldt lagen bey 15000. Man starck / vñ hatten ire Ordnung schon gemache Allowir nun auff ein halbe meil zu ihnen kamen/wolten wir sie denselben tag bleweill wir sehr mühe waren/nicht angreifen / zu dem regnete es auch gar sehr/der halben verhielten wir vns im holz / darinn wir dieselbige nacht gelegen waren.

carios 5000  
starck.

¶

Des



Schlacht.

Cariosfliche

2000, carios  
erlegt.10. christen  
tod blieben.Froemidiere  
belägert.vvar mit .3.  
steckaden  
vmbgeben,

Gruben.

400. schildt  
zu gericht.

kriegs listen

Des andern tages zogen wir mit vnsern Leutten gegenseit  
 auß/ vñ b 6. vñen/ vñd kamen zu jnen vñb sieben vñren/ vñnd  
 schlügen miteinander biß vñb zehen vñr: alls dan musten sie  
 fliehen/ vñnd eilten zu einem flecken vñ 4. meil wegs/ der heist  
 Froemidiere, welchen sie sehr vest vñd starck hatten zugericht/  
 der Carios Oberster heist Machkarias vñnd blieben in solchem  
 Scharmusel auff der feinde seiten todt bey 2000. Mann/ von  
 welchen dan die Ieperus, die korp hinweg trugen: So giengen  
 auff vnser seitten/ außser deren so beschädiget worden / 10. Chris-  
 sten Person drauff: die beschädigten schickten wir wider zu ruck  
 in vnser stat Assumption. Wir aber/ lieffen mit dem gansen  
 hauffen vnsern feinden nach zu jren flecken Froemidiere da dan  
 der Carios Oberster mit seinem volck ware die war vñbfangen  
 dreyen Palisaden von holz gemacht/ gleich wie ein Mauer/  
 diese hölzer waren so dick/ alls ein Mann inn der weiche dick  
 sein mag/ von der Erden drey Klaffter hoch / vñd eines Mans  
 tieff in die Erden geschlagen/ Sie hettten auch gruben/ von denē  
 mit hieuorn auch gesagt worden/ zugericht/ vñd in jede gruben  
 funff oder sechs kleine zaunstecklein vornen zugespizt/ wie ein  
 Nadel/ geschlagen. Dieser jhr flecken war sehr starck/ vñd dar-  
 in vil volcks/ von streitbaren Mannen besetzt/ also lagen wir  
 drey tag darin das wir jnen nichts thū oder abgewinnē konden  
 doch/ gabe gott entlich seil gnade/ dz wir irehr mechtig wurdē.  
 Wir machten grosse Rondella/ oder Schilde von den hirsche  
 vñd Amaten heuten/ das ist ein groß thier wie ein zimblischer  
 Maulesel/ ist gray/ vñnd hat fuß wie ein Kuhe/ stehet aber sonst  
 allenthamben einem esel gleich/ ist auch sehr gut zu essen vñ feinde  
 deren in diesen Landt gar viel/ die heut ist eines halben fingers  
 dick/ solchen Rondella gaben wir jedern Indianer von den Ieper-  
 us eine / vñd einem andern eine hacken in die handt/ vñnd zwis-  
 chen zwen Indianer stellet man einen Buchser schützen: sol-  
 cher Rondellen oder Schilde wurden inn die vierhundert zuge-  
 richt Allsdann grieffen wir den flecken wider an 3. orten an  
 vñnd

vnd geschah solches zwischen 2. vnnnd 3. vñren gegen den tag/  
vnd ehe 3. stunde vergiengen/ waren syre 3. Palisaden zerstört/Froemidiere  
vnd gewonnen/vnnnd kamen wir mit allem volck in den flecken/ erobert  
vnd schlügen in diesem flecken Froemidiere, vil volck zu todt/vñ  
wardt weder Man/weiber noch Kinder verschonet: Doch kame viel caryen  
der meinstetheil darvon vnnnd waren in einem ander flecken Carischlagen.  
raieba genandt/ geflohen/ derselbe lag 20. meil/ von Froemi-  
diere. diesen flecken machten sie auch sehr starck/ vnnnd ware Caraieba,  
abermals eine grosse mengvolcks von diesen Carios bey einan-  
der versamlet/vnd lag an einem grossen walde damit ob sach  
wer das wir Christen diesen flecken auch eroberten/ sie den walt  
zu ihrer defension haben möchten/ inmassen hernach zuuernes-  
men.

Als nun wir Christen mit vnsern Hauptman Martino Setzen den  
Dominigo Eyalla vnnnd den vor genandten Ieperus vñ Pathaeis, Carios nach  
vnsern feinden den Carios biß zu diesem flecken nachzuleiten/  
vnnnd entlich dahin kamen/ vngeserlich vmb die funffte stunde Caraiebabe  
gegen dem abent stiegen wir an vnser leger auff dreyn orthē lagert.  
gegen diesem flecken zu schlagen/vnnnd ließen einen verborgnen  
hauffen des nachts in dem walde wachen. So kamen vns auch  
zu hilff von der stat Assumption 200. Christen vnnnd 500. Iepe- frisch volck  
rus vnnnd Pathaeis. dann es war vns vil volcks von Christen den christen  
vnnnd Indianer bey obgemeltem flecken beschedigt worden/ zu hülffen.  
das wir musten zu ruck schickten/auff das vns solches frischvolck  
zukamen /das also vnser im allem waren 450. Christen vnnnd  
1300. von Ieperus vnnnd Pathaeis,

Es hatten aber vnser feinde diesen flecken Caraieba so fest  
vnnnd starck gemacht/ vnnnd dermassen mit Palisaden vnnnd  
schankgruben versehen/alls zuuor keinen.

Sie hatten auch Instrument zugericht/ die waren gemacht Ratzen falls  
wie die Nagen fallen/vñ wann solchenach syrer meinungwes  
rengesfallen



so hette eines biß in 20. oder 30. Mann mögen erschlagen/vnd waren deren sehr vil bey diesem flecken gemacht/ aber Gott verhütet gnediglich / das ihnen dieser ißr furschlag auch fehlete/ vnnnd zu ruck gieng.

Vor diesem flecken *Caraieba* lagen wir 4. tag/ das wir jnen *caraieba* mit nichts kondten abgewinnen/ biß leglich verrätheren/welche in verrätherey. aller welt regiert darzu kam: Dann es came ein Indianer von erobert. diesen *Carios* vnsern feindt/welcher ißr Oberster gewesen/deme auch der flecken zugehörte/bey nächstlicher weil in vnser Läger zu vnsern Obersten Hauptman. *Martino Dominico Eyolla*. diser bate / Mann solte diesen seinen flecken nicht verbrennen vnd verheeren so wolte er vns Männer zu geben vnnnd gelegens heit anzeigen/wie derselbe zugewinnen seye.

Darauff verhießte ihm vnser Hauptman/Es solte ihm nicht vñbels widerfahren: Demnach sagte dieser *Carios* vnnnd zeigte vns zwentzen wege Im walde/da möchten wir im flecken kommen/so wolte er als dann in flecken feuer anstoßen/dieweil solten wir hinein wischen.

vil *Carios*:  
erschlagen.

Alls nun solches alles ordentlich. in massen abgerede vñ beslossen war / fort gieng/kamen wir dardurch in den flecken vnd wurdte von vns Christen sehr vil volcks erlegt/vñ vñngebracht vnd welche vnter jnen die fluchte gaben/ Lieffen ihren feinden den *Ieperus*. in die handt/ von denen wurdten sie mehrernteils vñngebracht vnd Todtgeschlagen.

Ihre weiber vnd Kinder aber hettten sie diß mals nicht bey ihnen/sondern auff 4. meil wegs darvon in einen grossen walde versteckt.

*Dabero*.  
*Iuberio* Sa.  
*baie*.

Das volck aber so noch in diesen Scharmügel dauon came/ flohen zu einem andern Obersten Indianer/der hießte *Dabero*. vnd der flecken darein sie flohen/hieß *Iuberio Sabaie*. vnnnd ligt 40 meil von dem flecken *Caraieba*. dahin kontten wir ihnen nicht nacheylen / dan sie hattē vnterwegen alls verheert vñ verderbt/ damit wir gar nichts zu essen fänden. Derhalben blieben wir in dem



dem flecken *Caraieba*; 4. Tag lang hielten die jennigen/so wunde waren/vnnd ruheten solche zeit vber,

**Rehren nach *Assumption*, Rñsten sich  
das Wasser hinauff zu fahren/erobern *Iuberie*.  
*Sabaie*, *Dabero* wirdt zu gnad auffgenommen.**

Cap. 43

**N**ach solchen zogen wir wider zu vnserer statt *Assumptio* auff das wir das wasser möchten auffwärts fahren/vñ den Jekt bemelten flecken *Iuberie Sabaie* da der *Indianer Oberste Dabere* seine wohnung hatte/suchen.

Als wir nun widerumb in vnser Statt *Assumption* kamen/ blieben wir alda 14. Tag damit wir vns mit allerley *munition* Rñsten sich  
vnnd anderer nottrufft auff die Raif möchten rñsten/ vns auch zum zug  
sonderlich mit Prouiant verseht. So name auch vnser Hauptman widerumb frisch volck von Christen vnnd Indianern/ dan es waren ihrer vil beschedigt vnd franck worden.

Darnach als wir allerdings gerñst waren/zogen wir das Schiften mit wasser *Parabol* auffwärts / zu vnsern feinden *Iuberie Sabaie* 9 Schiff hin- mit Neun Brigantin Schiffe/vñ 200. *Canaen* auch 1500. auff v varts,  
*Indianern Ieperis*, vnnd ist von der statt *Nostra Signora d' Assumption* bis zu dieser *Iuberie Sabaie* 46. meil/ dahin dann *Iubericsabaie* 46. meil vñ  
vnsern feind/die von *Caraieba* hingeflohen waren. *Assumptioi.*

Auff dieser Raif came auch zu vns der vorgedachte *Principal*, der *Carios*, so vns den flecken *Caraieba* verathen hatte/ 1000. *Carios*  
vnnd brachte mit ihm 1000. *Carios* vns zu hilf/wider den gedachten *Dabere*. fallen den christen zu.

Do nun vnser Hauptmann dieses volck zu Wasser vnnd Lande als beyfassen hette/ zogen wir fort/bis das wir kamen of 2. meil zu den *Iuberie Sabaie* vnsern feinden: Da schickte vn-

Christen biete den Ca-  
rios friedan- ser Hauptman *Eyolla*, zween Indianer von den *Carios* zu ihren  
seindt in den flecken/ vnd befohle ihnen anzuzeigen/ die Christen  
liessen sie vermanen vnd ihnen sagen/ sie sollten widerumb heim  
ziehen in ihr Landt/ ein jedlicher zu seinem weib vnd kintern/  
vnd sollten den Christen widerumb dienen vnd unterthanig  
sein/ wie sie vor diesem auch gethan hettten: wo nicht/ so wolte er  
sie alle auß dem Landt vertreiben.

Stolze ant-  
wort.

Auff solches antwortete ihnen der Oberste von den *Carios*,  
*Dabero* genandt/ sie soltend der Christen Hauptman anzeigen/  
sie kenneten weder ihn noch die Christen / vnd wir solten nur  
kommen/ so wolten sie vns Christen mit kainen zu todt werffen:  
Eschlügen auch vnser zween abgefertigte Indianer mit Bräu-  
geln sehr vbel/ vnd sagten zu ihnen sie solten sich nur baldt auß  
ihren Läger packen/ oder sie wolten sie gar zu Todtschlagen.

Als nun diese zwey *Cary* zu vnsern Hauptman kamen/ vnd  
ihme/ wie es ihnen ergangen were/ vnd was man ihnen zur ant-  
wort geben hette angezeigt: War vnser Hauptman als balde  
mit allen volck auff/ vnd zogen mit allem gewalt auff diesen  
*Dabero* vnd *Carios* zu/ machten auch vnser Ordnung/ vnd  
theilten das volck in vier hauffen.

Aus stuesia

Darauff kamen wir zu einem fließenden wasser das heist in  
indianischer sprach *Stuesia*: Ist so breit/ als bey vns die *Eos-  
naw*/ eines halben Manns tieff/ auch an etlichen orten tieffer/  
vnd wirdt je zu zeiten / solches wasser sehr groß / vnd thut  
groffen schaden im Landt/ das man als dann vber Landt/ so es  
sich dermassen ergeuß/ nicht raissen kan.

Daberi vnd  
cary thun de  
christen ab-  
bruch.

Als wir nun vber dieses wasser muften passiren/ vnd vn-  
sere feindt auff der andern seitten/ des wassers ihr leger hettten/  
thettten sie vns in hinuber passiren sehr groffen schaden vnd mi-  
derstandt / das es ohne des Allmechtigen Gottes sonderbare  
schickung vnd Gnad gewesen/ vnd ohne vnser geschick / were  
vnser keiner mit dem leben davon kommen.

Also

Also gabe Gott der Allmechtig seine gnadt/ das wir durch seinen segn vber das wasser passirten/ vnnnd auff das ander Landt kamen.

Als die feindt sahen/ das wir vber das wasser kommen waren/ flohen sie als baldt zu ihrem flecken welcher ein halbe meil Caryl weg von wasser ligt/ als wir solches sahen/ eilten wir mit allem vnserem volck gar geschwindt nach/ das wir fast eben so baldt als sie zu ihrem flecken Iuberic Sabaie kamen/ vnnnd belegerten denselben/ das sie weder auß noch ein kontden. Küsteten vns darnach von stundt an mit vnser Rondellen oder Schiltten von Amaten Heutthen vnnnd hackten/ wie hievor gehört: Also lagen wir nicht lenger/ vor gemelten flecken/ als vom Morgen bis zum abende/ da gabe vns Gott der Allmechtig gnadt/ das wir sie vberwältigten/ vnnnd ihr Meister wurden/ namen den flecken ein/ vnnnd erschlugen vil volcks.

Doch beuahle vnser Hauptman/ ehe dann wirs angriffen/ wir solten weder weiber noch Kinder vmbbringen/ sondern dieselben allein gefangen nemen/ welches wir auch gethan/ vnnnd seinem beuelich nach kamen die: Männer aber/ so wir erwüschten/ haben alle sterben müssen/ doch kamen ihren noch vil dauon: vnnnd brachten vnser freunde die leper/ bey 1000. kopff von vnsern feinden den Carios mit sich.

Als solches alles vollendet ward/ kamen die Jenigen Carios so darvon waren kottien sampt frem Obersten/ vnd baten vnsern Hauptman vmb gnad/ damit inen ihr weib vnd kindt wider zu gestellt wurden/ so wolten sie wider vnser gut freund sein/ Dabero vnd wir vor/ vnnnd mit allem vleiß dienen. Das sagte ihnen vnser Hauptman zu/ vnd name sie wider zu gnaden auff/ seind auch hernach vnser gute freunde blieben/ so lang ich in dem Landt gewesen/ vnnnd hat dieser Krieg mit inen anderthalb Jar ge-  
Caryl vverdet zu gnaden auff genomen.

kehren



# Rehren wider nach *Assumption*, ziehen darnach weiter ihns Landt golt zu suchen.

## Cap. 44.

bis Aonn.

1548

halten Rath

**D**arnach fuhren wir widerumb nach vnser Statt *Assumption*, vnd blieben darinen zwey ganzer Jar.

Dieweil aber in solcher zeit kein Schiff oder post auß Hispanien komen war/ ließe vnser Oberster Hauptman *Eyolla* dem volck furhalten/ wann es sie fur gut ansehe/ so wolte er mit etlichen volck in das Landt ziehen vnnnd sehen/ ob Golde oder Silber vorhanden were/ darauff antwortet ime das volck Er solte in namen Gott fort ziehen.

Darauff ließe er von den Spaniern zusammen ruffen 350. Mann/ vnnnd fraget sie ob sie mit ihme wolten ziehen/ so wolte er sie mit Indianern/ Rossen vnnnd kleidern auch aller anderer notturfft versehen/ auff solches erbotten sie sich ganz willfertig mit ime fort zuziehen.

Oberste be-  
gert 2000  
Carios.

Darnach ließ er auch die Obersten der *Carios* zusammen fordern/ vnnnd ihnen zusprechen/ ob sie mit ihme vf 2000. man starck ziehen wolten/ dessen waren sie auch ganz willig vnnnd gehorsamb.

**A**uff solche balde Paretheyen gute vnn freundliche bewilligung Zug Anno machet sich gemelter Oberster 2. Monat her nach auff/ vnn fur 548. mit 350. auß mit diesem volck Anno. 1548. das wasser *Parabol* auff/ man, 130 wart/ mit 7. Brigatin schifflein/ vnn 200. *Canooas*: das volck pferdt vnn aber so nicht in die schiff komē mochte gieng zu fuß vber Landt 2000 *Carios*. sambt den 130. Pferden.

Mons. s. Fer-  
nādo 92. meil  
von *Assum-*  
tionn *Piem-*  
bos

Vnnnd da wir zu Landt vnnnd zu wasser alle zusammen kamē bey einem runden hohen Berg *S. Fernando* genandt/ alda die vorgeante *Piembos* wohnen/ da gebot vnser Hauptman die 5. Brigantin schifflein/ vnn die *Canooas* wider zu ruck nach der  
Statt

## PACOS oder AMIDA. Im Indianisch Schaff.



1894



Statt *Assumption* zu führen. Die andern 2. Schiff *Bris*  
*gantin* lieffe *alda* bey *S. Fernando* mit 50 Spaniern denen  
 ordnete er einen Hauptman zu/der heisse *Don Franco Man-*  
*doza* lieffen jnen *Prouiandt* vnnnd andere *notturfft* auff 2.  
 Jar lang/ vnd hiesse sie *alda* warten biß er widerumb auß dem  
 Landt käme/ vnnnd solten sie in mittels ihr fleißig war nemen/  
 damit inen nicht auch: wie dem guten herren *Ian Eyollas* ergan-  
 gen so von diesen *Piembo*s vmbbracht würden widerfuhr.

D. Franco  
 Mando 22. a.  
 Hauptman,

Nach solchem zoge vnser Hauptman mit 300 Christē 130. ziehé vvider  
 pferdien vñ 2000 *Carios* fort/ vñ zogē acht tag lang d; wir keine  
*Natio* fanden/ am Neunden tag fandē wir eine *Nation*/ deren  
 völkter heissen *Naperus* haben anderst nichts zu essen/ dann  
 visch vñ Fleisch/ ist ein langes vñ starckes volck/ vnd tragen die  
 weiber je Scham bedeckt/ seindt aber nit schön: Von gemeltem  
 Berg *S. Fernando* biß daher ist 36. meil: *Alda* blieben wir ober  
 nacht/ zogen darnach wider fort/ vnnnd kamen am vierten tag  
 zu einer *Nation*/ deren völkter heissen *Maipais* ist eine grosse  
 menge volcks/ ihre vnderthonen müssen jnen arbeyten vnnnd  
 fischen/ vnnnd was inen sensien zu thungeschafft wirdt/ gleich  
 wir herauffen die Bauern einem Edelman unterworfen sein.

*Naperus.* 36  
 meil.

*Maipais* 14.  
 meil.

Diese *Nation* hatt grossen vorrath an *Prouiandt*/ von  
*Türkischem Korn Mandeoch, Ade, / Mandepore Mandeoch* frucht bahr  
*Porpye, Padades, Mandues Pachkeku.* vnnnd andere wurzel Landt.  
 mehr/so zuessen tauglich.

Haben auch Hirschen/ *Indianische Schaff/ Straussen*  
*Endten/ Gänß/ huener* vnnnd ander geflügel mehr.

Es stehen auch die Wälder voller hönlg/ drauß man Wein viel hoenig.  
 macht/ auch solches zu anderer nottufft brauche/ vnnnd je weit-  
 er man inn das Landt ziehe/ je fruchtbarer man dasselbe finde.  
 so haben sie auch das ganze Jar *Türkisch Korn* vñ den felde/  
 auch andere hieoben benante Wurzel.

Die Schaff/ So sie *Amida* nennen deren/ sie zweyerley  
 sorten/ heimische vñ wilde haben brauchen sie/ wie herauffen die  
 Ros

Nach zum führen vnd reiten. daß ich selbst ein mal auff dieser  
Indianische Reiß, als ich an einem Schenckel krank war/ weiter daß 40.  
Schaaff zum meil/auff einem solchen Schaaff geritten bin/ So säret man in  
reiten tüg Peru / die güter darauff/ eben wie bey vns mit den saumb Rofft.  
lich

Nota von diesen Schaffen in Peru. Schreibt Acosta vnd Lopez das  
sie nirgends gesunde werden als in Peru/ vñ werden Paros genent. diese  
Schaaff sein zweyer ley: heimische vnd wilde/ deren diese gar reine/  
Acosta, lib 4 die ander gar grobe wollen geben/ tragen ein sonnen auff den rucken/  
ca. 36 & 41 von 50 biß 100 lb schwer/ werden auch zum reiten gebraucht/ gehn  
aber gar langsam/ wann sie müch seind/ wenden sie den kopff wider  
den reuter/ vnd speyen im ein stinckent wasser ins gesicht/ werffen sich  
auff die Erden wann man sie gleich gar solte zu todt schlage/ man neme  
den ihre den last gar abe. vñ ist diß ir rechte conterfay nach den leben/

Diese Maipais seindt lange gerade streitbare kurtz die alle  
ihre muße vñnd fleiß zu kriegssachen an wenden: Deren weis  
ber seindt schön vñnd an der Scham bedeckt/ Die arbeiten  
Lopez par. nichts off den veldt/ sondern muß der Mann allein für die nah-  
2 ca. 142. rung sorgen/ thun auch im haus nichts anders dann spinnen  
vñnd wülcken von Baumwolle/ auch machen sie zu essen/  
vñnd ander ding/ was sonst dem Mann belibet/ Wie auch nie  
weniger andern guten gesellen mehr/ wann sie darumb gebett  
werden denen sie willig vñnd dienstbar sein/ dar von aber alhie  
nit weiter zu schreiben/ So mag auch wer es nit glauben will  
hincin ziehen/ vñnd selbs sehen/ wirdt ers nit anderst finden.

betriegliche  
anerbietung.

Schencken  
den haupt-  
man,

Als wir nun auff ein halbe meil wegs zu dieser Nation kamt/  
zogen sie vns auß iren flecken biß in ein klein flecklein entgegen/  
Sprachen vnsern Hauptman an/ wir solten die nacht inn be-  
melten flecken bleiben vñnd aufruchen / so wolten sie vns alle  
notturfft bringen vñ raichen: sie thatten aber solches allein  
auff schalckheit vñnd betrug/ vñ schnekten auch zu mehrer ver-  
sicherung vnserm Hauptman 4 Silberne Kronen/ so man  
auff dem Kopff treget/ Haben schme auch 5. Pleinschen Silber/ de-  
ren jede ander thalb spannen lang/ vñ einer halben spannen breit  
gewest/ solche pleinsche binden sie an die Eßirn für ein wollust vñ  
zier/ wie daß kurz hieoben auch darö gesagt worden. Sie



Sie schenckten auch vnserm Hauptman drey Wehen oder Frauen/die nicht alt waren.

Als wir nun in diesen flecken *reposirten*/ theilten wir nach dem Nacht essen die Wache auß/damit dennoch das volck vor den feinde versorgt were / vnnnd legten vns als dann zu ruhe schlaffen. Als es nach mitternacht war hatte vnser Hauptmā seine drey Wehen verloren / villicheit darumb/das er sie nit alle drey zu frieden stellen können / dann er war ein Mann bey 60<sup>+</sup> Jahren / vnd möchten sie villicheit / wann er sie vns Knechten gelassen hette nicht daruon gelaufen sein: Derent wegen erhube sich gleich wol eine grosse auffruhr im Leger / vnnnd so baldt der Morgen anbrach / liesse vnser Hauptman vmb schlagen/vñ auffruhr in mandirn/ das/ sich ein jeder bey seinen Quartir mit seiner läger,

Von den völkern Maipais Zemie, Tohanna, Penonus, Mayegoni, Morronos Paronios vnd Symannos]

### Cap. 45.

Nach diesen kamen die vorgehandten Maipais in 2000. Man starck/vñ wolten vns vberfallē/sie gewaßen aber 1000 Maipais nicht vill an vns/vñ blieben in solchem Scharmuckel den paiser schlafselbē bey 1000 Maipais todt: darauff flohen sie daruñ vñ wir eligen. Ieten syhen nach biß in ihre fleckē/sanden aber nichts darin auch weder weib noch kindt. da ordinirte vnser Hauptmā von Nachsen schuckē 150 man/vñ 2500. Indianer Carios vñ zogedarmit fliehen. den Maipais 3 tag vñ 2 nacht gar eilende nach/dz wir nieraßete/dan allein zu mittag/wan wir assen/vñ zu nachts ruheten wir etwan 4. oder 5. stunde.

Also sandē wir am 3 tag die Maipais bepeinander Man weiß vñ ziehen inen kindt in einem walt/aber sie warē nicht die rechtē sondern dersel nach. be freunde:dise besorgte sich vnser gar nicht/herē auch nie vermehndetdz wir zu inē komē würdē/vñ mustē dem nach die unschuldige der schuldigen entgelten: Dan als wir zu inē kamē/schluge wh derē vil zu todt



3000 vnfeh-  
uldige Mai-  
pais gefangē

vnd namen gefangē Mann weib vnd Kinde/ biß in die 3000. Personen: vnd wann es so wol were tag / als nacht gewest/ were ihren keiner daruon komen / den es ware vil diß volck auff einem Berg bey ein ander / welcher gerings herumb mit holz vmbwachsen. Ich habe fur mein Person inn diesem Gehärg mußel bey 19. von Manns vnd weibs bilder welche nit sehr alt waren / dauon gebracht/ dann ich alle zeit mehr achtung auff die jungen als auff die alten gehabt/ sonderlich auff die Indianischen Weiglein vnd andere sachen mehr / so ich zur außbeute bekommen.

Nach solchem zogen wir wider zuruck zu vnserm Läger/ vnd blieben alda acht tag still ligend: Dann wir daselbst gute vnd genugsame vnterhaltung fanden.

Zu dieser Nation der Maipais feinde von dem Berg S Fernando alda wir die schiff stehen lassen. 50 meil/ vnd von den Naperus, 36. meil wegs.

Zehemie 4.  
meil

Nach diesem Zogen wir weiter/ vnd kamen zu einer Nation die heist Zehmie findt der vorgemelten Maipais vnderthont/ gleich wie hie zu Lande die Bauern hinter iren herschaffteten/ seßhaft sein.

Fruchtbar  
Lannt

Auff diesen weg fanden wir vil gebaute felder/ von Turckischen korn/ wurkeln/ vnd andern fruchten mehr / vnd findet man alda solche frucht vnd speiß das ganze Jar auff dem selbe dann ehe man eines einbringt / ist das ander bereit zeitig vnd reiff/ vnd wan dasselbig auch ein gebracht wirdt/ so ist schon hinfegen ein anders geset: daher kommt es / daß man inn diesem Lande das ganze Jar vber neue speiß findet.

Nach diesem kamen wir zu einem andern flecken als aber die in wonner vns ersahen flohe sic alle daruon/ Allda blieben wir 2. tag still liegen/ vnd fanden inn dem selben flecken (welcher nur 4. meil wegs von den ersigenandten Maipais ligt) zu essen vber auß genug.

Von

Von dannen zogen wir in 2. tag noch 6. meil/ vñnd kamen  
zu einer Nation/ die heist *Tohanna*, da fanden wir kein volck/  
aber zu essen gar genug/ Diese völkter seind auch den *Maipais*  
vnderthenig. *Tohanna 6.*  
meil,

Von danen zog wir abermals 4. tag lang/ das wir an der  
strassen kein volck fanden/ aber am siebentag kamen wir zu einer  
Nation/ deren völkter werden *Peionas* genandt/ vñnd ligt  
vonden erstbenanten *Tohanna*: 14. meil/ alda ware viel volcks  
bey einander/ vñnd came derselben Oberster vns entgegen inn  
freidie weis/ mit vil volcks/ vñnd bate vnsern Hauptman/ wir  
soltten nicht inn ihren flecken hinein ziehen/ sondern soltten an  
demselben ohrt/ da sie vns waren entgegen kommen/ her auffen  
blieben/ Aber vnser/ Hauptman wolte nicht darein bewilligen  
sondern zogen starcks inn den flecken hinein/ es were ihñe gleich  
lieb oder laide: da fanden wir genung zu essen von fleisch/ als huz-  
ner/ Gänß/ Hirschen/ Schaff/ Straussen/ Pappagen/ Kün-  
lein/ vñnd der gleich: Vñnd will ich alhie nicht melden von dem  
Turckischen korn/ auch villen andern wurzel vñnd fruchten/ deren  
ein ober fluß in Landt war: Es war aber nit viel wasser goldt  
von Silber vñnd gar nichts alda so darfften wir dimal nit  
sehr darnach fragen von weg der andern Nation/ so wir noch  
zu besuchen hatten. damit dieselben nicht flähen. *Fruchtbar.*  
landt  
erfragt vwei-  
ter gelenen  
heit,

Bey diesen *Peionas* blieben wir 3. tag lang/ vñnd da befragte  
sich vnser Hauptman bey inen dieser Landts ahrt halben.

Von diesen *Peionas* zogen wir neben einem dolmetschen/  
welchen sie vns/ den weg zu weissen/ zu gaben/ damit wir wasser  
zu trincken möchteen finden/ weiter: Dan in diesem Landt grosser  
mangel an wasser ist. *ziehen vwei-  
ter.*

*Mayagoni*

Vñnd kamen nach/ vier meilen zu einer Nation/ die heist  
*Mayegoni*, alda blieben wir einen tag/ vñnd namen von denselben  
widerumb einen dolmetschen vñnd weg weiser mit vns: Diese  
Leuth waren willig/ vñnd gaben vns alle nottufft. *4. meil.*

Darnach

**Morronos** 8. meil. Darnach zogen wir abermals acht meil/ vnd kamen zu einer Nation/ deren völder nennet man *Morronos*, deren eine vber aus grosse menge war/ die empfiengen vns auch gar wol vnd blieben bey inen zwen tag/ namen Relation vnnnd Bericht vom Landt ein/ auch einen Tolmetsch der vns den weg weistete.

Von dannen raffeten wir hernach noch 4. meil wegs / vnd kamen zu einer kleinen Nation/ deren völder nennet man *Paronias* diese haben nicht vil zu essen/ sindt aber von drey bis in vier tauffende/ streitbarer Man starck/ bey denen blieben wir einen tag still liegen

**Symanos**, 12 meil. Von diesem ohrt raffeten wir 12. meil/ da kamen wir zu einer Nation/ deren völder werden *Symanos* genant/ alda ware eine sehr grosse meng völder bey einander / vnd ligt ihr flecken/ alda sie wohnen auff einem hohen Berglein: solcher flecken ist mit einem dörnen walde gleich als wie mit einer Mauer umbfangt.

**Symanos** erobert. Diese empfiengen vns mit ihren Pogen vnnnd pfeilen/ vnd gaben vns Cardes zu essen: Aber ihr Hoffart weiet nit lang vñ musten sie den flecken baldt verlassen/ Aber sie brenneten denselben vor abe. Doch fanden wir auff dem feldt genug zu essen.

## Von den *Barconos*, *Leyhanos*, *Carchconos*, *Suboris* vnd *Peisennos*.

### Cap. 46.

**Barconos**, 16. meil. In diesen völkern zogen wir in 4. tagen 16. meil/ vnd kamen zu einer Nation/ deren völder heißen *Barconos* diese besorgeten sich vnserer zukunfft nicht / der halben begunden sie erst zu fliehen: als wir zu nechst bey ihrem flecken waren/ sie mochten vns aber nit entweichen: da begerten wir an sie / das sie vns solten zu essen geben/ dessen waren sie willig/ vñ brachten vns hünner/ Gänß / Schaff Straussen vñ Hirschen vñ andere nothturft mehr. damit wir wol zu fridt waren/ verharreten bey ihnen 4. tag lang vñ namen von inen Relation vñ bericht von diesem Landt ein.

Von



Vondanthen kamen wir ihñ 3. tagen zu einer Na-  
 tion deren Völcker werden *Leyhannos* genennet / vñnd  
 ligt von dem vorigen ohrt 12. meil./diese hatten nicht vil zu essen/  
 daß die heuschrecken hetten die frucht in grund verderbt / alda  
 blieben wir allein vber nacht. wir zogen vñ dañen in 4. tagen 16.  
 meil: da kamē wir zu einer Nation deren völcker heisset man *Carchconos*  
*Carchconos*: Bey diese warē die heuschrecken auch gewesen/hattē  
 inen aber nicht sondern schaden gethan/wie am vorigē ohrt: bey  
 denen blieben wir einen tag/namen berichte wegen des Landts  
 ein/darauff sagten sie vns: wir wurden vñ 24. oder 30. meil  
 wegs weit/kein wasser finden/bis wir zu einer Nation kamen/  
 deren völcker man *Suboris* heisse.

*Leyhannos*,  
12. meil.

*Carchconos*  
16. meil.  
Heuschre-  
cken.

Zu diesen *Suboris* kamē wir in 6. tagen: Es starben aber vñ vñs  
 fern volck sehr vil vor durst/vñ an gesehen wir von den gemeynen  
*Carchconos* zimbliehen vorath von wasser mit vns auff den  
 weg namen.

*Suboris* 24.  
meil.

Auff dieser Reys fanden wir an etlichen ohrten eine wurzel  
 die stehet oberhalb der Erden/hatt grosse braute bletter/darinen  
 biendt das wasser/ vñ kan nicht heraus/ verzehret sich auch nit  
 so balde/als wennes in einem geßler were / vñ kombt vngefer  
 lich ein halbe maß wasser in eine solche wurzel.

vurtzel so  
vvalter heis

Allo wir zu dieser *Suboris* fleckē kamē/war es bereit zwo stunde  
 in die nacht: da begertē sie mit Man/weib vñ kindt daruon zu  
 ziehen vñ zu fliehen/ aber vnser Hauptman ließe ihñ durch einē  
 bolmeischen anzeigen: sie solten in fried/vñ auff glaidt in ihñ heuß  
 sen bleiben/vñ dörfte sich vor vns durch auß nichts besorgen.

Diese *Suboris* hatten sehr grofen mangel an wasser: haben  
 doch vñs nichts anders zu trinckē/vñ hat es in dreyē Monas  
 ten bey ihnen nicht geregnet/ sie machē doch auß einer wurzel  
*Mandepore* genadt ein getranck/ nemblieh also: sie thun solche  
 wurzel in ein Mordier oder Mörschner/ zerstoßē solche. also  
 daß wirdt ein Caffē darauff/wie Milch/wan man aber wasser  
 hatt/ kan man auß dieser wurzel auch wein machen.

vvein auß  
einer vurtzel

Im

Brunen ver-  
vvacht.

grossenman  
gelan vvas  
er.

vvurffen  
das los:

Bericht

Peisennos  
stellen sich  
zur vwehr.  
24. weil

In diesem flecken war nur ein einziger Brunn/daruber musste man eine wacht verordnen/die auff's wasser sehe / vnnnd dauon berichte thette: Vnd wardt mir befohlen / auff solche wacht vnd Brunen ein auff sehens zu haben / damit einen jeden das wasser nach dem Maß / inmassen von vnserm Hauptman geordnet war / außgetheilet wurde: Doch musste man grossen mangel an wasser leiden/das man deroweg wenig nach goldt/silber vnd essen fraget/sondern jederman allein das wasser klaget: durch solchen meinen bevelch / erlangete ich bey menniglich sonderlich grosse gunst/dann ich ware damit nicht zu gnauesüchtig/doch sahe ich darneben/das dennoch wir selbst an wasser nit mangel hatten.

Mann findet sonst in diesem Landt weit vnd breit kein fließend wasser / als was die Eistern halten / Es führen auch diese Suboris mit vil andern Indianer.krieg/weggedes wasser.

Bei dieser Nation blieben wir 2. tag / das wir nicht wußten was wir anfahren solten / ob wir hinter sich oder fur sich solten ziehen: wir fien derowegen das Loß vñ diese zwen weg/ob wir nemlich hinter sich oder fur sich wolten/Aber das Loß fielen auff das fur sich ziehen: darauß fraget vnser Hauptman nach dem Landt / vnnnd was es sonst fur gelegenheit darinnen hett / Die gaben vns darauß bericht wir hetten 6. Tag lang zu raißen / so kämnen wir zue einer Nation / deren volcker nennet man *Peisennos* vnd wurden wir vnter wegen zwen wasserlehn finden/so zu trincken dauchten.

Darauff machten wir vns auff die Raiss / vnnnd namen mit vns etliche von diesen *Suboris* / welche vns den weg musten weisen/alls wir nun auff drey tagraiß von ihrem flecken waren/sozihen die gemelte *Suboris* so vns zugeben waren / den weg zuweisen/ bey der nacht daruon / das wir jren keinen mehr sahen / Musten also diesen weg selbst ferner suchen / vnd kamen endlich zu den volckern *Peisennos* die stelleten sich zu wöhr/vñ wolten vnser freunde nicht sein/Sie erhielten aber nicht wil an vns sondern



C. 47.







sondern wurden durch die gnade Gottes überwunden: vnnnd  
 als wir ihren flecken einnahmen/ flohen sie daruon/ doch stengen  
 wir in solchem Scharmügel etliche *Peisennos*, die zeigten vns  
 an/ daß sie in ihren flecken drey spanier hetten gehabt/ darunter  
 einer mit namen *Hieronymus* ein Trummeter gewesen/ welche *Peisennos*  
*Ian Eyollas*, als er von *Don Pietro Mendoza* diese Landt zu bes-  
 sehen/ dahin geschickt war/ hinter sich frantcz verlassen/ in masse/ *spanir vmb,*  
 hie beuorn Cap: 25. nach längs erzelt worden, solche 3. spanier *bracht,*  
 hetten die erstgemelte *Peisennos* 4. tag vor vnser ankunfft/ als  
 sie deren von den *Suboriserinnere* worden/ vmbgebracht: Dess  
 sie aber hernach wol entgelten musten. Also lagen wir vier/  
 zehen tag lang in ihren flecken vnnnd suchten sie allenthalben  
 herumbarwirts/ bis wir sie endlich inn einem Holz beyeinander  
 fanden/ sie waren aber nit alle alda/ diese so wir antraffen/ *Vil Peise-n*  
 namen wir zum theil gefangen/ eins theil erschlugen wir/ *nos gefangē*  
 aber/ so wir gefangen hetten/ zeigten vns alle gelegenheit des *vnd erschla-*  
 Landts. *gen.*

Als nun vnser Hauptman seinen bericht von ihnen eingenom-  
 men hatte/ vnd von ihnen vernommen/ das wir 4. tag raiss oder  
 16. meil wegs zu einer Nation hetten/ deren völkcr man *Maige-*  
*nos* nennete.

## Von den völkern Maigenos vnd Carco- kies.

### Cap. 47.

**W**acheten wir vns auff den weg / vnd kamen zu den bes-  
 melten völkern *Maigenos* die stellten sich auch gegen *Maigenos*.  
 vns zu wehr vnnnd wolten vns nicht zu freunden auff, 16 meil,  
 nemē/ ihr flecken lage auff einem Berglein/ der war geringeher/  
 umb mit dörnen/ welche sehr dick vnd breit war/ vmbfangē/ vñ  
 ware der selbe so hoch/ als einer mit einem Rapier reichen mag.

W

Also

Also griffen wir Christen/sambt vnsern Carios diesen fleck an; weren ortheen an. Es wurden vns aber von diesen Maiege-  
 12. christen  
 erschlagen.  
 nos 12. Christen/sambt etlichen vnsern Carios in solchẽ Scharmuel vmbgebracht/vnnd gaben vns ehe wir den flecken ein namen/sehr vil zu schaffen.

Maiegenos  
 erobert,  
 angezündt,  
 Alls sie aber sahen/das wir bereit inn ihrem flecken waren zündeten sie denselben selbs an/vñ gaben als baldt die flucht das muften ihrer etliche/wie wol zu gedencken/haar lassen vñ ihrer Wittgesellen entgelten.

Nach dem solches alles vollendet war. da macheten sich ober  
 3 tag hernach bey 500. von vnsern Carios heimlich auff/das wir nichts darumb wußten / Namen zu sich ihre Vogen vnnd flischen /zogen vf 2 oder 3. meil wegs von vnsern Läger vnnd kamen zu den geflohenen Maiegenos / vnnd schlugen diese zwu Nationen vermassen miteinander / das von den Carios mehr dann 300. Mann vmb kamen / aber von ihren feinden den Maiegenos vnzẽhlich vil personen /so nicht zubeschreiben sindt/ dann es waren ihrer so vil das sie ein ganze meil wegs einnahmen.

Cary von dẽ  
 maiegenos  
 belagert.  
 Also schicketen vnser Carios ein post zu ruck in den flecken/vnnd lieffen vnsern Hauptman gar hoch bitten. Er solte inen zu hilf kommen/denn sie lagen in einem walde dermassen von tẽ Maiegenos beleget vnnd vmbgeben / das sie weder hinter sich noch fur sich kundten.

Da vnser Hauptman solches vernahme / saumbte er sich nicht lang/ ließe die Pserdt vnnd 150. Christen Mann vnnd 1000. Carios zusammen ruffen/das ander volck aber muße in leger bleiben / vñ dasselbe verwarẽ / damit nit in vnser abwesẽ vnser feind / die Maiegenos daren stellten :zogen darauff mit den gemelten Pserden vnnd 150. Christen / vnnd 1000 Carios hinauß / den andern Carios zu hülff. So baldt vns/ aber



aber die *Maiegenos* sahen vnnd vermerckten/huben sie ihr leger auff/vnnd flohen baldt dauon: vnnd ob wir ihnen wol starck nach trachteten: kontden wir sie doch nicht ercilen/ Wie es ihnen aber leglich/alls wir wider zu ruck gezogen/ ergangen sey/ werd ihr hernach vernemen:

Also kamen wir zu den *Carios* vnseren freundten deren als auch vnserer feinde der *Maiegenos*. fanden wir sehr vil todt / das wir vns nicht wenig darob verwunderten: aber die *Carios* so noch in leben/waren vnserer zu kunfft/ vnd das wir ihnen zu hilff kommen waren/ sehr frohe.

Darnach zogen wirsambt ihnen wider in vnser leger/vnnd blieben alda vier tag lang/dann wir fanden in diesem der *Maie-* Bleiben da.  
*genos* flecken volauff zu essen/vnnd alle andere notturffe. 4. tag

Nach solchem lahe vns sammentlich fur gut an vnser furgenommene Raif/dieweil wir dannoch auch die gelegenheit des Lands zimlich in dieser zeit erfahren hetten / ins werck zu richten/ Machten vns derowegen auff / vnnd zogen 13 tag lang/ welches vngeserlich vnsern / vnnd sonderlich deren /so des Him/ Carcokies.  
mels Lauff erfahren seindt / *iudicio* nach / 52 meil sein mag/ 52 meil zu einer Nation /deren volcker nennet man *Carcokies*.

Als wir aber die Ersten Neun tag auff dieser Raif waren / kamen wir zu einem Landt / welches 6. meil wegs weit vnnd berit war / darauff ware anders nichts / dann lauter Saltziges lād  
guetes Saltz so dick / als obs es geschneidet hette / Solches Saltz bleibt Sommer vnnd winter gut.

Bei diesem saltzigen Landt blieben wir zweien tag lang das wir nicht wußten / wo auß oder welchen weg wir vnser furgenommene Raif zu volbringen / nemen solten / doch gabe Gott der Allmechtige seine gnad das wir den rechten weg fanden/vnnd kamen also

Carcokies.

also nach 4. tag raißen zu obbemelten *Carcokies*/vnnnd alls wir auff 4. meil wegs zu ihrem flecken naheten / Schicket vnser Hauptman 50 Christen/vnd 50 *Carros* vor an dahin/die solten vns das Losament bestellen.

Starcke nation.

Alls wir nun in den flecken kamen/fanden wir so ein vnzehlliche menge volcks beyeinander / dergleichen wir auff dieser Raif noch nie gesehen hatten/ Derhalben vns sehr angst war vnnnd schicketen einen von vns zu ruck / vnnnd lieffen vnserm Hauptman anzeigen / wie die sachen mit vns gestaltet ware/vnd das er vns auffs fürderlichste solte zu hilf kommen.

Alls vnser Hauptman/solche botschafft vernam/machte er sich noch dieselbige nacht auff mit allem volck / vnnnd came zu morgens zwischen 3. vnnnd 4. vhren zu vns /aber die *Carcokies* wußten nicht/das mehr volcks/ als wir vorige vorhanden weren/ vermeinten derhalben nicht andersi/dann sie hetten vns gewiß überwunden.

Nach dem sie aber vernamen vnnnd sahen/das vnser Hauptman mit mehr volcks hernach kommen / warē sie sehr trawrig/ Erzeigten vns derhalben allen guten freundlichen willen/ dann sie konden vnnnd möchten nicht weiter so forchten sie auch ihrer weib vnnnd kinder vnnnd ihres flecken.

finden allen  
überfluß

Brachten vns fleisch von Hirschen/ Gansen / hünern Schaffen/ Straussen/ Samdel/ Königlein/vñ andern Wildt/ breth vnnnd geflügel mehr/auch von Türckischem Korn/ von Weizen vnnnd Raif / vnnnd andern wurzel mehr/deren dann ein überfluß im Lande ist.

Carcokies  
vwhere.

Die Männer alda tragen in ihren Leffen einen Plawen runden stein/so brech alls ein Bretstein sein mag /ihre wehr vñ waffen aber sein *Tardes* vnnnd Glaschen/darzu *Rondella* oder von *Amida* Schiltheuten gemacht.

die vweiber.

Ihre Weiber haben ein kleines löchlein in den Leffen gemacht/darein sie einen grünen oder grawen Christall stecken auch

auch tragen sie ein Diepol an der von Baumwolle gemacht  
ist: so groß als ein hemdt / hatt aber keine Ärmel. Dis ist bey  
schöne Frauenbilder / ehuen anders nichts/ dann neben vnnd nach die Pe-  
haushalten vnnd muß der Mann allein das veldt bauen vnnd ruuische  
vmb alle notturfft sorgen. tracht

Vom Fluss vnd Flecken *Machacas*,  
so Peru am nechsten: wie z. von ihre gesandte gen  
*Potosi Plata* vnnd gar gen *Lima* ziehen.

Cap. 48.

Undann zogen wir weiter vnnd namen eiliche von  
den Carcofies mit vns den weg zu weissen/ vnd als wir  
dren tagraß von diesem flecken waren / lieffen dieselben  
wider heimlich von vns / doch vollendeten wir vnser Raß Flus Mach-  
casies, 14.  
meil.  
nichts desto weniger: vnnd kamen zu einem fließenden wasser/  
das heist *Machacas*, welches anderhalbmeil breite ist: als wir  
dahin kamen wußten wir keinen sichern paß darüber / doch er-  
dachten wir einen weg / dardurch wir mochten daruber kommen  
Nemblich der gestalt: wir machten ie zwen vnnd zwen ein Brucken in  
der noth,  
flößlein von holz vnnd reißlein / vnnd fuhren darauff abwärts/  
biß wir auff die andersitten des wassers kamen: In solchem hie- 4 et trancken  
nüber faren/ertrancken vnser volcks vier Personen auff einem  
flößlein.

Dis wasser hatt gute fisch / Item sehr vil Tigert hier finden Tiger thier  
Machacas,  
flecken. 4.  
meil.  
sich alda / vnnd ligt nicht weiter / dann vier meil von dem fleck  
*Machacas*.

Nach dem wir nun zu mehr gedachten *Machacas* auff einer  
gute meil wegs hin zu nahet / kamen sie vns entgegen / empfing  
vns sehr wol / vñ hute darnach an mit vns hispanisch zu reden Indianer re-  
den spanisch



Pietro Ansu-  
oles.

Wessen erschracken wir erstlich gar sehr / fragten sie dero-  
wegen / wem sie unterthenig weren / vnnnd was sie fur einem  
Oberhern hetten. Darauf zeigten sie vnserm Hauptman  
vnnnd vns an: sie gehörten einem Edelman in *Hispania* zu / der  
hieß *Pietro Ansules*.

vnziuer,

Als wir in ihren flecken kamen / fanden wir etliche Männer /  
auch weiber vnnnd Kinder die waren voller wischen / das siehet  
einem flohe gleich / dises / wann es einem reuerenter zu melden  
zwischen die zehen oder sonst etwan am Leib ankomt / so frist es  
sehr nein / das entlich ein wurm darauß wirdt / wie man sie ihn  
den haselnüssen findet: Mann kan aber solchem bey zeitten  
fur kommen das es nicht schaden thun mag / so man aber zu  
lang zusicht / frist es entlich einem die zehen ab / vnnnd were hies  
uorn wol vil zuschreiben / aber es wrdt alhie fur vnnotwendig  
geachtet.

von Assum-  
ption bis  
machcasies  
seint 372.  
teutsche  
meil.

Von offtegedachter vnser Seat *Nostra Signora d' Assum-  
ption* ist ober Landt bis zu diesem flecken nach der *Astronomorū*  
rechnung 372 meil wegs / vnnnd als wir alda bey zweinzig  
tagen still gelegen / kame vns ein brief auß *Pern* / von einer Stadt  
die heist *Lima* / alda der Kayß : *May* : Obrister Statthalter  
oder *Präsident*, so damals der *Licentiat Lagasca* ist gewesen  
wohne : Diser ist der dem *Gozallo Pizarro*, neben vil andern  
Edlen vnnnd vnedlen / die Köpff hatte abschlagen / auch etliche  
auff die Galeen schmittten lassen.

in halt des.  
brieffs von  
Lima,

Der vorgemelte brief lauthet auß beuelch der Kay. M. also  
das vnser Hauptman *Alartin Dominigo Eyollas* mit dem  
Kriegsvolck / bey verlust leibs vnnnd lebens / nicht solte fortzie-  
hen / sondern alda bey den *Machcasies* auff ferrern beschide  
warten.

Solches war aber dahin angesehen / das der *Gubernator*  
besorget / wir möchten in Landt eine auffruhr wider ihne machen  
vnnnd

vnd vns mit denen/so es mit den *Pizarro* gehalten vnd daruon  
komen waren vñ die flucht geben hette. wann wir inn den Wäls-  
ten vnd Bergen zu sam kámen. villicheit vereinigen: Das were  
auch do wir andersi zusámmen weren kómen/ gewis geschehen.

Es machte aber gemelter *Gubernator* einen Pact mit vnsern  
Hauptman/vnnd thet ihme grosse schenck. damit ewol zu frie-  
den war/vnnd sein leben daruon gebracht.

Der president  
schencket de  
Eyolla, das  
er vvider zu  
ruckeziehet.

Es ware aber diese verloffene handlung vns Kriegslauten  
unbewust/ Dann wan vns solches wissendt gewest were/hetten  
wir vnserm Hauptman alle viere zusámmen gebunden /vnnd  
ihne nach *Peru* gefúret.

Nach solchem schickete vnser Hauptman nach *Peru* zu dem 4. nach *Peru*  
*Gubernatore* 4. gesellen/der erste war ein Hauptman /vnnd gesandt  
hieß *Nueste de Schaieses*, der ander *Vngenadt* /der dritte heist  
*Michael Ruede*. vnd der vierte *Abaye de Roshua*: Diese vier ges-  
sellen kamen in anderhalb Monaten in *Peru*. vnnd erslichen  
zu einer Nation/die heist *Potosi*, darnach zu einer andern Na-  
tion *Ruesken*, genandt / die dritte heiste *Plata*, vnnd die  
vierte Hauptstat / *Lima*. Dieses sindt die vier Principal  
Haupt: vnnd reichste Státt in *Peru*,

*Potosi*.  
*Ruesken*.  
*Plata*.  
*Lima*.

Da nun diese vier gesellen zu der Ersten Stat / *Potosi*,  
genandt / In *Peru* kámmen / blieben die zwen als *Michael*  
*Ruede* vnnd *Abaye*, schwachheit halben alda still liegen/  
Die andern zwen aber / *Nueste*, vnnd vngenadte / sassen Hauptman,  
auff die Post / vnnd fúhren zu dem *Presidenten*, gen Nueste vnd  
*Lima*: Der empfieng sie sehr wol / vnnd nahme von vngnad  
ihren Relation ein / wie es allenthalben ihn Landt *Rio*, *Lima*,  
della *Plata* beschaffen / Befahle einfúhriren / vnnd auffss vorden mit  
beste tractiren, Schenckte auch ihr jedem 2000. ducate. geschenck,  
Darnach befahle der *Gubernator* dem *Schaieses*, Er solte seinem verehrt,  
Haupt

Schreiben  
von Lima  
nach Mach-  
cacies

Machcacies,  
silberreich,

Post von Li-  
manider ge-  
legt,

Lopez cap  
175 del in  
dias,

idem cap,  
192.

cap. 187.

Cieco  
Cron: de Pe-  
ru cap. 110.  
Acosta lib,  
4 cap. 6.

Hauptman schreiben/ daß er alda bey den Machcacies mit dem volck/ biß auff weittern bescheidt / verzöge: Doch selte er den einwohnern nichts thun / auch außserhalb was von Speiß wer/nichts nemen: Dann wir wußten wol/das Silber geschiet bey innen vorhanden were/weil sie aber einem Spanier vnters thenig vnnnd vntersessig waren/dorfften wir ihnen nichts thun/ noch etwas nemen.

Es ware aber diese des Gubernators Post vnter wegen von einem Spanier Parnauuie genädtt nidergelegt Das geschah auß beuelch vnser Hauptmans/dan er besorgte sich/Es würde ein anderer Hauptman sein volck zu gubernirn, auß Peru komen Wie dann auch schon ein anderer verordnet war Darauff schickete vnser Hauptman den genanten Panauuie auff die Strasse vnnnd beuohle ihme/ob sacht were / das brief vorhanden / solte ers mit ihnen zu den Carios fuhren/ als dann geschehen.

Nota das sie alhie bey den Machcacies antommen / vnnnd schreiben von Lima oder Citta del Re, so die Hauptstat in Peru/ alda der Vice Re wohnet vnd das Camergericht ist/ bekomen haben: Solches muß Anno 1549. geschehen sein/dan Anno 1548. in April ist Don Gonzallo pizarro/ von diesem Präsidenten, Licenciaten (oder wie Lopez wil von Doctore) Pietro Lagasca, gericht worden: vnnnd Anno 1550. im Jul: ist Lagasca schon in Hispannia gewesen das potosi vnnnd plata dauon hie meldung geschehen da bey Eyollas mit seinem Kriegsknechten am nechsten gewesen/ vber er auß silberreich ist solches Schreiben erst gemelter Lopez/das von 100. pfundt Erz so man auß El Sierra di Potosi gräbt/man vber 50 lb. lauter silber habe/dis berg werck aber ist Anno 1547. wie Pietro Ciero oder Anno. 1545 wie Acosta schreibt/erst erfunden: also das es damals da Eyollas zu Machcacies gewesen/ noch viel leicht nit recht laubbar war/ doch hat der Kenser eben das Jar/da sie alda gewesen/ nemlich Anno. 1549. für sein 5. thail/alle wochen gebürt 30. auch wol 40 tausent pfundt silber: vnd gabe man einem bergknappen zu lohn/ein lb vnd wol auch 2 lb silber alle wochē Es ist in Peru (schreibt Acosta) dß silber in solchē überfluß gewesen/das es lange zeit vngemünzt geblibē vñ dasten  
setzen



kein zeichen/dan von des Kaisers fünffte theil bezalt wird/vorhanden  
vñ alda gangbar gewesen: also dz man vermeint das der dritte theil mit  
des kaisers zeichen nie geschienet noch dz fünffte theil bezalt worden.  
demnoch soll der feyer/allein vñ Potosi von der zeit an als ditzbergerck  
gesundt/bis Anno 1564 für seinen fünffte theil 76 Millionem bekomē.  
habē/vñ von Anno 1564 bis Anno 1585 35 Millionen. so weit Lopez  
Cieco vñ Acosta Plata, dz ist silber diese sta: dan diler auctor auch in  
dñg thut/ist Anno 1538 vom Hauptman Pernaizerez erst erbaut ist also  
genent/wegen das alda so viel vñ ubersausig silber gesundt wirt.

Cieca cap:  
102:

Rucklen: finde ich in keiner Landtafel noch ainigen Aucthore.

## Von der Fruchtbarkheit Machcackies

wie sie wider von danen zu ruck ziehen/da sie ihre  
schiffen gelassen hetten.

### Cap: 49.

**E**s ist auch hieby zu mercken/das gedachte Nation der  
Machcackies ein solch fruchtbahr Land ist/desgleiche wir  
auff dieser gangen Naß nicht gefunden noch gesehen  
haben: Dann wann ein Indianer hinauß ins holtz oder walde  
gehet/vnd machet in den nechsten Baum/darzu er komt/mit der  
hacken ein Loch/so rinnet auff 5. oder 6. maß Hönig herauß/  
so lautter/wie bey vns der Reich Dieselben Bienlein aber/sein  
gar klein/vñnd stechen nicht: Solches hönig ist sehr gutt mit  
brot zu essen/auch in anderer Speiß. Sie machen auch daraus  
ein getranck oder wein/der schmecket wie Medt/ist aber besser  
vñ lieberlicher zu trincken/dan derselbe vnser Hauptman Eyollas  
richtet darnach so viel bey den volck an/das wir Prouiant hal-  
ben bey den Machcackies nicht lenger bleiben kunden/den wir hat-  
ten nicht auff ein Monat Prouiant/hetten wir aber gewußt/  
dz wir mit einem Gubernatore vñ Prouiant versehen gewesen/so  
wehrt wir nicht zu ruck gezogen vñ wolten wol speiß vñ Prouiant  
gesundt haben: vñ mußte wir also wider zu ruck nach den Carco-  
kies. da wir nun zu dieser Nation kamen/waren sie alle mit weib

Machcackies  
fruchtbahr  
mit hönig.

Bienlein so  
nicht stechen

Ziehen zu  
ruckt.

Carco-  
kies  
ziehen.

trotzige ant:  
vñ ort.

N

vñnd

gutte mein-  
ung.

Carcokij  
schlacht-  
ordnung.

Carcokij ge-  
schlagen.

Carcokies  
großer fleck-  
en

vnd Kind darvon geflohen/vnd besorgten sich vor vns: Aber es  
were besser gewesen/sie weren in irem flecken blieben. es schickete  
vnser Hauptman als bald andere Indianer zu ihnen/vnnd liese  
ihnen anzeigen/sie sollten wider in iren flecken kommen/vnd sich  
vor vns nichts böß besorgen vñ solte jñ kein Leide widerfahren:  
Aber sie wolten sich nicht daran keren/ Sondern embotten vns  
hinwiderumb zu wir sollten vns auß ihrem flecken machen/ Wo  
nicht so wolten sie vns mit macht vñ gewalt darauff treiben/ als  
wir nun solches vernamen/ machten wir baldt vnser Ordnüng  
vnd zogen wider sie/ Doch waren etliche vnter vns Kriegsleuten  
der meinung/ schickten auch derwegen an den Hauptman/vnd  
lißen jñe sagen/ Es were vnser rath vñ gutduncken/ er solte nicht  
wider sie ziehen/ daß es möchte grossen mangel vnd nachtheil im  
Landt bringen/ Ob sach were das man von Peru nach Rio della  
Plata ziehen mußten/wurde man als daß kein Prouiant haben/  
Aber vnser Hauptman vñ die *Communitet* wolten in vnser *Opin-*  
*ion* nit *Consentirn*. Sondern kamē den vorgemelten anschlag  
nach/vnnd zogen wider die genandten *Carcokies*, vnd als wir  
auff ein halbe meil Wegs zu ihnen kam/hetten sie jhr leger vñ  
ter bey ein Bergen vnd holzen geschlagen/ zu beiden seitten/ Ob  
sach were das sie ober wuaden wurden/das sie vns desto leichter  
mochten entweichē:

Aber es kamē jñe solches zu schlechter befurderung/ daß alle  
diejenigen/die wir erlangten/ mußten haor lassen/ oder vnser  
Sclauen sein/ also das wir in solchem Scharmangel biß in 1000.  
Man zu wezen brachten ohne die so wir vñnbrachte hetten/von  
Mann weib vñnd Kindern.

Darnach blieben wir zwey Monat lang in die, im flecken wel-  
cher so groß war. als weren sonst 5. oder 6. flecken bey einander  
Also zogen wir forthan/biß zu den flecken bey den berg *S. Fernan-*  
*do* da wir die 2. vorgenante Schiff/darvon hie vor Cap. 4. 4.  
meldung geschehen/gelassen hetten: Vnd waren wir anderthalb  
Jar auff dieser raiß/ das wir anders nichts hetten/daß nur ein  
Krieg

Krieg vber den andern füren/vnnd herten von weib Mann vnd Kinder/ auff dieser Reiß/biß in 12000. Menschen beköffen/die mußten vnserē Sclauen sein/ vnd habe ich für mein person von Weib Mannen vnnd Kindern in die Junffrig Personen vberkommen.

Muß vnge.  
fehr Anno,  
1550.  
12000. leib  
eigen.

Als wir zu den Schiffen kamen/zeigte vns das volck/so wir auff diesen *Brigantin* schiffen bey den berg *S. Fernando* gelassen hatten/an was sich in vnserem abwesen zwischen/eim Hauptmā mit namē *Diego Abriego* welcher von *Sevilla* auß *Hispania* war/etwas theils/vñ vnter den Hauptmā *Don Franco Man dozza*, welchen vnser Obrister *Martino Dominigo Eyollas*, den Haupt zu den zweyen Schiffen/vnd demselben volck zu einem Hauptman verordnet hat/dieselben an seiner Stat zu regiren/ anders theils/ zugetragen het: Wie einen grossen Lerman die herten angefangen/Also das genanter *Diego d' Abriego* nur wolte regiren/so wolte ihm solches *Don Franco Mandozza*, als bestellter Hauptman vñ Amptverwalter/von dem Obersten dar zu verordnet/nit nachgeben/in deme hube sich der Bettlerstanz/zwißschynen an dz zuletzt *Diego d' Abriego* das Feld behieltē vnnd ließe den *Don Franco Mendoza* den Kopff abschlagen.

Franco Men-  
dozza übe-  
vvunden.

*Diego Abriego* Hauptman / ist dem obersten *Eyollas* widerspenstig / der Author beschöpft Schreiben aus Teutschland.

### Cap. L.

Nach solchem machet er einen Lerman im Land vnnd namē ihm für wider vns zuziehen / machet sich zuvor stark in der Stadt *Assumption*: Vnter dessen aber kamen.

*Diego Abriego* Hauptman, macht sich vider-  
spenstig.



Christen  
vvider ein-  
ander

kamen wir mit vnsern Christen Hauptman *Martino Domi-  
nigo Eyollas* für die Statt / Er *Abriego* wolte aber vns vnnd  
vnsern Hauptman nit einlassen / oder die Stat auff geben/  
vil weniger ihne Obersten Hauptman / für seinen Oberherrn  
erkennen.

Assumpció,  
vñ Christen  
celegent.

Nach dem vnser Hauptman solches vernommen Vlegerten  
wir die Stat *Nostra Signora d' Assumption* mit aller macht:  
Als aber das Kriegesvolck so in der stat war / den ernst von vns  
sahen / kamen sit teglich zu vns herauf ins felde / vnnd hatten  
vnsern Hauptman vmbzennet / Als solches der gemelte *Diego*

*Diego Abri-  
ego* nimet  
die flucht,

an seinem volck merckte / vñ sahe / dz er ihne nicht aller  
dings trawen dorffte: sich auch zu besorgen hette / wir möchten  
etwan bey nächstlicher weil in die Statt fallē / vñ derselbe etwan  
durch verrätherrey mechtig werden (welches dan auch geschehe  
were) Der halben berathschlaget er sich mit seinem besten gesels-  
len vnd freunden / so es noch mit ihme hielten / deren vngesefrlich  
bey 50. waren: Vnd zoge er mit denselben auß der Statt Die  
andern aber so noch darinnen waren / kamen so balde er hin-  
weg war / gaben vnsern Hauptman die Statt auff / vnd hatten  
vmbzennet / welche vnser Hauptman ihnen auch zusagete / vnnd  
zoge mit den seinen in die Stat.

Assumption  
ergibt sich

*Diego Abri-  
ego* vnd der  
Oberster.  
fuhren 2. lar-  
drieg.

heyrrath  
machetfried.

Der genante *Diego d' Abriego* aber flohe mit den 50 Christen/  
so sich zu ime gesellet hatten / auff die 30. meil wegs weit von vns  
hinweg / das wir ihne nichts funden abgewinnen / vnter stunde  
sich doch täglich vns schade zu zufügen / das wir in die 2. gangen  
Jar Krieg miteinander fñhren / das diese zwen Hauptleuth  
widereinander / vnd wir beider seits gegeneinander nit sicher warē  
dann er *Diego d' Abriego* verharrete an ketnen ohrt in die lētz /  
ware heut da / morgens anders wo / vñ wo er vns mochte schade zu  
fügen / vnterlasse er nicht / vñ hielt sich durch auß einem strassen-  
rauber gleich. In summa / wolte vnser Hauptman zu ruhe sein /  
so musste er mit ihne *Diego* frieden machen / dar zu sandt er das mit-  
tel das er seine zwo Töchter des *Diego* zwen vettern / deren der  
eine

eine *Almundo Richkel*, der ander aber *Franco Fregero* hieß  
sen verheyratet:

Allesolcher heyrathbeschlossen war/hette wir widerumb friede.  
In solchem kam mir ein brief auß *Hispania* von *Seuilia* Christoff  
welchen wir der Zucker Factor *Christoff Kaiser* zu schickete/ Kaiser schi-  
denfelbe hette *Sebastian Reidehart* an Stat meines Brudern cket den  
*Thoman Schmiedel* seligen/geschriben: Wann es möglich Autohri  
were/solte man mir wider zu Landt helfen/welches dan gedachter schreiben:  
*Christoff Kaiser* vngespertes vleisses/aufgericht / damit mir In Julio Año  
dannoch solche brieff worden sein/welche ich empfangen hab den 1 5 5 2  
25. Julij Anno 1552. das ware am tag *Jacobi Apostoli*.

**Der Auctor begert sein vrlaub/ziehet  
den Fluß Parabol hinab vnd die Parana.  
aufwärts.**

Cap 51.

**S** bald ich solche brieff verlesen hatte / begere ich von Der Auctor  
stundt an mit furweissung der selben/von unserm Haupt vrlaub Vrich  
ma *Martino Dominigo Eyollas*. ein freudlich vrlaub/wel Schmiedel  
ches er gleich wol erstlich nicht thū wolt: Als ich aber meine lang nimpt vr-  
wirige schwere dienst ihme erzele / Er sich auch selbst gutter 1 b.  
massen erinner kunde / das ich der Kay. Mayt. inn diesen Lan-  
ge eine lange zeit treulich gedienet vñ in wehröder zeit nicht geringe  
gefahr vñnd noch außgestanden vñ gelitten/auch für ihne *Eyolla*  
offinals leib vñnd let en gewagt vñnd surgestreckt / vñnd niemals Empfehet  
verlassen / müste er sich dannoch bedencken vñnd gab mir ein ehr brief an K.  
lich vrlaub: stellet mir auch brief zu an die Kay. Mayt. darinn Mayt.  
er derselben zu wissen thatte vñnd berichet/wie es in Lande  
*Rio della plaza* stunde vñnd was sich darinn solche zeit vber  
hin vñnd wider verlossen hatte/ Solche brieff habe ich ferner/der

N. liij

Kays.



Kay. May. Rätthen in *Senilia* als ich alda angelange/ vberantwortet/ auch dabey mündliche *Relation* gethan/ vnd von diesen Landen allerhand guten Beschaid angezeigt.

Segenet sein  
Obersten  
vnd gesellen

Ich muß aber hie fürzlich meinen Abschied erzehlen.

nimpt 20 In  
dianer mit  
sieh.  
Iohan hille,  
Erasmi. sche-  
tzen von  
Antorff Fac-  
tor,  
26. Decemb  
1552 ziehet  
der Author  
vvider haim  
zu.

Als ich alle meine Sachen auff den Weg zugericht/ vnd mich auff die Raif gerüstet/ Name ich von vnserm Obersten Hauptmann *Martino Dominigo Eyollas*, auch von andern guten Gesellen vnd Freunden ein freundliches Vrlaub. Ich nam auch mit mir 20. Indianischer *Carios*, die mir meine Nothcken hat/ was einer einen solchen langen Weg bedarff tragen.

Ehe aber ich wolte auff sein/ kamene tliche 8. Tag zuuor aus *Brasil*, vnd brachte Zeitung/ daß ein Schiff dajelbst ankommen sein solte von *Lisbona* auß *Portugal*, welches Herrn Iohan Hil. in einem Kauffman in *Lisbona*, welcher *Erasmus Schesen* zu Antorff *Factor* was/ zugehörig were.

Inberie Sa-  
bitic, 46. meil  
der Author  
bekompt ge-  
sellschaft  
Gebareth 15  
meil.

Als ich nun alle gelegenheit wol erforschet hette/ machte ich mich in den Namen Gottes an S. Steffans tag/ welcher ist der 26. Decembris Anno 1552 auff die Raif/ vnd zoge auß *Rio della Plata* von der Stat *Nostra Signora d' Assumption* mit meinen 20 Indianern auff zweyen *Canoas*: Vnd kamen wir erslich vber 46. meil wegs zu einem Flecken/ der heist *Iuberie Sabate*: Alda in diesem Flecken kamen noch andere vier Gesellen zu mir/ vnd Zween Portugaleser/ dieselben aber hettten kein Vrlaub vom Hauptmann.

Baraj, 16 meil  
Barede, 54  
meil.  
fahren den  
flus Parana.  
auff varts,

Von dannen zogen wir miteinander/ vnd kamen vber 15. meil zu einen Flecken den nennet man *Gebaretho*.

Nach solchem zogen wir vber vier Tag reis 16. meil zu einem flecken der heist *Baroij*: Von diesem reiseten wir in 9. tagen 54. meil da kommen wir zu einem flecken *Barede* genant/ alda blieben wir zween Tag lang still ligen/ vnd suchten ob wir *Proviant* vnd *Canaen* möchten finden/ Dann wir 100 meil wegs vje *Parana* auff werts mußten fahren.

Darnach.



Darnach kamen wir zu einem Flecken / der wird *Gingie*,  
 genant / alda blieben wir 4. Tag. Bis hieher zu diesem Flecken vveit Hispa-  
 gehört das Landt der *Rep. May.* zu / vnd ist dem *Carios* zusien- nisch.  
 dig gewesen.

Der Vrich Schmidel Auctor las-  
 set den Fluss Parana / ziehet über Landt / vnd  
 was ihn bey den *Toupin* widersehet.

Cap. 52.

Nach solchem hebt sich der Königs von Portugal, nēlich  
 der *Toupin* Land an / da mussten wir die *Parana* vnd *Tupin* oder  
*Canaen* lassen / vnd zu den *Toupin* vber landt ziehen / wel- Tonoupin,  
 ches 6. Wochen lang werete / dz wir durch wildnus / Berg vnd portugale-  
 Thal / ziehen müssen / vnd für den Wilden Thieren nicht keck- lisch.  
 lich schlaffen dürfen.

In dieser Nation essen die Menschen ihre Feinde / thun ziehen über  
 nichts anders dann daß sie immer zu Krieg führer. vnd wann sie Landt,  
 ihren Feind vberwinden / So beleitten sie die Gefangene in ih-  
 ren Flecken / gleich wie man bey vns die Hochze- ten einbeleitet: *Toupin*  
 Wann sie alsdann den Gefangenen wollen vmbbringen oder menschen  
 schlachten / richten sie darzu einen grossen Trämpf an / Alldie-  
 weil er aber gefangen leit / gibt man ihm alles was er begert / *Toupin*  
 vnd warzu er Lust hat / Es seye Weibern / mit denen er sein vwie sie die  
 sacht m. z. haben / oder essende Speiß / was sein Herr begert / menschen:  
 bis die Stund kômpe / daß er daran muß / Sonsten haben diese schlachten.  
 Leut ihre sendere Wollust vnd Freudt allein mit eibsigem Krie-  
 gen.

Sie essen vnd trincken / seindt Tag vnd Nacht voll /  
 vnd Tansen auch gerne / In Summa / Sie führen der-  
 massen ein wildes rohes Epicurisch Leben / Daß es nicht  
 gnugsam

v Wein von  
Türkische  
korn.

genussam außzusprechen oder zu beschreiben ist. In ein stolzes  
hoffertiges vnd übermütiges gesinde. Machen ihnen Wein von  
Türkischen korn / dauon sie sehr voll werden / als ob einer hie  
raussen den besten Wein / so zu bekommen ist / trincket / habē ein  
gleiche sprach mit den Carios vnd ist gar eine kleine differenz dar  
zwischen.

Carieseba.

Von dannen kamen wir zu einem flecken heist Carieseba  
darinnen wohnen auch Toupin, die führen Krieg wider die Chris  
sten / aber die vorgemelten feinde der Christen freunde.

Anno, 1553.

Am Palmtag kamen wir auff vier meil nahent zu einem fleckē  
alda wart ich gewarnet / wir solten vns vor denen zu Cariseba  
hüten: Nun hetten wir dismals grossen mangel an Prouiant /  
doch heit wir dessen halben noch wol ein wenig weiter mögt rals  
sen / Aber zwen vnser gesellen kondten wir nicht erhalten / sondern  
sie zogen vber vnser getreues vermahnen / in den fleckē: Nun ver  
hieszen wir ihnen / wir wolten jhr er warten / welches wir auch  
thetten / aber sie kondten nicht gar in flecken hinein kommen / so  
wurden sie vmbgebracht vnd gefressen. Darnach kamen derselbe  
Indianer in die funfzig Mann heraus / zu vns auff drassig  
schrit nahend / hetten der Christen Kleider an / stunden still vnd  
redeten mit vns: So ist aber solcher Indianer gebrauch / wann  
einer vor seinem wider sacher stillsetzt vnd mit demselben sprach  
helt / das er nichts guts im sin hat.

v Irlich 2. ge  
sellen vmb  
gebracht vñ  
gefressen.

Toupinier  
list.

Als wir solches vernamen / rüsteten wir vns mit vnsern  
wehren auffz best / so wir kondten / vnd fragten sie / wo vnser  
gesellen bliebē weren / darauff gaben sie vns zur antwort: sie wē  
in iren fleckē / vñ begerten wir solten auch zu ihñ hinein kommē /  
aber wir woltens nicht thū / merckten ihre schaletheit vñ betrug.

6000. Tou  
pin, setzen  
v Irlich nach

Darauff schossen sie mit ihren Bögen zu vns / blieben vns  
aber nicht lang bestehen / sondern lieffen balde wider in ihren  
flecken vñ brachten mit sich in die 6000. Mann / herauf vber  
vns / So hetten wir aber vnser theils keine ander beschützung /  
den ein grossē wald vnd vier Puchsen / sampt den 20. Indianer  
von:

von den *Carios* so von der Stadt *Assumption* mit vns zogen was-  
ren. Dennoch erhielten wir vns 4. tag lang vnd schoffen vnter  
dessen stetigs auffeinander: In der Vierten Nacht aber mach- Seindt 4. tag  
ten wir vns heynlich aus dem Wald/ vnd zogen davon / Dann im vvalde.  
wir hetten nicht viel zu essen / vnd wolten vns auch die Feinde  
zu starck werden / vnd gieng vns nach dem Sprichwort: Viel  
Hund seind der Hasen Todt.

Von dannen zogen wir 6. tag reiß aneinander / in wilden  
Wälden / desgleichen ich doch mein tag (da ich doch weit vnd  
breit gewesen) kein ärgern Wege nie gerist / hetten auch nichts  
zu essen / Mussten vns derwegen nur mit Hönig vnd Wurzheln  
behelffen / wo wir die fanden (namen vns auch auß vnsicherheit/  
das wir besorgten die feinde möchten vns nachholen) nicht so vil  
zeit / daß wir vns nach Wilbreth heten vmbgesehen.

V Vurzeln  
vnd hönig-  
ire speis.

Hernach kamen wir zu einer Nation / die heißt *Biesäie*;  
alda blieben wir vier tag / vnd schafften vns Proviand / derfften  
aber / weil vnser so wenig waren / vns nicht zum flecken nahen.

Biesäie:

Bei dieser Nation / ist ein Wasser *Vrquan* genandt / Da  
rinnen haben wir Rattorn vnd Schlägen gesehen die man auff  
spannisch *Schue Eyba Tuescha* nennet / ist eine vierzehn Schritt  
lang vnd in der mitte zweyer Klafter dick / die thun sehr grossen  
schaden / Nemlich / so ein Mensch in selben Wasser badet / oder  
thier vber dz wasser schwimmen wil / so kömpt solche Schlange in  
dem Wasser herbey schwimmt dem Menschen oder Thier zu /  
vnd schlegt den Schwanz vmb dieselbige / zeuchts alsdann vns  
ter das Wasser / vnd frists: Dann es reckt allezeit den Kopff v-  
ber das Wasser / vnd siehet sich vmb / ob etwann ein Mensch o-  
der Thier vorhanden seye / welches sie oberellen möchte.

Schlangen  
die meniche  
stellen.

Von dannen zogen wir fort ein ganz Monat lang an ein-  
ander in die hundert. Weil wegs / vnd kamen zu einem sehr  
grossen Flecken / *Schebetueba*, genant. da blieben wir 3. tag / daß  
wir waren sehr müd / hatten auch nichts vbriges zuessen / dann  
vnser meiste vnd beste Speiß war Honich / wurden der halben

Schebs be-  
tueba.



Tragen ire  
bett.

Gebrauch  
der bett.

Iean Rein-  
uielle,

Christen  
Raub haus

Reinuielle  
vermügen.

wie leichtlich zuerachten/ alle sehr machelos vnd schwach/ dann wir eine lange zeit in grosser gefehrlichkeit/ armut/ vnd elendem Leben zugebracht/ sonderlich aber mit essen vnd trincken/ auch der Ligerstat sehr vbel versehen gewesen: Dann vnser Bett/ so ein jeder selbs mit sich getragen/ waren von Baumrollen der ren eines 4 oder 5. Pundt wigt: Sind gemacht wie ein Netz/ das bindet man an zwen Bäumen/ als dann legt sich einer drauff vnter den freyen blauen Himmel/ Dann wann in India nicht viel Christen miteinander vber landt ziehen/ ist es sicherer im wald für gut zu haben/ daß in d Indianer Fleck oder Heusern.

Nun zogen wir firt/ vnd kamen zu einem flecken der gehöret den Christen zu/ in welchem der Obrste hies Iean Reinuielle so damals/ zu vnsern glück nicht anheims war/ dann diesen flecken schähe ich für ein Raubhaus/ So war gemelter Obster bey andern Christen in einen flecken Vicenda dann sie zu zeitten einen vertrag miteinander machten/ Diese Indianer (darbey 800 Christen in zweyen flecken) seindt den König in Portuzal unterworffen/ vñ vnter des gemelten Iean Reinuielle gewalt/ welcher nach seiner Anzeigen in die 40 Jar lang in Ins die gehause geregirt kriegt vñ dz land gewönnen. Darumb er billich für andern dz Land solle regieren/ weil aber solches nicht beschähe/ fürten sie krieg wider einander. Dieser Reinuielle kan in einen Tag bey 5000 Indianer zusammen bringen/ da der König nicht 2000 zusammen bringt/ so viel macht vnd grosses ansehen hat er in diesen Lande. Es ware aber als wir dahin in oberranten flecken kamen/ erst gemeltes Reinuielle schon vorhanden/ welcher vns sehr wol empfangen hat/ doch musten wir vns vor ihnen mehr besorgen/ als vor den Indianern. Weil es vns aber wolgeraten vnd nichts vbel begegnet/ sagten wir dem Allmächtigen Gott vleisigen danck/ vnd waren von Herzen froh/ daß wir ohne gefahr von dannen kamen.

Ulrich Schmidel kumpt zu C. di S. Vincente  
schiffet nach Hispanien/ müssen/ aber in den Mehrhasen  
Spiritu Sancto wider anlanden.

Cap.

## Cap. 53.

**D**ann zogen wir weiter / vnd kamen zu einem Stättlein *S. Vincente* genant / ligt 20 meil Wegs von dem erst genannten Flecken / welches den 13. Julij Anno 1553. geschehen *Alba* fand ich ein Portugalesisch Schiff / welches mit Zucker / Presilbholz / vnd Baumrollen geladen war / wie es Peter Kossel / Craimi Scheyen von Antoriff Factori, zu *S. Vincente* wohnhafft eingeladen het : vnd dem Joan Hälßen in *Lisbona* wohnhafft / so auch erst gedachten Schätzen Factor ist zuschickete.

Obberürter Peter Kossel empfienng mich gar freundlich vnd bewies mir sehr grosse Ehr / Premovirte mich auch bey den Schiffleuten / daß sie mich mit sich nehmen / vnd bat zum vleysigen / daß sie mich ihnen wolten lassen befohlen sein / welches dann die Schiffer getrewes vleisses verrichtet / vnd ich ihnen anders nachsagen kan.

Also blieben wir noch 11. tag in der Stat *S. Vincente*, bereiteten vns mit aller Notdurfft / daß wir auff dem Meer versehen waren / vnd seind wir in 6. Monaten von der Stad *Assumption* biß zu der Stadt *S. Vincente* in *Brasilia* gereiset / welches man auff 376. meil wegs rechnet.

Als wir nun allerdings zu der Reiß geschickt waren / führen wir an *S. Johannis* Tag / welches war / der 24 Junii Anno 1553. von der Stat *S. Vincente* aus / vnd waren 14 tag lang auff den See oder Meer / daß wir nie guten Wind hetten / sondern für vnd für Sturmwind / vnd sehr groß ungewitter / daß wir nicht eigentlich konten wissen / wo wir waren / In welchem brach vns der Segelbaum im Schiff : Also mußten wir zu Land kehren / vnd mir kamen zu einer Porten oder Haffen / dieselbe Stadt wird genennet *Spiritu Sancto* ligt in *Brasilia* in *India* vnd gehöret dem König von Portugal zu. In dieser Stat wohnen Christen die machen Zucker / mit iren Weib vnd Kindern / vnd findet bey ihnen viel Baumwollen / Presilbholz vnd andere gattungen mehr.

kompt zu *S. Vincente*.

In Julio.

1553.

P. Rosel.

herschetz-  
en Factor zu  
*S. Vincente*.

Reisen 6.

monat von  
*Assumption*-  
gen *S. Vincente*.Aufs fahrt  
aus *S. Vincente*.4. Tag lang  
ungevitter.*Santo Spi-  
ritu Brasilia*

An die.

Gefahr vor  
vvaldlichen:

In diesen Orthen des Meers zwischen *S. Vincente* vnnnd *Spiritu Sancto* findet man die allermeysten Balenen oder Walfisch/die thun sehr grossen Schaden / nemlich/ so man mit kleinen Schifflein von einem *Porto* oder schiffanen zu dem andern faren wil/dakomen diese Walfisch mit hauffen/ vnd streitten / widereinander / vnnnd wann sie alsdann zu Schiffen komen/ extrencken sie dieselben sampt den Leuten/so darauff sein. Diese Walfisch speyen für vñ für Wasser/vnd auff einmal so viel/als in ein gut Fräntzisch Bass gehet / Solches wasser aufgissen treiben sie alle Augenblick dann sie den Keyff vnter das wasser stecken/ vnd alsbald wider heraus recken/ vnnnd thun olches Tag vnd Nacht/ vnd wer es nicht gesehen hat/ der meint es sey ein Steinhauß bey einander: vnd were von diesen vnnnd andern Fischen sehr viel zuschreiben.

**Ulrich Schmidel** Schiffet von *Porto Spiritu Sancto* auß/kommet zu *Tercera* in den *Infulis Affores*, vnd in *Hispanten*/ Schiffet nach *Niderlandt*/ muß aber vngewitter halten wider außs land.

Cap: 54.

**W**iso schiffen wir aus der *Port* oder Meerhaffen *Spiritu Sancto*, vnd furen vier Monat lang aneinander auff den Meer/das wir nie kein Land sahen/seinthero wir von den berürten *Porto Spiritu Sancto* aufgefahren waren.

*Tercera*.

Hernacher kamen wir zu einer Insul die heist *Teste de Terceira*/ alda namen wir wider frisch *Prouiant* / von Brod/ fleisch vnd wasser/ vnd andere notturfft mehr/ Blieben auch alda zween tag still ligen: Diese Insul gehört dem König von *Portugal* zu.

Kommé zu  
*Lisbona* 3.  
Septemb.  
1553.  
2 *Carios*  
sterben

Von dannen zogen wir auff *Lisbona* zu dahin kamen wir in 14 tagen / welches war der dritte *Septembris Anno 1553*. Allda blieben wir 14 tag lang/ vnd starben mir daselbst 2 *Inbianer*



Cap. 54





blanerr von denen so ich mit mir aus dem Land geführet hat. Seuillia

Von *Lisbona* zoge ich ferner in *Seuilia* das sind 42. meil  
Solche Reif verrichtet ich in sechs tagen/ vnd bliebe alda vier  
Wochen lang/ bis die Schiff zubereitet wurden.

Als dann zoge ich auch von *Seuilia* auß vber Wasser / vnd S. Lucas,  
kam in zweyen tagen in die Statt *S. Lucas* / alda blieb ich vber  
nacht.

Von dannen zoge ich eine Tagreis vber Land vnd käme zu *P. S. Maxia*,  
einer andern Stadt die heist *Porto di Sancta Maria*, von diesem

*Porto* zoge ich noch eine Tagreis vber Lande / zu einer andern Calizin hi-  
Stadt die liegt vier meil wegs vbers wasser / die heist *Caliz*, da spania.

dann Holendische Schiff waren / welche nach dem *Niderland*  
fahren wolten: derselben waren bey 15 alle grosse Schiff die man

nennet. Hülften / vnter diesen 25. Schiffen war ein schönes  
grosses neues Schiff welches nur ein reis von *Antorff* ans in

*Hispanien* gethan. Nu riefen mir die Kauffleut/ ich solte auff  
diesem neuen Schiff fahren / dessen Schiffmann hiesse *Hein-*  
*rich Schers* der war ein ehrlicher frommer Mann / mit dem Geding mit  
ich nur *Parlirte* / vnd vber eins kam/ des Schiffons halben, de Schiffen,

auch wegen Speis vnd anderer sachen / so auff diese Reis von  
nöthen war. Der halben ich mich in derselben nacht rüstete/  
vnd mein Plunderwerck / als Wein/ Brod/ vnd dergleichen zu-  
busch/ als etliche *Papagen* / die ich mit mir aus *India* gebracht/  
liess eins Schiff tragen: ich accordirte auch mit jme Schiffer/  
da er mir zugefallen wolte anzeigen/ wann er endlich wolte auff  
sein/ welches er Schiffer mir treulich zugesagt vnd versprochen/  
das er nicht ohne mich wolte hinweg fahren/ sondern mir sol  
ches gewis zu rechter Zeit zu wissen thun.

Nu hette aber bemelter Schiffer dieselbe Nacht etwas zuviel  
gezecht/ das er mein (auch sonderm glück vergas) vnd mich in Vlrich ver-  
der Herberg liez/ von chuffe der *Steurman*/ welcher das schiff laumtzu sei,  
regierte zwofund vor tags/ das man die *Ancker* auffzöge/ vnd pem glück  
führen alsdann davon. sein Schiff.



Als ich nu zu morgens in aller frů nach dem Schiff schauete/ da ware es schon auff eine grosse meil Wegs vom Landt: der rowegen musste ich mich nach einem andern Schiff umbsehen/ Accordirte. auch mit einem andern Schiffer/ welchen ich gleich so viel als dem vorigen geben musste.

Fahret aus  
Caliz. So fuhren wir mit den andern 24 Schiffen bald dauon/ vnd hetten die ersten drey tag guten Wind/ Aber hernach hatten wir gar grossen widerwerdigen Windt/ das wir vnser Reiß nicht mochten volbringen/ doch blieben wir mit grosser gefahr acht tag lang vnd verhofften einer Besserung: Aber je lenger wir verzogen/ je vngeßummer es auff den Meer ward/ also das wir Schiffen vñ. vns nicht lenger auff dem Meer konten erhalten/ sondern mus-  
der zu Ruck sten wider zu ruck fahren den Weg/ so wir auffgefahren waren.

In dem wir nun wie hieoben angezeigt/ widerumb müssen zu ruck zihen/ da ware des obbemelten Heinrich Schemen Schiff/ Schiffkeren vñ. wider vmb (auff welchen ich all mein Plunderwerck gehabt vnd er meiner in Caliz wie oben gehört vergessen hette/ vnter andern Schiffen das aller hinterste/ vnd als wir auff eine Meil wegs nahent zu der Stadt Caliz kamen/ da war es finster vñnd nacht/ das der Almirande die Laternen musste außhencken lassen/ damit ihme die andern Schiffe wüßten nach zufaren/ vnd als wir zur Stet Caliz kamen/ warff ein jedlicher Schiffer seine Ancker aus ins Meer/ vñnd liesse der Almirande seine Laternen auch hinweg thun. In dem machte man am Land ein Feuer (geil h wol guter Meinung) aber dasselbe Feuer gerüthe leider dem Henrich Schemen/ vnd seinem Schiff zum ergsten/ dz Feuer war gemacht bey einer Muel/ auff ein Büchsenbüß weit von der Stadt Caliz. Nun fuhr der mehr gemelte Heinrich Schem. mit seinem Schiff stracks dem Feuer zu/ Darn er meinete nicht anderst/ dann die Laternen von des Almirande Schiffe leuchteten also/ vñnd als er schier gar zum Feuer mit dem Schiff hin zukame/ Schiffbruch Schoffe er mit Gewaltd auff die Stein so im Meer lagen/ vñnd  
zabrach.

zerbrach sein Schiff wol in hunderttausent stück / vñnd ertranken vñnd giengen zu grund / Leuth vñnd Gueh / ehe dann ein Viertel Stund vergienge / vñnd verdarben auff denselben Schiff 22. Personen / allein der Schiffer vñnd Steuerman kamen mit dem Leben dauon auff einem grossen Baum. Es giengen auch damit zu grundt sechs kisten oder druchen voller Golde vñnd silber / welche der Kay. May. zugehöret hatten / vñnd grosse Rauffmanschafft / welches vilen Rauffleuthen zu eussersten verderben gerichte / Derowegen ich dem Allmechtigen Gott ganz vleissig Danck sagete / daß er mich erstlich so gnedig behütet hat / daß ich nicht auff dasselbe Schiff kommen war.

## Vrich Schmidel Schiffet abermal auff Caliz nach Antorff.

Cap. 55.

Nach solchem sein wir zween Tag lang in Caliz still gelegen / Vñnd an S. Andreas Tag führen wir von dannen widerumb hinweg / vñnd namen vnsern Weg auff Antorff zu: Wir hatten aber auff dieser Reys gros Vngewitter / vñnd grausame Sturmwindt / daß auch die Schiffer sagten / vñnd hoch bedeuerten / sie hetten in zwensig Jahren / Ja wol so lang sie auff den Meer gefahren weren / so grausame Sturmwind nicht gehabt / gesehen oder gehöret / die auch so lang gewehret hetten.

Als wir nun in Engeland kamen zu einer Porten die heist Wrieht, hatten wir auff allen vnsern Schiffen weder sail noch Segelbaum / noch das geringste von dergleichen Materien auff den Schiffen mehr: Vñnd wan solche Reys nur noch etliche wenig Tag gewehret hette / were von diesen 24 Schiffen nicht ein einiges dauon kommen.

Caliz in Spanien.  
Ins vvieth in Engelandt  
Schiffen vñ vngewitter  
vñ vñderbar,  
lich zuge,  
richt.

Abre

Aber es hat GOTT der Allmächtige hieben sonderlich sein Allmacht sehen/ vnd bey vns leuchten lassen / vnd vns vor grossen vnglück/ darinnen wir allbereit gesteckt/ gnediglich behütet vnderlöset: Dann eben an dem Neuen Jarstag Anno 1554. 8. Schiff vnter gangen. acht Schiff mit Menschen vnd gut / vnd alle dem so darauff gewesen vmb diese Kestler jämmerlich verdorben / vnd vmbkommen sind/ daß nit ein einiger Mensch vnter allen dauon kommen were: Vnnd ist solche erbärmliche Niederlag zwischen Franckreich vnd Engeland geschehen.

Armenüen in  
Seelandt.

Kompt zu  
Antorff. an  
in Ianuario  
1554.

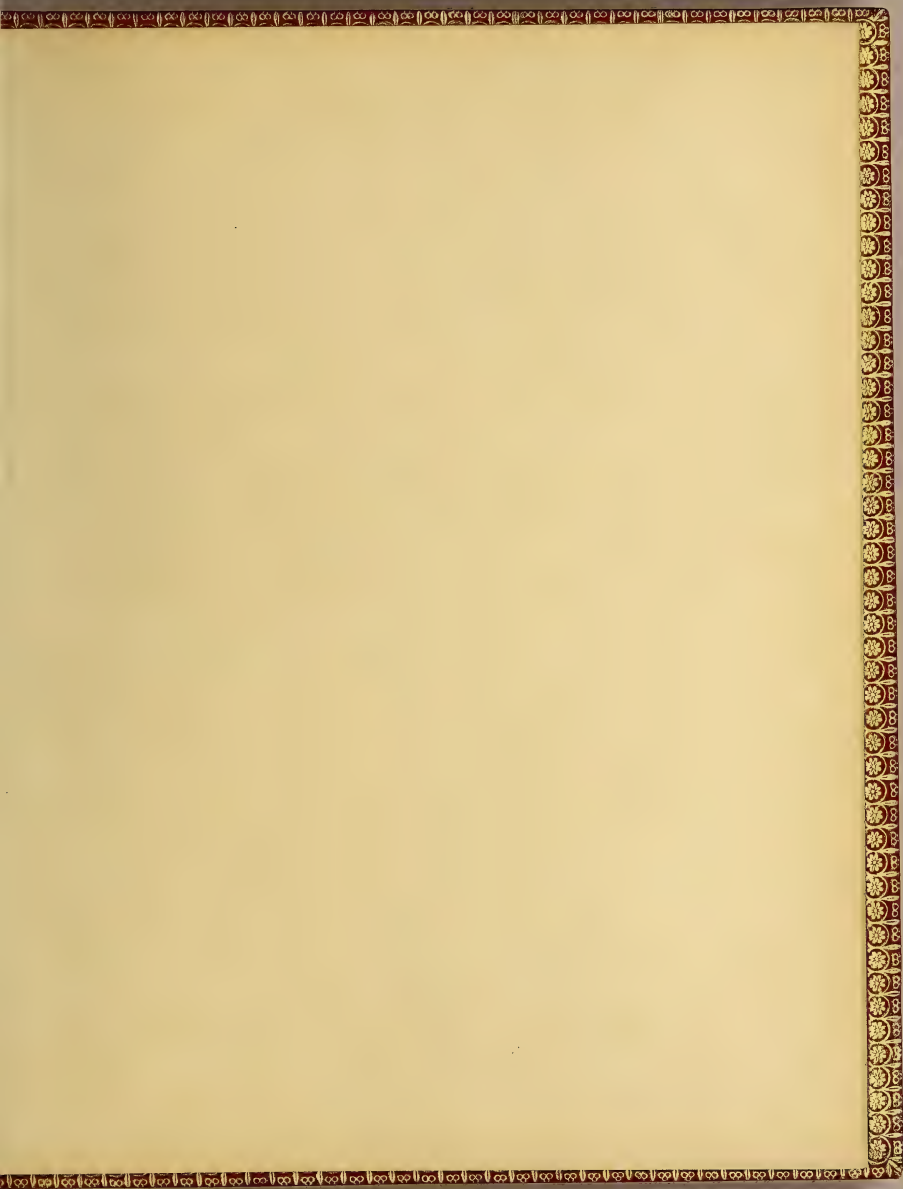
Also blieben wir viertaglang in berürter Porten Wiets in Engelland/ staßten vns wider zum besten/ als wir konten/ vnnnd schiffen von dannen auff Brabant zu/ vnnnd kamen gehn Armenien welches ein Stadt in Seelandt ist / da die grossen Schiff pflegen zu bleiben / vnnnd ist solche Stadt von Wiets 47. Meil/ Von dannen zogen wir auff Antorff zu/ welches 24. Meil wegs von erst beuolter Stadt ligt / dahin wir dann den 26. Ianuarij Anno 1554. glücklich angelanget seynd.

### Beschluß.

Vnd bin ich also nach verstrichung zweinsig Jar. durch sonderbahre gnade vnnnd schickung des Allmechtigen Gottes widerumb an dem Ohrt/ darnon ich auß gezogen/ ankommen: habe aber doch hiezwische in durchtrawung dieser Indianischen Nationen nicht geringe gefahr: leibs vnd Lebens/ grossen hunger vnd Elend/ sorg vnnnd angst/ in massen diese Historische erzehlung genugsam auß weist/ auß gestanden: Sage aber doch dem Allmechtigen Gott lob ehr vnnnd danck / der mir widerumb so glücklich an das Ohrt/ darauß ich vor ganzer zweinsig Jar: außgezogen/ geholffen hatt.

Gedruckt zu Nürnberg/ Durch Christoph  
Lochner / Im Jar 1599.







J  
Hulsius  
pt. 4  
1599  
1









